

Jahrbücher

1884

Nationalökonomie und Statistik

Gezählt

Bruno Hildebrand

herausgegeben

Dr. Johannes Conrad

Supplement IX

Das englische

Patent- und Markenschutzgesetz

vom 25. August 1883

nebst Übersetzung

Erklären

von

R. Kostermann

Dr. jur. und Dr. oec. publ. in Bonn

Leipzig

Verlag von Gustav Fischer

1884

Jahrbücher
für
Nationalökonomie und Statistik.

Gegründet
von
Bruno Hildebrand,

herausgegeben
von
Dr. Johannes Conrad,
Professor der Staatswissenschaften zu Halle a. S.

Supplementheft IX.
Das englische
Patent-, Muster- und Markenschutzgesetz
vom 25. August 1883
nebst Übersetzung.

Erläutert
von
R. Klostermann,
Geh. Bergrat und Professor der Rechte in Bonn.

J e n a ,
Verlag von Gustav Fischer.
1884.

Das englische
Patent-, Muster- und Markenschutzgesetz
vom 25. August 1883
nebst Übersetzung.

Erläutert

von

R. Klostermann,
Geh. Bergrat und Professor der Rechte in Bonn.

J e n a ,
Verlag von Gustav Fischer.
1884.

Das Reichsgesetz

Patent-, Muster- und Markenschutzgesetz

vom 25. August 1883

in drei Theilen

R. Klotzmann

Leipzig

Verlag von G. Neumann, Neudamm

1884

Das
englische Patent-, Muster- und Markenschutzgesetz
vom 25. August 1883.

An act to amend and consolidate the Law relating to Patents for
Inventions, Registration of Designs, and of Trade Marks.
[25th August 1883.]

46 & 47 VICTORIA CHAPTER 57.

A.D. 1883. — **B**E it enacted by the Queen's most Excellent Majesty, by and with the
advice and consent of the Lords Spiritual and Temporal, and Com-
mons, in this present Parliament assembled, and by the authority of the
same, as follows:

PART I.
PRELIMI-
NARY.

PART I.
PRELIMINARY.

Short title.

1. This Act may be cited as the Patents, Designs, and Trade Marks
Act, 1883.

Division of
Act into
parts.

2. This Act is divided into parts, as follows:—

Part I.—PRELIMINARY.

Part II.—PATENTS.

Part III.—DESIGNS.

Part IV.—TRADE MARKS.

Part V.—GENERAL.

Commence-
ment of Act.

3. This Act, except where it is otherwise expressed, shall commence
from and immediately after the thirty-first day of December one thousand
eight hundred and eighty-three.

PART II.
PATENTS.

PART II.
PATENTS.

Application for and Grant of Patent.

Persons
entitled to
apply for
patent.

4. (1.) Any person, whether a British subject or not, may make an
application for a patent.

(2.) Two or more persons may make a joint application for a patent,
and a patent may be granted to them jointly.

**Gesetz zur Verbesserung und Vereinigung der Gesetzgebung
betreffend die Erfindungspatente, die Eintragung der Muster
und der Warenzeichen, vom 25. August 1883.**

46 & 47 Vict. Cap. 57.

Von der Königin Allerhöchster Majestät unter Beirat und Zustimmung der geistlichen und weltlichen Lords und der Gemeinen, wie solche im gegenwärtigen Parlament versammelt sind, und auf Ermächtigung derselben wird verordnet, was folgt:

Abschnitt I.

Vorbemerkungen.

§ 1. Dies Gesetz wird zitiert als Patent-, Muster- und Markenschutzgesetz von 1883.

Kurze
Bezeichnung.

§ 2. Das Gesetz zerfällt in folgende Abschnitte:

Einteilung
in Abschnitte.

- I. Vorbemerkungen.
- II. Patente.
- III. Muster.
- IV. Warenzeichen.
- V. Allgemeines.

§ 3. Dies Gesetz soll, soweit nichts anderes bestimmt ist, von und unmittelbar nach dem 31. Dezember 1883 Geltung haben.

Beginn der
Gesetzeskraft.

Abschnitt II.

Patente.

Nachsuchung und Erteilung des Patent.

§ 4. (1.) Jedermann, ob britischer Unterthan oder nicht, kann ein Patentgesuch einlegen.

Personen,
welche be-
rechtigt sind,
ein Patent
nachzusuchen.

(2.) Zwei oder mehrere Personen können ein gemeinschaftliches Patentgesuch einlegen und ein gemeinschaftliches Patent erhalten.

A.D. 1883.

PART II.
PATENTS.

Application
and speci-
fication.

5. (1.) An application for a patent must be made in the form set forth in the First Schedule to this Act, or in such other form as may be from time to time prescribed; and must be left at, or sent by post to, the patent office in the prescribed manner.

(2.) An application must contain a declaration to the effect that the applicant is in possession of an invention, whereof he, or in the case of a joint application, one or more of the applicants, claims or claim to be the true and first inventor or inventors, and for which he or they desires or desire to obtain a patent; and must be accompanied by either a provisional or complete specification.

(3.) A provisional specification must describe the nature of the invention, and be accompanied by drawings, if required.

(4.) A complete specification, whether left on application or subsequently, must particularly describe and ascertain the nature of the invention, and in what manner it is to be performed, and must be accompanied by drawings, if required.

(5.) A specification, whether provisional or complete, must commence with the title, and in the case of a complete specification must end with a distinct statement of the invention claimed.

Reference of
application to
examiner.

6. The comptroller shall refer every application to an examiner, who shall ascertain and report to the comptroller whether the nature of the invention has been fairly described, and the application, specification, and drawings (if any) have been prepared in the prescribed manner, and the title sufficiently indicates the subject matter of the invention.

Power for
comptroller
to refuse ap-
plication or
require
amendment.

7. (1.) If the examiner reports that the nature of the invention is not fairly described, or that the application specification or drawings has not or have not been prepared in the prescribed manner, or that the title does not sufficiently indicate the subject matter of the invention, the comptroller may require that the application specification or drawings be amended before he proceeds with the application.

(2.) Where the comptroller requires an amendment, the applicant may appeal from his decision to the law officer.

(3.) The law officer shall, if required, hear the applicant and the comptroller, and may take an order determining whether and subject to what conditions, if any, the application shall be accepted.

(4.) The comptroller shall, when an application has been accepted, give notice thereof to the applicant.

(5.) If after an application has been made, but before a patent has been sealed, an application is made, accompanied by a specification bearing the same or a similar title, it shall be the duty of the examiner to report to the comptroller whether the specification appears to him to comprise the same invention; and, if he reports in the affirmative, the comptroller shall give notice to the applicants that he has so reported.

§ 5. (1.) Das Patentgesuch muß in der durch die erste Beilage zu diesem Gesetze vorgeschriebenen Form oder in solcher anderen Form, welche künftig etwa vorgeschrieben wird, abgefaßt sein, und muß in der vorgeschriebenen Weise beim Patentamt eingegeben oder mit der Post eingesandt werden.

(2.) Das Patentgesuch muß eine Erklärung des Inhalts enthalten, daß der Patentsucher im Besitz einer Erfindung ist, in Bezug auf welche er, oder bei einem gemeinschaftlichen Patentgesuche einer oder mehrere der Bewerber behaupten, der wahre und erste Erfinder zu sein und für welche er oder sie ein Patent zu erlangen suchen. Es muß entweder von einer einstweiligen oder einer vollständigen Beschreibung begleitet sein.

(3.) Die einstweilige Beschreibung muß das Wesen der Erfindung darlegen und nötigenfalls von Zeichnungen begleitet sein.

(4.) Die vollständige Beschreibung, mag sie mit dem Patentgesuche oder nachträglich eingereicht werden, muß im einzelnen das Wesen der Erfindung und die Art der Ausführung darlegen und bestimmen und muß nötigenfalls von Zeichnungen begleitet sein.

(5.) Sowohl die einstweilige als die vollständige Beschreibung muß mit dem Titel beginnen, und die vollständige Beschreibung muß mit einer genauen Darlegung der in Anspruch genommenen Erfindung schließen.

§ 6. (1.) Der Vorsteher des Patentamtes verweist das Patentgesuch an einen Examiner, welcher untersucht und dem Vorsteher berichtet, ob das Wesen der Erfindung genügend beschrieben, ob das Gesuch die Beschreibung und die etwaigen Zeichnungen in der vorgeschriebenen Art abgefaßt sind und ob der Titel den Gegenstand der Erfindung genügend bezeichnet.

Verweisung
an den Exa-
minator.

§ 7. (1.) Berichtet der Examiner, daß das Wesen der Erfindung nicht genügend beschrieben ist, oder daß das Gesuch die Beschreibung oder die Zeichnungen nicht in der vorgeschriebenen Weise abgefaßt sind, oder daß der Titel den Gegenstand der Erfindung nicht ausreichend bezeichnet, so kann der Vorsteher verlangen, daß das Gesuch, die Beschreibung oder die Zeichnungen verbessert werden, bevor er mit dem Patentgesuche weiter verfährt.

Zurückwei-
sung oder
Verfügung
von Abände-
rungen.

(2.) Wenn der Vorsteher eine Veränderung verlangt, so kann der Patentsucher gegen seine Entscheidung Berufung an den Kronanwalt einlegen.

(3.) Der Kronanwalt hört, wenn es verlangt wird, den Patentsucher und den Vorsteher und kann einen Beschuß darüber fassen, ob und unter welchen etwaigen Bedingungen, das Patentgesuch zugelassen werden soll.

(4.) Der Vorsteher soll, wenn das Patentgesuch zugelassen wird, dem Patentsucher davon Nachricht geben.

(5.) Wird nach der Einlegung des Patentgesuches aber vor der Siegelung des Patentbescheides ein anderes Patentgesuch eingelegt mit einer Beschreibung, welche den gleichen oder einen ähnlichen Titel trägt, so soll der Examiner dem Vorsteher berichten, ob ihm scheint, daß die Beschreibung dieselbe Erfindung begreift, und wenn er im bejahenden Sinne berichtet, so soll der Vorsteher den Patentsuchern von diesem Bericht Nachricht geben.

A.D. 1883.

PART II.
PATENTS.

(6.) Where the examiner reports in the affirmative, the comptroller may determine, subject to an appeal to the law officer, whether the invention comprised in both applications is the same, and if so he may refuse to seal a patent on the application of the second applicant.

Time for
leaving com-
plete speci-
fication.

8. (1.) If the applicant does not leave a complete specification with his application, he may leave it at any subsequent time within nine months from the date of application.

(2.) Unless a complete specification is left within that time the application shall be deemed to be abandoned.

Comparison
of provisional
and complete
specification.

9. (1.) Where a complete specification is left after a provisional specification, the comptroller shall refer both specifications to an examiner for the purpose of ascertaining whether the complete specification has been prepared in the prescribed manner, and whether the invention particularly described in the complete specification is substantially the same as that which is described in the provisional specification.

(2.) If the examiner reports that the conditions herein-before contained have not been complied with, the comptroller may refuse to accept the complete specification unless and until the same shall have been amended to his satisfaction; but any such refusal shall be subject to appeal to the law officer.

(3.) The law officer shall, if required, hear the applicant and the comptroller, and may make an order determining whether and subject to what conditions, if any, the complete specification shall be accepted.

(4.) Unless a complete specification is accepted within twelve months from the date of application, then (save in the case of an appeal having been lodged against the refusal to accept) the application shall, at the expiration of those twelve months, become void.

(5.) Reports of examiners shall not in any case be published or be open to public inspection, and shall not be liable to production or inspection in any legal proceeding, other than an appeal to the law officer under this Act, unless the court or officer having power to order discovery in such legal proceeding shall certify that such production or inspection is desirable in the interests of justice, and ought to be allowed.

Advertise-
ment on ac-
ceptance of
complete
specification.

10. On the acceptance of the complete specification the comptroller shall advertise the acceptance; and the application and specification or specifications with the drawings (if any) shall be open to public inspection.

Opposition
to grant of
patent.

11. (1.) Any person may at any time within two months from the date of the advertisement of the acceptance of a complete specification give notice at the patent office of opposition to the grant of the patent on the ground of the applicant having obtained the invention from him, or from a person of whom he is the legal representative, or on the ground that the invention has been patented in this country on an application of prior date, or on the ground of an examiner having reported to the

(6.) Wenn der Examiner im bejahenden Sinne berichtet, so entscheidet der Vorsteher vorbehaltlich der Berufung an den Kronanwalt, ob die unter beiden Patentgesuchen begriffene Erfindung dieselbe ist, und wenn dies ist, so kann er die Erteilung des Patentbeschlusses auf das Gesuch des zweiten Bewerbers verweigern.

§ 8. (1.) Hat der Patentsucher mit seinem Gesuche nicht eine vollständige Beschreibung eingereicht, so kann er dieselbe zu jeder folgenden Zeit binnen neun Monaten nach dem Tage des Gesuchs einreichen. Frist für die vollständige Beschreibung.

(2.) Wenn binnen dieser Zeit eine vollständige Beschreibung nicht eingereicht ist, so gilt das Gesuch als zurückgenommen.

§ 9. (1.) Ist eine vollständige Beschreibung nach einer einstweiligen Beschreibung eingereicht, so verweist der Vorsteher beide Beschreibungen an einen Examiner, um festzustellen, ob die vollständige Beschreibung in der vorgeschriebenen Weise abgefaßt ist, und ob die in der vollständigen Beschreibung im einzelnen dargelegte Erfindung wesentlich dieselbe ist, wie die in der einstweiligen Beschreibung dargelegte. Vergleichung der einstweiligen und der vollständigen Beschreibung.

(2.) Berichtet der Examiner, daß diese Bedingungen nicht erfüllt sind, so kann der Vorsteher die Annahme der vollständigen Beschreibung verweigern, sofern und solange dieselbe nicht zu seinem Genügen verbessert ist; jede solche Weigerung unterliegt jedoch der Berufung an den Kronanwalt.

(3.) Der Kronanwalt hört, wenn es verlangt wird, den Patentsucher und den Vorsteher und kann einen Beschluß darüber fassen, ob und unter welchen etwaigen Bedingungen die vollständige Beschreibung angenommen werden soll.

(4.) Sofern nicht eine vollständige Beschreibung binnen 12 Monaten nach dem Datum des Patentgesuchs zugelassen worden ist, gilt (ausgenommen den Fall, daß die Berufung gegen die verweigerte Zulassung eingelegt ist) das Patentgesuch mit dem Ablauf jener 12 Monate als erloschen.

(5.) Die Berichte der Examinatoren sollen in keinem Falle veröffentlicht oder zur öffentlichen Einsicht offen gelegt werden. Es soll auch nicht zulässig sein, sie in irgend einem andern Prozeßverfahren als bei der nach diesem Gesetze stattfindenden Berufung an den Kronanwalt als Beweismittel vorzulegen oder einzusehen, sofern nicht der Gerichtshof oder der Beamte, welcher befugt ist, in einem solchen Verfahren die Vorlegung zu verordnen, bescheinigt, daß die Vorlegung oder Einsicht im Interesse der Rechtspflege wünschenswert ist und deshalb gestattet werden muß.

§ 10. Die Annahme der vollständigen Beschreibung wird von dem Vorsteher bekannt gemacht und das Patentgesuch mit der Beschreibung oder den Beschreibungen und den etwaigen Zeichnungen wird zur öffentlichen Einsicht offen gelegt. Veröffentlichung der vollständigen Beschreibung nach deren Annahme.

§ 11. (1.) Binnen zwei Monaten von dem Tage der Bekanntmachung der vollständigen Beschreibung kann jedermann bei dem Patentamte gegen die Erteilung des Patentbeschlusses Einspruch erheben unter der Behauptung, daß der Patentsucher die Erfindung von ihm oder einer Person, deren gesetzlicher Vertreter er ist, entlehnt habe, oder daß die Erfindung im Inlande bereits auf ein früheres Patentgesuch patentiert worden sei, oder daß ein Einsprüche gegen die Patenterteilung.

A.D. 1883.

PART II.

PATENTS.

comptroller that the specification appears to him to comprise the same invention as is comprised in a specification bearing the same or a similar title and accompanying a previous application, but on no other ground.

(2.) Where such notice is given the comptroller shall give notice of the opposition to the applicant, and shall, on the expiration of those two months, after hearing the applicant and the person so giving notice, if desirous of being heard, decide on the case, but subject to appeal to the law officer.

(3.) The law officer shall, if required, hear the applicant and any person so giving notice and being, in the opinion of the law officer, entitled to be heard in opposition to the grant, and shall determine whether the grant ought or ought not to be made.

(4.) The law officer may, if he thinks fit, obtain the assistance of an expert, who shall be paid such remuneration as the law officer, with the consent of the Treasury, shall appoint.

Sealing of
patent.

12. (1.) If there is no opposition, or, in case of opposition, if the determination is in favour of the grant of a patent, the comptroller shall cause a patent to be sealed with the seal of the patent office.

(2.) A patent so sealed shall have the same effect as if it were sealed with the Great Seal of the United Kingdom.

(3.) A patent shall be sealed as soon as may be, and not after the expiration of fifteen months from the date of application, except in the cases herein-after mentioned, that is to say—

(a.) Where the sealing is delayed by an appeal to the law officer, or by opposition to the grant of the patent, the patent may be sealed at such time as the law officer may direct.

(b.) If the person making the application dies before the expiration of the fifteen months aforesaid, the patent may be granted to his legal representative and sealed at any time within twelve months after the death of the applicant.

Date of pa-
tent.

13. Every patent shall be dated and sealed as of the day of the application: Provided that no proceedings shall be taken in respect of an infringement committed before the publication of the complete specification: Provided also, that in case of more than one application for a patent for the same invention, the sealing of a patent on one of those applications shall not prevent the sealing of a patent on an earlier application.

Provisional Protection.

Provisional
protection.

14. Where an application for a patent in respect of an invention has been accepted, the invention may during the period between the date of the application and the date of sealing such patent be used and published without prejudice to the patent to be granted for the same; and such protection from the consequences of use and publication is in this Act referred to as provisional protection.

Examinator dem Vorsteher berichtet habe, die Beschreibung scheine ihm dieselbe Erfindung zu begreifen, welche in einer Beschreibung mit gleichem oder ähnlichem Titel und zu einem älteren Patentgesuche gehörig begriffen sei, aber aus keinem anderen Grunde.

(2.) Ist ein Einspruch erhoben, so teilt der Vorsteher denselben dem Patentsucher mit und entscheidet nach Ablauf der obigen 2 Monate nach Anhörung des Patentsuchers und der Person, welche Einspruch erhoben hat, falls diese Gehör wünscht, über den Streitfall unter Vorbehalt der Berufung an den Kronanwalt.

(3.) Der Kronanwalt hört, wenn es verlangt wird, den Patentsucher und jede Person, welche Einsprüche erhoben hat, sofern sie nach seinem Urteile berechtigt ist, mit ihrem Einspruche gegen die Patenterteilung gehört zu werden, und entscheidet, ob die Erteilung stattfinden soll oder nicht.

(4.) Der Kronanwalt kann, wenn er es für zweckmässig hält, einen Sachverständigen zu seiner Unterstützung heranziehen, welchem diejenige Vergütung gezahlt wird, welche der Kronanwalt mit Zustimmung des Schatzamtes anweist.

§ 12. (1.) Ist ein Einspruch nicht erhoben oder über solchen zu Gunsten der Patenterteilung entschieden, so veranlaßt der Vorsteher die Ausfertigung eines Patent^{Ausfertigung des Patent^{es}.}es unter dem Siegel des Patentamtes.

(2.) Das so ausgefertigte Patent hat dieselbe Wirkung, als wenn es unter dem großen Siegel des Vereinigten Königreichs ausgefertigt wäre.

(3.) Das Patent soll, sobald als möglich, ausgefertigt werden und nicht später als 15 Monate nach dem Datum des Patentgesuchs, ausgenommen in den folgenden Fällen:

(a) wenn die Ausfertigung durch eine Berufung an den Kronanwalt oder durch Einspruch gegen die Patenterteilung verzögert wird, kann das Patent zu der von dem Kronanwalt bestimmten Zeit ausgefertigt werden,

(b) wenn der Patentsucher vor Ablauf der oben bemerkten 15 Monate stirbt, so kann das Patent seinem Rechtsnachfolger erteilt und zu jeder Zeit binnen 12 Monaten nach dem Tode des Patentsuchers ausgefertigt werden.

§ 13. Jedes Patent wird von dem Tage des Patentgesuches datiert; es darf jedoch kein Prozeßverfahren eingeleitet werden in bezug auf eine Patentverletzung, welche vor der Veröffentlichung der vollständigen Beschreibung begangen ist. Wenn mehr als ein Patentgesuch für dieselbe Erfindung eingegangen ist, so hindert die Ausfertigung des Patent^{Datum des Patent^{es}.}es für eines dieser Gesuche nicht die Ausfertigung eines Patent^{es}es für ein früheres Gesuch.

Einstweiliger Schutz.

§ 14. Wenn ein Patentgesuch in Bezug auf eine Erfindung angenommen ist, so kann die Erfindung während der Zeit von dem Tage des Patentgesuches bis zum Tage der Ausfertigung des Patent^{Einstweiliger Schutz.}es ohne Nachteil für das zu bewilligende Patent angewendet und veröffentlicht werden, und dieser Schutz gegen die Folgen der Anwendung und Veröffentlichung wird in diesem Gesetze als einstweiliger Schutz bezeichnet.

A.D. 1883.

PART II.
PATENTS.

Protection by Complete Specification.

Effect of
acceptance
of complete
specification.

15. After the acceptance of a complete specification and until the date of sealing a patent in respect thereof, or the expiration of the time for sealing, the applicant shall have the like privileges and rights as if a patent for the invention had been sealed on the date of the acceptance of the complete specification: Provided that an applicant shall not be entitled to institute any proceeding for infringement unless and until a patent for the invention has been granted to him.

Patent.

Extent of pa-
tent.

16. Every patent when sealed shall have effect throughout the United Kingdom and the Isle of man.

Term of pa-
tent.

17. (1.) The term limited in every patent for the duration thereof shall be fourteen years from its date.

(2.) But every patent shall, notwithstanding anything therein or in this Act, cease if the patentee fails to make the prescribed payments within the prescribed times.

(3.) If, nevertheless, in any case, by accident mistake or inadvertence, a patentee fails to make any prescribed payment within the prescribed time, he may apply to the comptroller for an enlargement of the time for making that payment.

(4.) Thereupon the comptroller shall, if satisfied that the failure has arisen from any of the above-mentioned causes, on receipt of the prescribed fee for enlargement, not exceeding ten pounds, enlarge the time accordingly, subject to the following conditions:

(a.) The time for making any payment shall not in any case be enlarged more than three months.

(b.) If any proceeding shall be taken in respect of an infringement of the patent committed after a failure to make any payment within the prescribed time, and before the enlargement thereof, the Court before which the proceeding is proposed to be taken may, if it shall think fit, refuse to award or give any damages in respect of such infringement.

Amendment of Specification.

Amendment
of specifica-
tion.

18. (1.) An applicant or an patentee may, from time to time, by request in writing left at the patent office, seek leave to amend his specification, including drawings forming part thereof, by way of disclaimer, correction, or explanation, stating the nature of such amendment and his reasons for the same.

(2.) The request and the nature of such proposed amendment shall be advertised in the prescribed manner, and at any time within one month from its first advertisement any person may give notice at the patent office of opposition to the amendment.

Schutz durch vollständige Beschreibung.

§ 15. Nach der Annahme einer vollständigen Beschreibung und bis Wirkung der zum Tage der Ausfertigung des darüber zu erteilenden Patentbeschlusses oder bis Zulassung der zum Ablauf der Frist für die Ausfertigung (§ 12. 3) hat der Patentsucher die gleichen Privilegien und Rechte, als wenn am Tage der Zulassung der vollständigen Beschreibung ein Patent über die Erfindung ausgefertigt wäre. Der Patentsucher ist jedoch nicht berechtigt, einen Prozeß wegen Patentverletzung einzuleiten, solange und sofern ihm nicht ein Patent für die Erfindung erteilt ist.

Das Patent.

§ 16. Jedes Patent, wenn es gesiegelt ist, hat Geltung für das ganze vereinigte Königreich und für die Insel Man. Gebiet der Geltung.

§ 17. (1.) Die in jedem Patent für die Dauer desselben festgesetzte Zeit soll 14 Jahre von dem Datum desselben betragen. Dauer.

(2.) Jedes Patent soll jedoch unabhängig von den Bestimmungen desselben und dieses Gesetzes erlöschen, wenn der Patentinhaber unterläßt, die vorgeschriebenen Zahlungen innerhalb der vorgeschriebenen Fristen zu leisten.

(3.) Wenn gleichwohl in einem Falle der Patentinhaber durch Zufall, Irrtum oder Unaufmerksamkeit unterläßt, eine vorgeschriebene Zahlung binnen der vorgeschriebenen Zeit zu leisten, so kann er bei dem Vorsteher eine Verlängerung der Zeit für die Leistung der Zahlung nachsuchen.

(4.) Hierauf soll der Vorsteher, falls er überzeugt ist, daß die Unterlassung aus einer der oben angeführten Ursachen entsprungen ist, gegen Erlegung der vorgeschriebenen Gebühr für die Verlängerung im Betrage von höchstens 10 Pfund die Frist entsprechend verlängern, jedoch unter folgenden Bedingungen:

(a.) Die Frist für eine Zahlung soll in keinem Falle um mehr als 3 Monate verlängert werden.

(b.) Wird ein Prozeßverfahren wegen einer Patentverletzung eingeleitet, welche nach dem Unterbleiben einer fälligen Zahlung und vor der Verlängerung der vorgeschriebenen Frist begangen ist, so kann der Gerichtshof, bei welchem der Prozeß anhängig gemacht wird, nach seinem Ermessen die Zuerkennung einer Entschädigung für eine solche Patentverletzung verweigern.

Abänderung der Beschreibung.

§ 18. (1.) Der Patentsucher oder der Patentinhaber kann zu jeder Zeit durch schriftlichen Antrag an das Patentamt die Erlaubnis erbitten, seine Beschreibungen nebst den Zeichnungen, welche einen Teil davon ausmachen, durch Streichung, Korrektur oder Erläuterung abzuändern, sofern er den Inhalt dieser Abänderung und seine Gründe für dieselbe angiebt. Abänderung der Beschreibung.

(2.) Das Gesuch und der Inhalt der vorgeschlagenen Abänderung wird in der vorgeschriebenen Weise bekannt gemacht und binnen einem Monat nach der ersten Bekanntmachung kann jedermann bei dem Patentamte Einspruch gegen die Abänderung erheben.

A.D. 1883.

PART II.
PATENTS.

(3.) Where such notice is given the comptroller shall give notice of the opposition to the person making the request, and shall hear and decide the case subject to an appeal to the law officer.

(4.) The law officer shall, if required, hear the person making the request and the person so giving notice, and being in the opinion of the law officer entitled to be heard in opposition to the request, and shall determine whether and subject to what conditions, if any, the amendment ought to be allowed.

(5.) Where no notice of opposition is given, or the person so giving notice does not appear, the comptroller shall determine whether and subject to what conditions, if any, the amendment ought to be allowed.

(6.) When leave to amend is refused by the comptroller, the person making the request may appeal from his decision to the law officer.

(7.) The law officer shall, if required, hear the person making the request and the comptroller, and may make an order determining whether, and subject to what conditions, if any, the amendment ought to be allowed.

(8.) No amendment shall be allowed that would make the specification, as amended, claim an invention substantially larger than or substantially different from the invention claimed by the specification as it stood before amendment.

(9.) Leave to amend shall be conclusive as to the right of the party to make the amendment allowed, except in case of fraud; and the amendment shall in all courts and for all purposes be deemed to form part of the specification.

(10.) The foregoing provisions of this section do not apply when and so long as any action for infringement or other legal proceeding in relation to a patent is pending.

Power to
disclaim part
of invention
during action,
etc.

19. In an action for infringement of a patent, and in a proceeding for revocation of a patent, the Court or a judge may at any time order that the patentee shall, subject to such terms as to costs and otherwise as the Court or a judge may impose, be at liberty to apply at the Patent Office for leave to amend his specification by way of disclaimer, and may direct that in the meantime the trial or hearing of the action shall be postponed.

Restriction
on recovery
of damages.

20. Where an amendment by way of disclaimer, correction, or explanation, has been allowed under this Act, no damages shall be given in any action in respect of the use of the invention before the disclaimer, correction, or explanation, unless the patentee establishes to the satisfaction of the Court that his original claim was framed in good faith and with reasonable skill and knowledge.

Advertise-
ment of
amendment.

21. Every amendment of a specification shall be advertised in the prescribed manner.

(3.) Geschieht dies, so teilt der Vorsteher den Einspruch dem Antragsteller mit und hört und entscheidet den Fall mit Vorbehalt der Berufung an den Kronanwalt.

(4.) Der Kronanwalt hört, wenn es verlangt wird, den Antragsteller und die Person, welche Einspruch erhebt, sofern letztere nach seiner Überzeugung berechtigt ist, mit einem Einspruche gegen den Antrag gehört zu werden, und entscheidet, ob und unter welchen etwaigen Bedingungen die Abänderung gestattet werden soll.

(5.) Ist kein Einspruch erhoben oder erscheint die Person, welche Einspruch erhoben hat, nicht, so entscheidet der Vorsteher, ob und unter welchen etwaigen Bedingungen die Abänderung zu gestatten ist.

(6.) Wird die Erlaubnis zur Abänderung vom Vorsteher versagt, so kann der Antragsteller von seiner Entscheidung Berufung an den Kronanwalt einlegen.

(7.) Der Kronanwalt hört, wenn es verlangt wird, den Antragsteller und den Vorsteher und kann durch einen Beschluß festsetzen, ob und unter welchen etwaigen Bedingungen die Abänderung gestattet werden soll.

(8.) Keine Abänderung soll gestattet werden, welche bewirkt, daß die abgeänderte Beschreibung eine Erfindung beansprucht, welche in ihrem Umfange weiter oder auf einen anderen Gegenstand gerichtet ist, als die durch die unveränderte Beschreibung beanspruchte Erfindung.

(9.) Die Erlaubnis zur Abänderung stellt das Recht der Partei zur Vornahme der erlaubten Abänderung endgültig fest, ausgenommen im Falle des Betruges, und die Abänderung soll in allen Gerichtshöfen und für alle Zwecke so angesehen werden, als bilde sie einen Teil der Beschreibung.

(10.) Die vorstehenden Bestimmungen dieses Paragraphen finden keine Anwendung, wenn und solange eine Klage wegen Patentverletzung oder ein anderes Rechtsverfahren in Bezug auf ein Patent schwebt.

§ 19. In einem Prozesse wegen Patentverletzung und in einem Verfahren wegen Zurücknahme des Patents kann der Gerichtshof oder ein Richter zu jeder Zeit verordnen, daß dem Patentinhaber unter den festzusetzenden Bedingungen in Bezug auf Kosten und sonstiges gestattet sein soll, beim Patentamte die Erlaubnis zur Abänderung seiner Beschreibung durch Streichung nachzusuchen. Er kann zugleich verordnen, daß während der Zwischenzeit das Prozeßverfahren oder die Entscheidung ausgesetzt bleiben soll.

Verzicht auf einen Teil der Erfindung während des Prozesses.

§ 20. Wenn eine Abänderung durch Streichung, Korrektur oder Erläuterung nach diesem Gesetze gestattet wird, so soll keine Entschädigung im Prozesse zuerkannt werden in Bezug auf den Gebrauch der Erfindung vor der Streichung, Korrektur oder Erläuterung, sofern nicht der Patentinhaber zur Überzeugung des Gerichtes nachweist, daß sein ursprünglicher Anspruch in gutem Glauben und mit genügender Sorgfalt und Kenntnis abgefaßt war.

Beschränkung des Entschädigungsanspruchs.

§ 21. Jede Abänderung der Beschreibung soll in der vorgeschriebenen Weise bekannt gemacht werden.

Bekanntmachung der Abänderung.

A.D. 1883.

PART II.
PATENTS.

Power for
Board to
order grant
of licenses.

Compulsory Licenses.

22. If on the petition of any person interested it is proved to the Board of Trade that by reason of the default of a patentee to grant licenses on reasonable terms—

(a.) The patent is not being worked in the United Kingdom; or

(b.) The reasonable requirements of the public with respect to the invention cannot be supplied; or

(c.) Any person is prevented from working or using to the best advantage an invention of which he is possessed,

the Board may order the patentee to grant licenses on such terms as to the amount of royalties, security for payment, or otherwise, as the Board, having regard to the nature of the invention and the circumstances of the case, may deem just, and any such order may be enforced by mandamus.

Register of Patents.

Register of
patents.

23. (1.) There shall be kept at the patent office a book called the Register of Patents, wherein shall be entered the names and addresses of grantees of patents, notifications or assignments and of transmissions of patents, of licenses under patents, and of amendments, extensions, and revocations of patents, and such other matters affecting the validity or proprietorship of patents as may from time to time be prescribed.

(2.) The register of patents shall be *primâ facie* evidence of any matters by this Act directed or authorised to be inserted therein.

(3.) Copies of deeds, licenses, and any other documents affecting the proprietorship in any letters patent or in any license thereunder, must be supplied to the comptroller in the proscribed manner for filing in the Patent Office.

Fees.

Fees in sche-
dule.

24. (1.) There shall be paid in respect of the several instruments described in the Second Schedule to this Act, the fees in that schedule mentioned, and there shall likewise be paid, in respect of other matters under this part of the Act, such fees as may be from time to time, with the sanction of the Treasury, prescribed by the Board of Trade; and such fees shall be levied and paid to the account of Her Majesty's Exchequer in such manner as the Treasury may from time to time direct.

(2.) The Board of Trade may from time to time, if they think fit, with the consent of the Treasury, reduce any of those fees.

Extension of Term of Patent.

Extension of
term of patent
on petition to
Queen in
Council.

25. (1.) A patentee may, after advertising in manner directed by any rules made under this section his intention to do so, present a pe-

Licenzzwang.

§ 22. Wird auf Anstehen einer interessierten Person dem Handelsamte der Beweis geführt, daß infolge der Weigerung des Patentinhabers Lizenzen unter angemessenen Bedingungen zu gewähren,

Kompetenz
des Handels-
amts zur Li-
cenzerteilung.

(a.) das Patent im Vereinigten Königreich nicht zur Anwendung gebracht oder

(b.) der begründeten Nachfrage des Publikums in Bezug auf die Erfindung nicht entsprochen werden kann oder

(c.) jemand verhindert ist, eine Erfindung, in deren Besitz er sich befindet, auszuüben oder mit vollem Nutzen anzuwenden,

so kann das Handelsamt den Patentinhaber anweisen, Lizenzen unter denjenigen Bedingungen zu erteilen, welche dasselbe in bezug auf den Betrag der Vergütung die Sicherstellung der Zahlung oder sonst mit Rücksicht auf die Natur der Erfindung und die Umstände des Falles für billig erachtet, und jeder solcher Beschluß kann zwangsweise vollstreckt werden.

Patentregister.

§ 23. (1.) Bei dem Patentamte wird ein Buch, genannt das Patentregister, geführt. In dasselbe werden eingetragen: die Namen und Wohnorte der Patentinhaber, die Anzeigen von der Abtretung und Vererbung der Patente, die auf Grund eines Patentbesitzes erteilten Lizenzen, die Abänderung, Verlängerung, Zurücknahme eines Patentbesitzes und solche andere die Rechtsgültigkeit oder das Eigentum der Patente betreffende Gegenstände, deren Eintragung künftig vorgeschrieben werden wird.

Patentregi-
ster.

(2.) Das Patentregister soll den Anfang des Beweises liefern für alle Gegenstände, deren Eintragung durch dieses Gesetz angeordnet oder gestattet ist.

(3.) Abschriften der Verträge, Lizenzen oder der anderen Urkunden, welche das Eigentum an einem Patente oder einer daraus bewilligten Lizenz betreffen, müssen dem Vorsteher in der für die Registrierung beim Patentamte vorgeschriebenen beglaubigten Form eingereicht werden.

Gebühren.

§ 24. (1.) Für gewisse Akte, welche in der zweiten Beilage zu diesem Gesetze verzeichnet sind, sollen die in dieser Beilage angegebenen Gebühren entrichtet werden; ebenso sollen für andere unter diesen Abschnitt des Gesetzes fallende Gegenstände diejenigen Gebühren entrichtet werden, welche zeitweilig von dem Handelsamte mit Genehmigung des Schatzamtes vorgeschrieben werden, und diese Gebühren sollen für Rechnung des Königlichen Schatzes in der Weise erhoben und gezahlt werden, wie das Schatzamt dies zeitweilig anordnet.

Gebühren-
tarif.

(2.) Das Handelsamt kann zeitweilig nach seinem Ermessen mit Zustimmung des Schatzamtes jede dieser Gebühren herabsetzen.

Verlängerung der Patentedauer.

§ 25. (1.) Der Patentinhaber kann ein Gesuch an Ihre Majestät im Geheimen Rate mit der Bitte um Verlängerung seines Patentbesitzes für eine

Patentver-
längerung auf
Gesuch an den
Königl. Ge-
heimen Rat.

A.D. 1883.
PART II.
PATENTS.

tition to Her Majesty in Council, praying that his patent may be extended for a further term; but such petition must be presented at least six months before the time limited for the expiration of the patent.

(2.) Any person may enter a caveat, addressed to the Registrar of the Council at the Council Office, against the extension.

(3.) If Her Majesty shall be pleased to refer any such petition to the Judicial Committee of the Privy Council, the said Committee shall proceed to consider the same, and the petitioner and any person who has entered a caveat shall be entitled to be heard by himself or by counsel on the petition.

(4.) The Judicial Committee shall, in considering their decision, have regard to the nature and merits of the invention in relation to the public, to the profits made by the patentee as such, and to all the circumstances of the case.

(5.) If the Judicial Committee report that the patentee has been inadequately remunerated by his patent, it shall be lawful for Her Majesty in Council to extend the term of the patent for a further term not exceeding seven, or in exceptional cases fourteen, years; or to order the grant of a new patent for the term therein mentioned, and containing any restrictions, conditions, and provisions that the Judicial Committee may think fit.

(6.) It shall be lawful for Her Majesty in Council to make, from time to time, rules of procedure and practice for regulating proceedings on such petitions, and subject thereto such proceedings shall be regulated according to the existing procedure and practice in patent matters of the Judicial Committee.

(7.) The costs of all parties of and incident to such proceedings shall be in the discretion of the Judicial Committee; and the orders of the Committee respecting costs shall be enforceable as if they were orders of a division of the High Court of Justice.

Revocation.

Revocation
of patent.

26. (1.) The proceeding by scire facias to repeal a patent is hereby abolished.

(2.) Revocation of a patent may be obtained on petition to the Court.

(3.) Every ground on which a patent might, at the commencement of this Act, be repealed by scire facias shall be available by way of defence to an action of infringement and shall also be a ground of revocation.

(4.) A petition for revocation of a patent may be presented by—

(a.) The Attorney-General in England or Ireland, or the Lord Advocate in Scotland:

(b.) Any person authorised by the Attorney-General in England or Ireland, or the Lord Advocate in Scotland.

(c.) Any person alleging that the patent was obtained in fraud of his rights, or of the rights of any person under or through whom he claims:

weitere Dauer richten, nachdem er vorher seine Absicht nach den zur Ausführung dieses Paragraphen zu erlassenden Vorschriften öffentlich bekannt gemacht hat. Dieses Gesuch muß jedoch spätestens 6 Monate vor der für das Erlöschen des Patents festgesetzten Zeit eingereicht werden.

(2.) Jedermann kann unter der Adresse des Sekretärs des Geheimen Rates Einspruch gegen die Verlängerung erheben.

(3.) Wenn es Ihrer Majestät gefällt, ein solches Gesuch an die gerichtliche Abteilung des Geheimen Rats zu verweisen, so soll diese Abteilung mit der Prüfung des Gesuchs vorgehen und der Antragsteller, sowie jeder, der Einspruch erhoben hat, soll berechtigt sein, persönlich oder durch seinen Anwalt über das Gesuch gehört zu werden.

(4.) Die gerichtliche Abteilung soll bei der Fassung ihres Berichtes das Wesen der Erfindung und den Wert, welchen sie für das Publikum hat, in Betracht ziehen, ferner den Vorteil, welchen der Patentinhaber als solcher gezogen hat und alle sonstigen Umstände des Falles.

(5.) Berichtet die gerichtliche Abteilung, daß der Patentinhaber nicht entsprechenden Nutzen aus seinem Patente gezogen hat, so kann Ihre Majestät im Geheimen Rate beschließen, die Dauer des Patentes um die Zeit von höchstens 7 Jahren, in Ausnahmefällen 14 Jahre, zu verlängern oder ein neues Patent für die darin bestimmte Dauer zu bewilligen, welches alle von der gerichtlichen Abteilung für angemessen erachteten Beschränkungen, Bedingungen und Vorschriften enthalten kann.

(6.) Ihre Majestät kann im Geheimen Rate von Zeit zu Zeit Vorschriften über das Verfahren in bezug auf solche Gesuche erlassen und neben denselben soll dieses Verfahren entsprechend der bestehenden Praxis der gerichtlichen Abteilung in Patentsachen geregelt werden.

(7.) Die für alle Parteien in einem solchen Verfahren und aus Anlaß desselben entstehenden Kosten sind nach dem Ermessen der gerichtlichen Abteilung zu bemessen, und die Kostenfestsetzungen der Abteilung sollen ebenso vollstreckbar sein, wie die Anweisungen einer Abteilung des hohen Gerichtshofes.

Zurücknahme.

§ 26. (1.) Die Klage im *scire facias* auf Widerruf eines Patentes wird hiermit abgeschafft. Zurücknahme
des Patentes.

(2.) Die Zurücknahme eines Patentes kann durch Antrag an den Gerichtshof nachgesucht werden.

(3.) Jeder Grund, aus welchem ein Patent beim Erlaß dieses Gesetzes im *scire facias* aufgehoben werden konnte, soll als Einwand gegen die Klage wegen Patentverletzung und als Grund der Zurücknahme geltend gemacht werden können.

(4.) Den Antrag auf Zurücknahme eines Patentes können stellen:

- (a.) der Kronanwalt in England oder Irland oder der Lord-Advokat in Schottland,
- (b.) jede Person, welche durch den Kronanwalt von England oder Irland oder durch den Lord-Advokat von Schottland dazu ermächtigt wird,
- (c.) jeder, der behauptet, daß das Patent mit Verletzung seiner Rechte oder der Rechte seines Rechtsvorgängers erlangt worden seien,

A.D. 1883.

PART II.
PATENTS.

(d.) Any person alleging that he, or any person under or through whom he claims, was the true inventor of any invention included in the claim of the patentee:

(e.) Any person alleging that he, or any person under or through whom he claims an interest in any trade, business, or manufacture, had publicly manufactured, used, or sold, within this realm, before the date of the patent, anything claimed by the patentee as his invention.

(5.) The plaintiff must deliver with his petition particulars of the objections on which he means to rely, and no evidence shall, except by leave of the Court or a judge, be admitted in proof of any objection of which particulars are not so delivered.

(6.) Particulars delivered may be from time to time amended by leave of the Court or a judge.

(7.) The defendant shall be entitled to begin, and give evidence in support of the patent, and if the plaintiff gives evidence impeaching the validity of the patent the defendant shall be entitled to reply.

(8.) Where a patent has been revoked on the ground of fraud, the comptroller may, on the application of the true inventor made in accordance with the provisions of this Act, grant to him a patent in lieu of and bearing the same date as the date of revocation of the patent so revoked, but the patent so granted shall cease on the expiration of the term for which the revoked patent was granted.

Crown.

Patent to
bind Crown.

27. (1.) A patent shall have to all intents the like effect as against Her Majesty the Queen, her heirs and successors, as it has against a subject.

(2.) But the officers or authorities administering any department of the service of the Crown may, by themselves, their agents, contractors, or others, at any time after the application, use the invention for the services of the Crown on terms to be before or after the use thereof agreed on, with the approval of the Treasury, between those officers or authorities and the patentee, or, in default of such agreement, on such terms as may be settled by the Treasury after hearing all parties interested.

Legal Proceedings.

Hearing with
assessor.

28. (1.) In an action or proceeding for infringement or revocation of a patent, the Court may, if it thinks fit, and shall, on the request of either of the parties to the proceeding, call in the aid of an assessor specially qualified, and try and hear the case wholly or partially with his assistance; the action shall be tried without a jury unless the court shall otherwise direct.

(2.) The Court of Appeal or the Judicial Committee of the Privy Council may, if they see fit, in any proceeding before them respectively, call in the aid of an assessor as aforesaid.

(3.) The remuneration, if any, to be paid to an assessor under this

(d.) jeder, der behauptet, daß er oder seine Rechtsvorgänger der wahre Erfinder einer in dem Patentanspruch enthaltenen Erfindung sei,

(e.) jeder, der behauptet, daß er oder ein Vorgänger oder Teilnehmer in seinem Geschäfte etwas, was der Patentinhaber als seine Erfindung in Anspruch nimmt, vor dem Tage des Patents im Inlande öffentlich verfertigt oder verkauft hat.

(5.) Der Kläger muß in seinem Antrage die einzelnen Thatfachen namhaft machen, auf welche er seine Anfechtung gründen will. Über Anfechtungsgründe, welche nicht auf die so angegebenen Thatfachen gestützt werden, soll kein Beweis zugelassen werden, ausgenommen mit Erlaubnis des Gerichtshofs oder eines Richters.

(6.) Die angegebenen Thatfachen können nachträglich mit Erlaubnis des Gerichtshofes oder eines Richters ergänzt werden.

(7.) Der Beklagte ist berechtigt, mit dem Beweise zur Unterstützung seines Patenten zu beginnen, und wenn der Kläger Beweise gegen die Giltigkeit des Patenten vorbringt, so wird der Beklagte zum Gegenbeweise zugelassen.

(8.) Wird ein Patent wegen betrügerlicher Erlangung zurückgenommen, so kann der Vorsteher dem wahren Erfinder, auf den in Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieses Gesetzes gestellten Antrag an Stelle des zurückgenommenen Patenten und unter dem Datum der Zurücknahme, ein Patent erteilen. Dies soll jedoch mit dem Ablauf der Frist erlöschen, für welche das zurückgenommene Patent erteilt war.

Rechte der Krone.

§ 27. (1.) Das Patent hat nach allen Richtungen die gleiche Wirkung gegen Ihre Majestät die Königin, ihre Erben und Nachfolger, wie gegen einen Unterthan.

Giltigkeit des
Patentes
gegenüber der
Krone.

(2.) Die Beamten und Behörden, welche einen Zweig des Königlichen Dienstes verwalten, können jedoch selbst oder durch andere zu jeder Zeit nach dem Patentgesuche die Erfindung für den Königlichen Dienst anwenden. Die Bedingungen sollen vor oder nach der Anwendung mit Genehmigung des Schatzamtes zwischen den Beamten oder Behörden und dem Patentinhaber vereinbart oder von Ermangelung der Vereinbarung von dem Schatzamte nach Anhörung aller beteiligten Parteien festgesetzt werden.

Prozessverfahren.

§ 28. (1.) In dem Verfahren wegen Verletzung oder Zurücknahme eines Patenten kann nach dem Ermessen des Gerichtshofes und muß auf den Antrag einer der Parteien ein sachverständiger Beisitzer zugezogen werden, unter dessen Beistand der Prozeß ganz oder teilweise verhandelt und entschieden wird. Die Entscheidung erfolgt ohne Zuziehung von Geschworenen, falls nicht der Gerichtshof anders bestimmt.

Verhandlung
mit sachver-
ständigem
Beisitzer.

(2.) Der Apellhof oder die gerichtliche Abteilung des Geheimen Rates können, wenn sie es zweckmäßig finden, in einem vor ihnen schwebenden Verfahren einen solchen sachverständigen Beisitzer zuziehen.

(3.) Die etwaige Vergütung, welche dem nach diesen Vorschriften

A.D. 1883. section shall be determined by the Court or the Court of Appeal or Judicial Committee, as the case may be, and be paid in the same manner as the other expenses of the execution of this Act.

PART II.
PATENTS.

Delivery of
particulars.

29. (1.) In an action for infringement of a patent the plaintiff must deliver with his statement of claim, or by order of the Court or the judge, at any subsequent time, particulars of the breaches complained of.

(2.) The defendant must deliver with his statement of defence, or, by order of the Court or a judge, at any subsequent time, particulars of any objections on which he relies in support thereof.

(3.) If the defendant disputes the validity of the patent, the particulars delivered by him must state on what grounds he disputes it, and if one of those grounds is want of novelty must state the time and place of the previous publication or user alleged by him.

(4.) At the hearing no evidence shall, except by leave of the Court or a judge, be admitted in proof of any alleged infringement or objection of which particulars are not so delivered.

(5.) Particulars delivered may be from time to time amended, by leave of the Court or a judge.

(6.) On taxation of costs regard shall be had to the particulars delivered by the plaintiff and by the defendant; and they respectively shall not be allowed any costs in respect of any particular delivered by them unless the same is certified by the Court or a judge to have been proven or to have been reasonable and proper, without regard to the general costs of the case.

Order for inspection, &c.,
in action.

30. In an action for infringement of a patent, the Court or a judge may on the application of either party make such order for an injunction inspection or account, and impose such terms and give such directions respecting the same and the proceedings thereon as the Court or a judge may see fit.

Certificate of
validity questioned and
costs thereon.

31. In an action for infringement of a patent, the Court or a judge may certify that the validity of the patent came in question; and if the Court or a judge so certifies, then in any subsequent action for infringement, the plaintiff in that action on obtaining a final order or judgment in his favour shall have his full costs charges and expenses as between solicitor and client, unless the Court or judge trying the action certifies that he ought not to have the same.

Remedy in
case of
groundless
threats of legal
proceedings.

32. Where any person claiming to be the patentee of an invention, by circulars advertisements or otherwise threatens any other person with any legal proceedings or liability in respect of any alleged manufacture use sale or purchase of the invention, any person or persons aggrieved thereby may bring an action against him, and may obtain an injunction against the continuance of such threats, and may recover such damage (if any) as may have been sustained thereby, if the alleged manufacture, use,

zugezogenen Beisitzer gezahlt wird, wird von dem Gerichtshof, dem Appellhof oder der gerichtlichen Abteilung bestimmt und in derselben Weise gezahlt, wie die sonstigen in Ausführung dieses Gesetzes entstehenden Kosten.

§ 29. (1.) In dem Verfahren wegen Patentverletzung muß der Kläger bei der Einlegung der Klage oder auf Beschluß des Gerichtshofs oder des Richters binnen einer zu bestimmenden Frist die Verletzungen, wegen deren geklagt wird, einzeln angeben.

Spezielle Angabe des Klagegrundes und der Einwendungen.

(2.) Der Beklagte muß mit der Klagebeantwortung oder auf Beschluß des Gerichts oder des Richters binnen einer zu bestimmenden Frist die Einwendungen, welche er geltend machen will, einzeln angeben.

(3.) Bestreitet der Beklagte die Giltigkeit des Patents, so muß aus dieser Angabe hervorgehen, aus welchen Gründen er dieselbe anfecht, und wenn Mangel der Neuheit behauptet wird, so muß er Zeit und Ort der behaupteten früheren Veröffentlichung oder Anwendung angeben.

(4.) Bei der Verhandlung soll kein Beweis für eine behauptete Verletzung oder für einen Grund der Anfechtung, für welche die einzelnen Thatsachen nicht so vorher angegeben sind, zugelassen werden, außer mit Erlaubnis des Gerichtshofes oder des Richters.

(5.) Die thatsächlichen Angaben können mit Erlaubnis des Gerichtes oder des Richters nachträglich verändert werden.

(6.) Bei der Entscheidung über die Kosten soll auf die thatsächlichen Angaben des Klägers und des Beklagten Rücksicht genommen werden, und den Parteien sollen keine Kosten erstattet werden in bezug auf eine thatsächliche Behauptung, von welcher nicht durch den Gerichtshof oder den Richter festgestellt wird, daß sie bewiesen ist oder daß sie begründet und zur Sache gehörig war, unabhängig von der Entscheidung über die allgemeinen Kosten des Prozesses.

§ 30. In dem Verfahren wegen der Patentverletzung kann der Gerichtshof oder der Richter auf Antrag jedes Teils die Betriebseinstellung, Besichtigung oder Rechnungslegung anordnen und dafür sowie für das Verfahren diejenigen Anordnungen treffen, welche ihm angemessen erscheinen.

Beschlagnahme im Prozesse.

§ 31. In dem Verfahren wegen Patentverletzung kann der Gerichtshof oder der Richter bescheinigen, daß die Giltigkeit des Patentbesandes Gegenstand der Entscheidung gewesen ist, und wenn dies bescheinigt wird, so hat der Kläger in jedem künftigen Prozesse wegen Patentverletzung, sofern das Endurteil zu seinen Gunsten ergeht, Anspruch auf Ersatz der vollen Kosten, Gebühren und Auslagen wie zwischen Anwalt und Klient, ausgenommen wenn der entscheidende Gerichtshof oder der Richter feststellt, daß ihm dieser Anspruch nicht zukommt.

Feststellung der bestrittenen Giltigkeit.

§ 32. Wenn jemand unter Berufung auf ein ihm zustehendes Erfindungspatent durch Zirkulare, Ankündigungen oder sonst andere Personen in bezug auf eine behauptete Anwendung der Erfindung durch Verfertigung, Gebrauch, Feilhalten oder Verkauf mit gerichtlicher Verfolgung oder mit Ansprüchen bedroht, so kann jeder, der hierdurch sich beschwert fühlt, gegen ihn Klage erheben, sowohl auf Untersagung der Fortsetzung solcher Drohungen als auch auf Ersatz des etwa erlittenen Schadens, wenn die

Klage wegen grundloser Bedrohung mit Patentprozessen.

A.D. 1883. sale, or purchase to which the threats related was not in fact an infringement of any legal rights of the person making such threats: Provided that this section shall not apply if the person making such threats with due diligence commences and prosecutes an action for infringement of his patent.

PART II.
PATENTS.

Miscellaneous.

Patent for one invention only. 33. Every patent may be in the form in the First Schedule to this Act, and shall be granted for one invention only, but may contain more than one claim; but it shall not be competent for any person in an action or other proceeding to take any objection to a patent on the ground that it comprises more than one invention.

Patent on application of representative of deceased inventor. 34. (1.) If a person possessed of an invention dies without making application for a patent for the invention, application may be made by, and a patent for the invention granted to, his legal representative. (2.) Every such application must be made within six months of the decease of such person, and must contain a declaration by the legal representative that he believes such person to be the true and first inventor of the invention.

Patent to first inventor not invalidated by application in fraud of him. 35. A patent granted to the true and first inventor shall not be invalidated by an application in fraud of him, or by provisional protection obtained thereon, or by any use or publication of the invention subsequent to that fraudulent application during the period of provisional protection.

Assignment for particular places. 36. A patentee may assign his patent for any place in or part of the United Kingdom, or Isle of Man, as effectually as if the patent were originally granted to extend to that place or part only.

Loss or destruction of patent. 37. If a patent is lost or destroyed, or its non-production is accounted for to the satisfaction of the comptroller, the comptroller may at any time cause a duplicate thereof to be sealed.

Proceedings and costs before law officer. 38. The law officers may examine witnesses on oath and administer oaths for that purpose under this part of this Act, and may from time to time make, alter, and rescind rules regulating references and appeals to the law officers and the practice and procedure before them under this part of this Act; and in any proceeding before either of the law officers under this part of this Act, the law officer may order costs to be paid by either party, and any such order may be made a rule of the Court.

Exhibition at industrial or international exhibition not to prejudice patent rights. 39. The exhibition of an invention at an industrial or international exhibition, certified as such by the Board of Trade, or the publication of any description of the invention during the period of the holding of the exhibition, or the use of the invention for the purpose of the exhibition in the place where the exhibition is held, or the use of the invention

Verfertigung, der Gebrauch, das Feilhalten oder der Verkauf, auf welche die Drohung sich bezieht, in Wirklichkeit keine Verletzung von erworbenen Rechten des Drohenden darstellt. Diese Vorschrift soll keine Anwendung finden, wenn der Urheber solcher Drohungen eine Klage wegen Verletzung seines Patenten rechtzeitig anstellt und ununterbrochen verfolgt.

Verschiedenes.

§ 33. Jedes Patent wird in der durch die erste Beilage zu diesem Gesetze vorgeschriebenen Form erteilt; es darf nur für eine Erfindung erteilt werden, kann aber mehr als einen Anspruch enthalten. Es ist jedoch niemand berechtigt, im Prozeßverfahren eine Einwendung gegen das Patent auf den Grund hin zu erheben, daß es mehr als eine Erfindung umfasse.

Beschränkung
des Patents
auf eine Er-
findung.

§ 34. (1.) Wenn der Urheber einer Erfindung stirbt, ohne ein Patentgesuch für dieselbe einzureichen, so kann sein Rechtsnachfolger das Gesuch einreichen und ein Patent für die Erfindung erlangen.

Patentgesuch
der Erben des
verstorbenen
Erfinders.

(2.) Jedes solches Patentgesuch muß binnen sechs Monaten nach dem Tode des Urhebers eingereicht werden und eine Erklärung des Rechtsnachfolgers enthalten, daß er den Verstorbenen für den wahren und ersten Erfinder hält.

§ 35. Ein dem wahren und ersten Erfinder erteiltes Patent wird nicht entkräftet durch ein mit Verletzung seiner Rechte eingereichtes Patentgesuch, noch auch durch den darauf erlangten einstweiligen Schutz, noch auch durch den Gebrauch und die Veröffentlichung der Erfindung nach diesem betrügerischen Patentgesuche bis zum Ablauf des einstweiligen Schutzes.

Rechte des
ersten Erfin-
ders gegen-
über dem be-
trüglich er-
schlichenen
Patente.

§ 36. Der Patentinhaber kann sein Patent für einen Ort oder einen Teil des Vereinigten Königreichs oder der Insel Man ebenso wirksam abtreten, als wenn das Patent ursprünglich mit der Beschränkung auf diesen Ort oder Landesteil allein erteilt worden wäre.

Abtretung für
ein bestimm-
tes Gebiet.

§ 37. Wenn ein Patent verloren gegangen oder zerstört ist oder wenn sonst dem Vorsteher zur Überzeugung nachgewiesen wird, daß es nicht beigebracht werden kann, so kann der Vorsteher zu jeder Zeit eine zweite Ausfertigung davon siegeln lassen.

Verlust oder
Vernichtung
der Patent-
urkunde.

§ 38. Die Kronanwälte können Zeugen eidlich vernehmen und können zu diesem Zwecke Eide auf Grund dieses Abschnittes des Gesetzes abnehmen. Sie können von Zeit zu Zeit Vorschriften erlassen, solche abändern und aufheben, welche die Verweisungen und Berufungen an die Kronanwälte sowie das Verfahren vor denselben auf Grund dieses Abschnittes des Gesetzes regeln. In jedem Verfahren, welches auf Grund dieses Abschnittes des Gesetzes vor einem der Kronanwälte geführt wird, kann derselbe der einen oder der andern Partei Kosten zur Last setzen, und diese Festsetzung kann gerichtlich vollstreckbar erklärt werden.

Verfahren vor
dem Kron-
anwalt —
Kosten.

§ 39. Die Ausstellung einer Erfindung auf einer gewerblichen oder internationalen Ausstellung, welche als solche von dem Handelsamt anerkannt wird, ebenso die Veröffentlichung einer Beschreibung der Erfindung während der Dauer der Ausstellung oder die Anwendung der Erfindung für die Zwecke der Ausstellung am Orte derselben, ferner die Anwendung

Gewerbliche
und inter-
nationale Aus-
stellungen.

A.D. 1883.

PART II.

PATENTS.

during the period of the holding of the exhibition by any person elsewhere, without the privity or consent of the inventor, shall not prejudice the right of the inventor or his legal personal representative to apply for and obtain provisional protection and a patent in respect of the invention or the validity of any patent granted on the application, provided that both the following conditions are complied with, namely,—

- (a.) The exhibitor must, before exhibiting the invention, give the comptroller the prescribed notice of his intention to do so; and
- (b.) The application for a patent must be made before or within six months from the date of the opening of the exhibition.

Publication
of illustrated
journal,
indexes, &c.

40. (1.) The comptroller shall cause to be issued periodically an illustrated journal of patented inventions, as well as reports of patent cases decided by courts of law, and any other information that the comptroller may deem generally useful or important.

(2.) Provision shall be made by the comptroller for keeping on sale copies of such journal, and also of all complete specifications of patents for the time being in force, with their accompanying drawings, if any.

(3.) The comptroller shall continue, in such form as he may deem expedient, the indexes and abridgments of specifications hitherto published, and shall from time to time prepare and publish such other indexes, abridgments of specifications, catalogues, and other works relating to inventions, as he may see fit.

Patent
Museum.

41. The control and management of the existing Patent Museum, and its contents shall from and after the commencement of this Act, be transferred to and vested in the Department of Science and Art, subject to such directions as Her Majesty in Council may see fit to give.

Power to re-
quire models
on payment.

42. The Department of Science and Art may at any time require a patentee to furnish them with a model of his invention on payment to the patentee of the cost of the manufacture of the model; the amount to be settled, in case of dispute, by the Board of Trade.

Foreign ves-
sels in British
waters.

43. (1.) A patent shall not prevent the use of an invention for the purposes of the navigation of a foreign vessel within the jurisdiction of any of Her Majesty's Courts in the United Kingdom, or Isle of Man, or the use of an invention in a foreign vessel within that jurisdiction, provided it is not used therein for or in connexion with the manufacture or preparation of anything intended to be sold in or exported from the United Kingdom or Isle of Man.

(2.) But this section shall not extend to vessels of any foreign state of which the laws authorise subjects of such foreign state, having patents or like privileges for the exclusive use or exercise of inventions within its territories, to prevent or interfere with the use of such inventions in British vessels while in the ports of such foreign state, or in the waters within the jurisdiction of its courts, where such inventions are not so used for the manufacture or preparation of anything intended to be sold in or exported from the territories of such foreign state.

der Erfindung während der Dauer der Ausstellung an einem andern Orte durch eine vom Erfinder nicht ermächtigte Person beeinträchtigt nicht das Recht des Erfinders oder seines Rechtsnachfolgers, den einstweiligen Schutz und ein Patent für die Erfindung nachzusuchen und zu erlangen, noch auch die Giltigkeit des erlangten Patenten, vorausgesetzt, daß die beiden folgenden Bedingungen erfüllt werden:

(a.) Der Aussteller muß, bevor er die Erfindung ausstellt, dem Vorsteher die vorgeschriebene Anzeige von der beabsichtigten Ausstellung machen.

(b.) Das Patentgesuch muß vor dem Tage der Öffnung der Ausstellung oder binnen 6 Monaten nach demselben eingereicht werden.

§ 40. (1.) Der Vorsteher soll einen illustrierten Bericht über die patentierten Erfindungen als periodische Zeitschrift erscheinen lassen zugleich mit Berichten über die von den Gerichten entschiedenen Patentrechtsfälle und sonstigen Mitteilungen, welche von allgemeinem Nutzen oder Interesse erscheinen.

Illustriertes
Patentblatt
und
Verzeichnisse.

(2.) Der Vorsteher soll Sorge tragen, daß Abdrücke dieser Zeitschrift käuflich zu haben sind, ebenso von allen vollständigen Beschreibungen der zur Zeit in Kraft befindlichen Patente mit den etwa zugehörigen Zeichnungen.

(3.) Der Vorsteher soll in der ihm geeignet scheinenden Form die bisher veröffentlichten Verzeichnisse und Auszüge von Beschreibungen fortsetzen und zeitweilig solche weitere Verzeichnisse, Auszüge von Beschreibungen, Kataloge und andere Schriften über Erfindungen abfassen lassen und veröffentlichen, wie sie ihm zweckmäßig erscheinen.

§ 41. Die Aufsicht und Verwaltung über das bestehende Patentmuseum und seinen Inhalt geht auf das Departement für Wissenschaft und Kunst nach den von Ihrer Majestät im Geheimen Rate zu erlassenden Vorschriften über.

Patent-
museum.

§ 42. Das Departement für Wissenschaft und Kunst kann zu jeder Zeit einen Patentinhaber auffordern, ihm ein Modell seiner Erfindung gegen Erstattung der Anfertigungskosten zu liefern, deren Betrag im Streitfalle von dem Handelsamt festgesetzt wird.

Einforderung
von Modellen
gegen
Bezahlung.

§ 43. (1.) Das Patent verhindert nicht den Gebrauch der Erfindung zum Zwecke der Schifffahrt eines ausländischen Schiffes innerhalb der inländischen Gerichtsbarkeit oder den Gebrauch der Erfindung auf einem ausländischen Schiffe innerhalb dieser Gerichtsbarkeit, vorausgesetzt, daß dieser Gebrauch nicht in der Verfertigung oder Herstellung einer zum Verkauf im Inlande oder zur Ausfuhr aus demselben bestimmten Ware dient oder damit in Verbindung steht.

Fremde
Schiffe in
britischen Ge-
wässern.

(2.) Diese Bestimmung findet keine Anwendung auf die Schiffe solcher fremden Staaten, deren Gesetze die Inhaber von Erfindungspatenten des betreffenden Staates ermächtigen, den Gebrauch der patentierten Erfindung auf britischen Schiffen zu verhindern oder zu verbieten, während diese sich in den Häfen des betreffenden Staates oder in seiner Gerichtsbarkeit befinden, ohne daß dieser Gebrauch in der Verfertigung oder Herstellung von Waren zum Verkauf in solchen fremden Staaten oder zur Ausfuhr aus denselben besteht.

A.D. 1883.

PART II.
PATENTS.

Assignment to
Secretary for
War of certain
inventions.

44. (1.) The inventor of any improvement in instruments or munitions of war, his executors, administrators, or assigns (who are in this section comprised in the expression the inventor) may (either for or without valuable consideration) assign to Her Majesty's Principal Secretary of State for the War Department (herein-after referred to as the Secretary of State), on behalf of Her Majesty, all the benefit of the invention and of any patent obtained or to be obtained for the same; and the Secretary of State may be a party to the assignment.

(2.) The assignment shall effectually vest the benefit of the invention and Patent in the Secretary of State for the time being on behalf of Her Majesty, and all covenants and agreements therein contained for keeping the invention secret and otherwise shall be valid and effectual (notwithstanding any want of valuable consideration), and may be enforced accordingly by the Secretary of State for the time being.

(3.) Where any such assignment has been made to the Secretary of State, he may at any time before the application for a patent for the invention, or before publication of the specification or specifications, certify to the comptroller his opinion that, in the interest of the public service, the particulars of the invention and of the manner in which it is to be performed should be kept secret.

(4.) If the Secretary of State so certifies, the application and specification or specifications with the drawings (if any), and any amendment of the specification or specifications, and any copies of such documents and drawings, shall, instead of being left in the ordinary manner at the patent office, be delivered to the comptroller in a packet sealed by authority of the Secretary of State.

(5.) Such packet shall until the expiration of the term or extended term during which a patent for the invention may be in force, be kept sealed by the comptroller, and shall not be opened save under the authority of an order of the Secretary of State, or of the law officers.

(6.) Such sealed packet shall be delivered at any time during the continuance of the patent to any person authorised by writing under the hand of the Secretary of State to receive the same, and shall if returned to the comptroller be again kept sealed by him.

(7.) On the expiration of the term or extended term of the patent, such sealed packet shall be delivered to any person authorised by writing under the hand of the Secretary of State to receive it.

(8.) Where the Secretary of State certifies as aforesaid, after an application for a patent has been left at the patent office, but before the publication of the specification or specifications, the application specification or specifications, with the drawings (if any), shall be forthwith placed in a packet sealed by authority of the comptroller, and such packet shall be subject to the foregoing provisions respecting a packet sealed by authority of the Secretary of State.

(9.) No proceeding by petition or otherwise shall lie for revocation of a patent granted for an invention in relation to which the Secretary of State has certified as aforesaid.

(10.) No copy of any specification or other document or drawing,

§ 44. (1.) Der Erfinder einer Verbesserung in Waffen und Kriegsbedürfnissen oder seine Rechtsnachfolger können mit oder ohne Entgelt die Erfindung und das dafür erlangte oder zu erlangende Patent dem Kriegsminister abtreten, und dieser kann die Abtretung annehmen.

Abtretungen
von Erfin-
dungen an
den Kriegs-
minister.

(2.) Die Abtretung soll den Genuß der Erfindung und des Patentbesitzes wirksam auf den zeitigen Kriegsminister als Vertreter Ihrer Majestät übertragen und alle dabei getroffenen Verabredungen wegen Geheimhaltung der Erfindung u. s. w. sollen gültig und wirksam sein, auch wenn kein Entgelt gegeben ist, und können folglich von dem zeitigen Kriegsminister erzwungen werden.

(3.) Wenn eine solche Abtretung an den Kriegsminister erfolgt ist, so kann dieser zu jeder Zeit vor der Einlegung des Patentgesuches oder vor der Veröffentlichung der Beschreibung oder der Beschreibungen dem Vorsteher seine Ansicht eröffnen, daß im Interesse des öffentlichen Dienstes die Einzelheiten der Erfindung und die Weise ihrer Ausführung geheim zu halten seien.

(4.) Wenn der Kriegsminister diese Eröffnung macht, so soll das Patentgesuch und die Beschreibung oder die Beschreibungen mit den etwaigen Zeichnungen, ferner jede Abänderung der Beschreibung und jede Abschrift von solchen Urkunden und Zeichnungen statt der Einreichung in der gewöhnlichen Weise an das Patentamt in einem im Namen des Kriegsministers versiegelten Packet dem Vorsteher überliefert werden.

(5.) Dieses Packet soll bis zum Ablauf der ursprünglichen oder der verlängerten Patentdauer von dem Vorsteher versiegelt aufbewahrt werden und darf nicht eröffnet werden, außer auf Befehl des Kriegsministers oder der Kronanwälte.

(6.) Das versiegelte Packet soll zu jeder Zeit während der Patentdauer jeder Person, welche durch Handschreiben des Kriegsministers zum Empfang ermächtigt ist, ausgehändigt werden und im Fall der Rückgabe von dem Vorsteher wieder versiegelt aufbewahrt werden.

(7.) Beim Ablauf der ursprünglichen oder verlängerten Patentdauer soll das Packet jeder durch Handschreiben des Kriegsministers zum Empfang ermächtigten Person ausgehändigt werden.

(8.) Macht der Kriegsminister die vorerwähnte Eröffnung, nachdem schon ein Patentgesuch beim Patentamt eingelegt ist, jedoch vor der Veröffentlichung der Beschreibung oder der Beschreibungen, so soll das Gesuch mit den Beschreibungen und den etwaigen Zeichnungen sofort in einem auf Anweisung des Vorstehers versiegelten Packet verpackt werden, und auf dieses Packet sollen die vorstehenden Bestimmungen bezüglich des auf Anweisung des Kriegsministers versiegelten Packets ebenfalls Anwendung finden.

(9.) Das Verfahren wegen Zurücknahme findet in bezug auf ein Erfindungspatent, bezüglich dessen der Kriegsminister die vorerwähnte Eröffnung gemacht hat, weder auf Antrag noch sonst statt.

(10.) Von den Beschreibungen und den sonstigen Urkunden oder

A.D. 1883.
PART II.
PATENTS.

by this section required to be placed in a sealed packet, shall in any manner whatever be published or open to the inspection of the public, but save as in this section otherwise directed, the provisions of this part of this Act shall apply in respect of any such invention and patent as aforesaid.

(11.) The Secretary of State may, at any time by writing under his hand, waive the benefit of this section with respect to any particular invention, and the specifications documents and drawings shall be thenceforth kept and dealt with in the ordinary way.

(12.) The communication of any invention for any improvement in instruments or munitions of war to the Secretary of State, or to any person or persons authorised by him to investigate the same or the merits thereof, shall not, nor shall anything done for the purposes of the investigation, be deemed use or publication of such invention so as to prejudice the grant or validity of any patent for the same.

Existing Patents.

Provisions
respecting
existing
patents.

45. (1.) The provisions of this Act relating to applications for patents and proceedings thereon shall have effect in respect only of applications made after the commencement of this Act.

(2.) Every patent granted before the commencement of this Act, or on an application then pending, shall remain unaffected by the provisions of this Act relating to patents binding the Crown, and to compulsory licenses.

(3.) In all other respects (including the amount and time of payment of fees) this Act shall extend to all patents granted before the commencement of this Act, or on applications then pending, in substitutions for such enactments as would have applied thereto of this Act had not been passed.

(4.) All instruments relating to patents granted before the commencement of this Act required to be left or filed in the Great Seal Patent Office shall be deemed to be so left or filed if left or filed before or after the commencement of this Act in the patent office.

Definitions.

Definitions
of patent,
patentee, and
invention.

46. In and for the purposes of this Act—

“Patent” means letters patent for an invention:

“Patentee” means the person for the time being entitled to the benefit of a patent:

“Invention” means any manner of new manufacture the subject of letters patent and grant of privilege within section six of the Statute of Monopolies (that is, the Act of the twenty-first year of the reign of King James the First, chapter three, intituled “An Act concerning monopolies and dispensations with penal laws and the forfeiture thereof”), and includes an alleged invention.

In Scotland “injunction” means “interdict”.

Zeichnungen, welche nach Vorschrift dieses Paragraphen versiegelt aufbewahrt werden, soll keine Abschrift irgendwie veröffentlicht oder zur Einsicht des Publikums offen gelegt werden. Bis auf die in diesem Paragraphen bestimmten Ausnahmen sollen übrigens die Vorschriften dieses Abschnittes auf jede Erfindung und jedes Patent der vorerwähnten Art Anwendung finden.

(11.) Der Kriegsminister kann zu jeder Zeit durch Handschreiben auf die in diesem Paragraphen bestimmten Vorteile in bezug auf jede einzelne Erfindung verzichten und die Beschreibungen, Urkunden und Zeichnungen sollen sodann in der gewöhnlichen Weise aufbewahrt und behandelt werden.

(12.) Die Mitteilung einer Erfindung oder einer Verbesserung von Waffen und Kriegsbedürfnissen an den Kriegsminister oder an eine von ihm zur Prüfung derselben und ihrer Vorteile ermächtigten Person, ebenso die zum Zweck der Prüfung unternommenen Versuche sollen nicht als Anwendung oder Veröffentlichung einer solchen Erfindung in dem Sinne angesehen werden, daß dadurch die Erteilung oder die Giltigkeit eines Patents für dieselbe beeinträchtigt würde.

Bestehende Patente.

§ 45. (1.) Die Bestimmungen dieses Gesetzes über die Patentgesuche und das Verfahren mit denselben finden nur Anwendung auf die nach dem Eintritt dieses Gesetzes eingelegten Patentgesuche.

Bestimmungen über die bestehenden Patente.

(2.) Jedes vor dem Eintritt dieses Gesetzes erteilte Patent und jedes alsdann schwebende Patentgesuch bleibt unberührt von den Vorschriften dieses Gesetzes, welche die Benutzung von Patenten für den Staat und den Lizenzzwang betreffen.

(3.) In jeder andern Beziehung einschliesslich des Betrages und der Zeit der Gebührenzahlung soll dieses Gesetz auf alle vor seinem Eintritt oder auf dann schwebende Patentgesuche bewilligten Patente Anwendung finden und an Stelle derjenigen Gesetzesvorschriften treten, welche zur Anwendung kommen würden, wenn dies Gesetz nicht erlassen wäre.

(4.) Alle Urkunden, welche nach der früheren Gesetzgebung in dem Patentamte des Grosssiegelbewahrers eingereicht oder registriert werden mußten, gelten als gültig eingereicht oder registriert, wenn sie in dem jetzigen Patentamte eingereicht oder registriert werden.

Definitionen.

§ 46. Im Sinne dieses Gesetzes bedeutet „Patent“ das für eine Erfindung erteilte Patent.

„Patentinhaber“ die Person, welche zur Zeit zum Genusse eines Patents berechtigt ist.

Patent,
Patentinhaber
und
Erfindung.

„Erfindung“ jede Art eines neuen Gewerbes, welches nach § 6 des Monopol-Gesetzes aus dem 21^{ten} Regierungsjahr König Jacob I. Cap. 3 Gegenstand eines Erfindungspatentes und einer ausschliesslichen Gewerbeberechtigung ist — bezeichnet auch eine behauptete Erfindung.

A.D. 1883.

PART III.
DESIGNS.

PART III.
DESIGNS.

Registration of Designs.

Application
for registra-
tion of
designs.

47. (1.) The comptroller may, on application by or on behalf of any person claiming to be the proprietor of any new or original design not previously published in the United Kingdom, register the design under this part of this Act.

(2.) The application must be made in the form set forth in the First Schedule to this Act, or in such other form as may be from time to time prescribed, and must be left at, or sent by post to, the patent office in the prescribed manner.

(3.) The application must contain a statement of the nature of the design, and the class or classes of goods in which the applicant desires that the design be registered.

(4.) The same design may be registered in more than one class.

(5.) In case of doubt as to the class in which a design ought to be registered, the comptroller may decide the question.

(6.) The comptroller may, if he thinks fit, refuse to register any design presented to him for registration, but any person aggrieved by any such refusal may appeal therefrom to the Board of Trade.

(7.) The Board of Trade shall, if required, hear the applicant and the comptroller, and may make an order determining whether, and subject to what conditions, if any, registration is to be permitted.

Drawings, &c.
to be
furnished on
application.

48. (1.) On application for registration of a design the applicant shall furnish to the comptroller the prescribed number of copies of drawings photographs or tracings of the design sufficient, in the opinion of the comptroller, for enabling him to identify the design; or the applicant may, instead of such copies, furnish exact representations or specimens of the design.

(2.) The comptroller may, if he thinks fit, refuse any drawing photograph tracing representation or specimen which is not, in his opinion, suitable for the official records.

Certificate of
registration.

49. (1.) The comptroller shall grant a certificate of registration to the proprietor of the design when registered.

(2.) The comptroller may, in case of loss of the original certificate, or in any other case in which he deems it expedient, grant a copy or copies of the certificate.

Copyright in registered Designs.

Copyright on
registration.

50. (1.) When a design is registered, the registered proprietor of the design shall, subject to the provisions of this Act, have copyright in the design during five years from the date of registration.

Abschnitt III.

Muster.

Eintragung der Muster.

§ 47. (1.) Der Vorsteher des Patentamts hat auf die Anmeldung einer Person, welche das Eigentum eines neuen und eigentümlichen Musters in Anspruch nimmt, das noch nicht früher in dem Vereinigten Königreich veröffentlicht ist, das Muster nach den Vorschriften dieses Abschnittes des Gesetzes einzutragen.

Anmeldung
von Mustern
zur
Eintragung.

(2.) Die Anmeldung muß in der durch die erste Beilage zu diesem Gesetze vorgeschriebenen Form geschehen oder in solcher anderen Form, welche etwa künftig vorgeschrieben wird. Sie muß bei dem Patentamte in der vorgeschriebenen Weise eingegeben oder durch die Post eingesandt werden.

(3.) Die Anmeldung muß die Beschaffenheit des Musters und die Klasse oder die Klassen von Waren angeben, in welchen der Anmelder das Muster eingetragen zu sehen wünscht.

(4.) Dasselbe Muster kann in mehr als einer Klasse eingetragen werden.

(5.) Bei entstehendem Zweifel entscheidet der Vorsteher über die Klasse, in welche ein Muster einzutragen ist.

(6.) Der Vorsteher kann nach seinem Ermessen die Eintragung eines bei ihm angemeldeten Musters verweigern; wer jedoch durch eine solche Entscheidung beschwert wird, kann dagegen Berufung an das Handelsamt einlegen.

(7.) Das Handelsamt hört, wenn es verlangt wird, den Bewerber und den Vorsteher und kann durch einen Beschluß festsetzen, ob und unter welchen etwaigen Bedingungen die Eintragung gestattet wird.

§ 48. (1.) Bei der Anmeldung eines Musters soll der Anmelder dem Vorsteher die vorgeschriebene Zahl von Exemplaren einer Kopie des Musters in Zeichnung, Photographie oder Pause einreichen, welche nach dem Ermessen des Vorstehers genügt, um ihn zur Beurteilung der Identität des Musters in Stand zu setzen. Der Anmelder kann statt solcher Kopien genaue Ausführungen oder Proben des Musters einreichen.

Beilagen zur
Anmeldung.

(2.) Der Vorsteher kann nach seinem Ermessen jede Zeichnung, Photographie, Pause, Ausführung oder Probe zurückweisen, welche nach seiner Ansicht nicht zur Aufnahme in die Akten geeignet ist.

§ 49. (1.) Der Vorsteher erteilt dem Eigentümer des Musters nach der Eintragung eine Bescheinigung über dieselbe.

Zeugnis über
die
Eintragung.

(2.) Er kann im Fall des Verlustes der ursprünglichen Bescheinigung oder in jedem andern geeigneten Falle Abschriften der Bescheinigung erteilen.

Urheberrecht an eingetragenen Mustern.

§ 50. (1.) Wenn ein Muster eingetragen ist, so hat der eingetragene Eigentümer gemäß den Vorschriften dieses Gesetzes das Urheberrecht an Muster während 5 Jahren von dem Tage der Eintragung.

Wirkung der
Eintragung.

A.D. 1883.

PART III.
DESIGNS.

(2.) Before delivery on sale of any articles to which a registered design has been applied, the proprietor must (if exact representations or specimens were not furnished on the application for registration), furnish to the comptroller the prescribed number of exact representations or specimens of the design: and if he fails to do so, the comptroller may erase his name from the register, and thereupon his copyright in the design shall cease.

Marking
registered
designs.

51. Before delivery on sale of any articles to which a registered design has been applied, the proprietor of the design shall cause each such article to be marked with the prescribed mark, or with the prescribed word or words or figures, denoting that the design is registered; and if he fails to do so the copyright in the design shall cease, unless the proprietor shows that he took all proper steps to ensure the marking of the article.

Inspection
of registered
designs.

52. (1.) During the existence of copyright in a design, the design shall not be open to inspection except by the proprietor, or a person authorised in writing by the proprietor, or a person authorised by the comptroller or by the court, and furnishing such information as may enable the comptroller to identify the design, nor except in the presence of the comptroller, or of an officer acting under him, nor except on payment of the prescribed fee; and the person making the inspection shall not be entitled to take any copy of the design, or of any part thereof.

(2.) When the copyright in a design has ceased, the design shall be open to inspection, and copies thereof may be taken by any person on payment of the prescribed fee.

Information
as to existence
of copyright.

53. On the request of any person producing a particular design, together with its mark of registration, or producing only its mark of registration, or furnishing such information as may enable the comptroller to identify the design, and on payment of the prescribed fee, it shall be the duty of the comptroller to inform such person whether the registration still exists in respect of such design, and if so, in respect of what class or classes of goods, and stating also the date of registration, and the name and address of the registered proprietor.

Cesser of
copyright in
certain events.

54. If a registered design is used in manufacture in any foreign country and is not used in this country within six months of its registration in this country, the copyright in the design shall cease.

Register of Designs.

Register of
designs.

55. (1.) There shall be kept at the patent office a book called the Register of Designs, wherein shall be entered the names and addresses of proprietors of registered designs, notifications of assignments and of transmissions of registered designs, and such other matters as may from time to time be prescribed.

(2.) Bevor Waren, an welchen das eingetragene Muster angebracht ist, feil gehalten werden, muß der Eigentümer, falls nicht schon bei der Anmeldung zur Eintragung genaue Ausführungen oder Proben eingereicht sind, dem Vorsteher die vorgeschriebene Zahl von genauen Ausführungen oder Proben des Musters einreichen. Unterläßt er dies, so kann der Vorsteher seinen Namen aus dem Register streichen, wodurch dann das Urheberrecht an dem Muster erlischt.

§ 51. Vor dem Feilhalten von Waren, an welchen ein eingetragenes Muster angebracht ist, muß der Eigentümer des Musters Sorge tragen, daß jedes Stück dieser Waren mit der vorgeschriebenen Marke oder mit den vorgeschriebenen Worten oder Zeichen versehen wird, welche anzeigen, daß das Muster eingetragen ist. Unterläßt er dies, so erlischt das Urheberrecht an dem Muster, sofern nicht der Eigentümer nachweist, daß er alle notwendigen Schritte gethan hat, um die Bezeichnung der Ware zu sichern.

Bezeichnung
der Waren.

§ 52. (1.) Solange das Urheberrecht an einem Muster besteht, soll die Einsicht des Musters niemand gestattet sein aufser dem Eigentümer oder einer schriftlich von ihm ermächtigten Person oder einer vom Vorsteher oder dem Gerichte ermächtigten Person, sofern diese durch ihre Angaben den Vorsteher in den Stand setzt, die Identität des Musters festzustellen. Die Einsicht darf nur in Gegenwart des Vorstehers oder eines ihm untergebenen Beamten erfolgen und nur gegen Zahlung der vorgeschriebenen Gebühr. Die Person, welche Einsicht nimmt, ist nicht berechtigt, eine Kopie von dem Muster oder von einem Teile desselben zu nehmen.

Einsicht der
eingetragenen
Muster.

(2.) Wenn das Urheberrecht an einem Muster erloschen ist, so ist dasselbe zur Einsicht offen, und jeder kann gegen Zahlung der vorgeschriebenen Gebühr Kopie von dem Muster nehmen.

§ 53. Der Vorsteher ist verpflichtet, jeder Person, welche ein bestimmtes Muster mit der Marke der Eintragung oder auch die Marke der Eintragung allein vorlegt, sofern er durch seine Angaben den Vorsteher zur Identifizierung des Musters in den Stand setzt, gegen Zahlung der vorgeschriebenen Gebühr Auskunft zu erteilen, ob die Eintragung des Musters noch zu Recht besteht und für welche Klassen von Waren, ferner über den Tag der Eintragung, sowie über Namen und Wohnort des eingetragenen Eigentümers.

Auskunft
über die
bestehenden
Urheber-
rechte.

§ 54. Wird ein eingetragenes Muster in einem auswärtigen Staate zur Fabrikation verwendet und im Inlande nicht während 6 Monaten nach der Eintragung angewendet, so erlischt das Urheberrecht an dem Muster.

Verlust
des Urheber-
rechtes.

Muster-Register.

§ 55. (1.) Bei dem Patentamte wird ein Buch, genannt das Musterregister, geführt, in welchem die Namen und Wohnorte der Eigentümer der eingetragenen Muster verzeichnet werden, ferner die Anzeigen von der Abtretung und Vererbung eingetragener Muster und solcher anderer Gegenstände, welche künftig etwa vorgeschrieben werden.

Muster-
Register.

A.D. 1883.
PART III.
DESIGNS.

(2.) The register of designs shall be *primâ facie* evidence of any matters by this Act directed or authorised to be entered therein.

Fees.

Fees on registration, &c.

56. There shall be paid in respect of applications and registration and other matters under this part of this Act such fees as may be from time to time, with the sanction of the Treasury, prescribed by the Board of Trade; and such fees shall be levied and paid to the account of Her Majesty's Exchequer in such manner as the Treasury shall from time to time direct.

Industrial and International Exhibitions.

Exhibition at industrial or international exhibition not to prevent or invalidate registration.

57. The exhibition at an industrial or international exhibition, certified as such by the Board of Trade, or the exhibition elsewhere during the period of the holding of the exhibition, without the privity or consent of the proprietor, of a design, or of any article to which a design is applied, or the publication, during the holding of any such exhibition, of a description of a design, shall not prevent the design from being registered, or invalidate the registration thereof, provided that both the following conditions are complied with; namely,—

- (a.) The exhibitor must, before exhibiting the design or article, or publishing a description of the design, give the comptroller the prescribed notice of his intention to do so; and
- (b.) The application for registration must be made before or within six months from the date of the opening of the exhibition.

Legal Proceedings.

Penalty on piracy of registered design.

58. During the existence of copyright in any design—
- (a.) It shall not be lawful for any person without the license or written consent of the registered proprietor to apply such design or any fraudulent or obvious imitation thereof, in the class or classes of goods in which such design is registered, for purposes of sale to any article of manufacture or to any substance artificial or natural or partly artificial and partly natural; and
 - (b.) It shall not be lawful for any person to publish for expose for sale any article of manufacture or any substance to which such design or any fraudulent or obvious imitation thereof shall have been so applied, knowing that the same has been so applied without the consent of the registered proprietor.

Any person who acts in contravention of this section shall be liable for every offence to forfeit a sum not exceeding fifty pounds to the registered proprietor of the design, who may recover such sum as a simple contract debt by action in any court of competent jurisdiction.

Action for damages.

59. Notwithstanding the remedy given by this Act for the recovery of such penalty as aforesaid, the registered proprietor of any design may (if he elects to do so) bring an action for the recovery of any damages

(2.) Das Musterregister liefert den Anfang des Beweises für alle Gegenstände, in bezug auf welche durch dieses Gesetz die Eintragung vorgeschrieben oder zugelassen ist.

Gebühren.

§ 56. Für die Anmeldung, die Eintragung und für andere unter diesen Abschnitt des Gesetzes fallende Geschäfte sind diejenigen Gebühren zu entrichten, welche jeweilig mit der Genehmigung des Schatzamtes von dem Handelsamte vorgeschrieben werden, und diese Gebühren werden für Rechnung des Staatsschatzes in der von dem Schatzamte vorzuschreibenden Art erhoben und gezahlt.

Kosten der
Eintragung.

Gewerbliche und internationale Ausstellungen.

§ 57. Wird ein Muster oder eine Ware, an welcher ein Muster angebracht ist, auf einer gewerblichen oder internationalen Ausstellung, welche als solche von dem Handelsamte anerkannt ist, ausgestellt, oder erfolgt die Ausstellung während der Dauer der Ausstellung anderswo ohne Vorwissen und Genehmigung des Eigentümers oder wird während der Dauer der Ausstellung eine Beschreibung des Musters veröffentlicht, so steht dies der Eintragung des Musters nicht entgegen und entkräftet dieselbe nicht, vorausgesetzt, daß die folgenden beiden Bedingungen erfüllt sind:

Gewerbliche
und inter-
nationale Aus-
stellungen.

- (a.) Der Aussteller muß, bevor er das Muster oder die Ware ausstellt oder die Beschreibung des Musters veröffentlicht, dem Vorsteher in vorgeschriebener Form anzeigen, daß er dies beabsichtigt.
- (b.) Die Anmeldung zur Eintragung muß vor dem Tage der Eröffnung der Ausstellung oder binnen 6 Monaten nach demselben geschehen.

Rechtliche Folgen.

- § 58. Während der Dauer des Urheberrechtes an einem Muster
- (a.) darf niemand ohne die Erlaubnis und die schriftliche Bewilligung des eingetragenen Eigentümers das Muster oder eine betrügliche oder handgreifliche Nachahmung desselben in den Warenklassen, für welche das Muster eingetragen ist, zum Zweck des Verkaufes an irgend einem Erzeugnis der Gewerbe oder an irgend einem Natur- oder Kunstprodukte anbringen und
 - (b.) darf niemand ein gewerbliches Erzeugnis oder einen Gegenstand, an welchem das Muster oder eine betrügliche oder handgreifliche Nachahmung desselben angebracht ist, ausstellen oder feilhalten, sofern er weiß, daß die Anbringung ohne Zustimmung des eingetragenen Eigentümers stattgefunden hat.

Strafe der
Nachahmung.

Jeder, welcher dieser Vorschrift zuwiderhandelt, verwirkt für jeden Übertretungsfall eine Strafe bis zu 50 Pfund, welche der eingetragene Eigentümer des Musters als einfache Schuld durch Zivilklage vor jedem zuständigen Gerichtshofe einfordern kann.

§ 59. Unabhängig von der durch dieses Gesetz gewährten Klage auf die vorerwähnte Strafe kann der eingetragene Eigentümer eines Musters nach seiner Wahl eine Klage auf Ersatz des Schadens anstellen, welcher

Entschädi-
gungsklage.

A.D. 1883. arising from the application of any such design, or of any fraudulent or
PART III. obvious imitation thereof for the purpose of sale, to any article of manu-
DESIGNS. facture or substance, or from the publication sale or exposure for sale
by any person of any article or substance to which such design or any
fraudulent or obvious imitation thereof shall have been so applied, such
person knowing that the proprietor had not given his consent to such
application.

Definitions.

Definition of
"design",
"copyright".

60. In and for the purposes of this Act—

"Design" means any design applicable to any article of manufacture, or to any substance artificial or natural, or partly artificial and partly natural, whether the design is applicable for the pattern, or for the shape or configuration, or for the ornament thereof, or for any two or more of such purposes, and by whatever means it is applicable, whether by printing, painting, embroidering, weaving, sewing, modelling, casting, embossing, engraving, staining, or any other means whatever, manual, mechanical, or chemical, separate or combined, not being a design for a sculpture, or other thing within the protection of the Sculpture Copyright Act of the year 1814 (fifty-fourth George the Third, chapter fifty-six).

"Copyright" means the exclusive right to apply a design to any article of manufacture or to any such substance as aforesaid in the class or classes in which the design is registered.

Definition of
proprietor.

61. The author of any new and original design shall be considered the proprietor thereof, unless he executed the work on behalf of another person for a good or valuable consideration, in which case such person shall be considered the proprietor, and every person acquiring for a good or valuable consideration a new and original design, or the right to apply the same to any such article or substance as aforesaid, either exclusively of any other person or otherwise, and also every person on whom the property in such design or such right to the application thereof shall devolve, shall be considered the proprietor of the design in the respect in which the same may have been so acquired, and to that extent, but not otherwise.

PART IV.
TRADE
MARKS.

PART IV. TRADE MARKS.

Registration of Trade Marks.

Application
for
registration.

62. (1.) The comptroller may, on application by or on behalf of any person claiming to be the proprietor of a trade mark, register the trade mark.

(2.) The application must be made in the form set forth in the First Schedule to this Act, or in such other form as may be from time to time prescribed, and must be left at, or sent by post to, the Patent Office in the prescribed manner.

aus der Anwendung des Musters oder einer betrüglichen oder handgreiflichen Nachahmung desselben auf irgend eine Ware oder Substanz zum Zweck des Verkaufes oder aus dem Verkauf oder Feilhalten der mit dem Muster oder der Nachahmung versehenen Ware oder Substanz, durch jemanden, welcher wufste, daß der Eigentümer zu dieser Anwendung seine Einwilligung nicht gegeben hatte, entsteht.

Definitionen.

§ 60. Im Sinne dieses Gesetzes bezeichnet:

„Muster“ jedes auf Erzeugnisse der Gewerbe oder auf eine künstliche oder natürliche oder aus beiden gemischte Substanz anwendbare Muster, mag dasselbe in der Zeichnung, in der Form und Gestalt, oder in der Verzierung bestehen, oder für mehrere dieser Zwecke Anwendung finden und gleichviel auf welche Weise (ob durch Drucken, Malen, Sticken, Weben, Nähen, Formen, Gießen, Austreiben, Gravieren, Färben oder durch irgend welche andere mechanische oder chemische Mittel oder durch Handarbeit oder durch Verbindung beider) dasselbe angebracht wird, sofern es sich nicht um ein Muster der Bildhauerei oder einen andern Gegenstand handelt, welcher unter das Gesetz zum Schutz des Urheberrechtes an Bildwerken vom Jahre 1814 (54 Georg III. Cap. 56) fällt.

Muster —
Urheberrecht.

„Urheberrecht“ das ausschließliche Recht, ein Muster an irgend einer Ware oder einer Substanz aus denjenigen Klassen, in welchen das Muster eingetragen ist, anzubringen.

§ 61. Der Urheber eines neuen und eigentümlichen Musters gilt als Eigentümer desselben, sofern er nicht die Arbeit für eine andere Person gegen entsprechende Vergütung ausgeführt hat, in welchem Falle diese Person als Eigentümer gilt. Wer gegen entsprechende Vergütung ein neues und eigentümliches Muster oder das Recht, dasselbe an einer Ware oder Substanz anzubringen, erwirbt, sei es mit Ausschluss aller übrigen Personen oder anders und ebenso derjenige, auf welchen das Eigentum eines solchen Musters oder das Recht der Anwendung übergeht, gilt als Eigentümer des Musters in der Beziehung, in welcher er dasselbe erworben hat, jedoch nicht über diesen Umfang hinaus.

Eigentümer.

Abschnitt IV.

Warenzeichen.

Eintragung der Warenzeichen.

§ 62. (1.) Der Vorsteher des Patentamts trägt die Warenzeichen auf die Anmeldung jeder Person, welche behauptet, Eigentümer des Warenzeichens zu sein, ein.

Anmeldung
zur
Eintragung.

(2.) Die Anmeldung muß in der durch die erste Beilage zu diesem Gesetze vorgeschriebenen Form oder in der künftig statt dieser vorzuschreibenden Form abgefaßt und muß in der vorgeschriebenen Weise bei dem Patentamt eingegeben oder mit der Post eingesendet werden.

A.D. 1883.

PART IV.
TRADE
MARKS.

(3.) The application must be accompanied by the prescribed number of representations of the trade mark, and must state the particular goods or classes of goods in connexion with which the applicant desires the trade mark to be registered.

(4.) The comptroller may, if he thinks fit, refuse to register a trade mark, but any such refusal shall be subject to appeal to the Board of Trade, who shall, if required, hear the applicant and the comptroller, and may make an order determining whether, and subject to what conditions, if any, registration is to be permitted.

(5.) The Board of Trade may, however, if it appears expedient, refer the appeal to the Court; and in that event the Court shall have jurisdiction to hear and determine the appeal and may make such order as aforesaid.

Limit of time
for proceeding
with applica-
tion.

63. Where registration of a trade mark has not been or shall not be completed within twelve months from the date of the application, by reason of default on the part of the applicant, the application shall be deemed to be abandoned.

Conditions of
registration of
trade mark.

64. (1.) For the purposes of this Act, a trade mark must consist of or contain at least one of the following essential particulars:

- (a.) A name of an individual or firm printed, impressed, or woven in some particular and distinctive manner; or
- (b.) A written signature or copy of a written signature of the individual or firm applying for registration thereof as a trade mark; or
- (c.) A distinctive device, mark, brand, heading, label, ticket, or fancy word or words not in common use.

(2.) There may be added to any one or more of these particulars any letters words or figures, or combination of letters words or figures, or of any of them.

(3.) Provided that any special and distinctive word or words, letter, figure, or combination of letters or figures or of letters and figures used as a trade mark before the thirteenth day of August one thousand eight hundred and seventy-five may be registered as a trade mark under this part of this Act.

Connexion of
trade mark
with goods.

65. A trade mark must be registered for particular goods or classes of goods.

Registration
of a series of
marks.

66. When a person claiming to be the proprietor of several trade marks which, while resembling each other in the material particulars thereof, yet differ in respect of (a) the statement of the goods for which they are respectively used or proposed to be used, or (b) statements of numbers, or (c) statements of price, or (d) statements of quality, or (e) statements of names of places, seeks to register such trade marks, they may be registered as a series in one registration. A series of trade marks shall be assignable and transmissible only as a whole, but for all other purposes each of the trade marks composing a series shall be deemed and treated as registered separately.

Trade marks
may be
registered in
any colour.

67. A trade mark may be registered in any colour, and such registration shall (subject to the provisions of this Act) confer on the registered owner the exclusive right to use the same in that or any other colour.

(3.) Der Anmeldung muß die vorgeschriebene Zahl von Zeichnungen des Warenzeichens beigegeben werden, sie muß die besonderen Waren oder die Warenklassen angeben, in Beziehung auf welche der Anmelder das Zeichen eingetragen wissen will.

(4.) Der Vorsteher kann nach seinem Ermessen die Eintragung des Warenzeichens verweigern, jedoch steht gegen diese Weigerung die Berufung an das Handelsamt offen, welches auf Verlangen den Anmelder und den Vorsteher hört und durch Beschluß bestimmen kann, ob und unter welchen etwaigen Bedingungen die Eintragung gestattet werden soll.

(5.) Das Handelsamt kann jedoch, wenn es zweckmäßig erscheint, die Berufung an den Gerichtshof verweisen und in diesem Falle soll der Gerichtshof zuständig sein, über die Berufung zu verhandeln und zu entscheiden und den vorbereiteten Beschluß zu fassen.

§ 63. Findet die Eintragung des Warenzeichens durch Versäumnis des Anmelders nicht binnen 12 Monaten nach dem Tage der Anmeldung statt, so gilt die Anmeldung als zurückgenommen. Frist zur Verfolgung der Anmeldung.

§ 64. (1.) Für die Zwecke dieses Gesetzes muß das Warenzeichen mindestens einen der folgenden wesentlichen Bestandteile enthalten: Bedingungen der Eintragung.

(a.) Den Namen einer Person oder Firma, gedruckt, geprägt oder gewoben in einer besonderen und unterscheidbaren Form.

(b.) Die Namensunterschrift oder das Facsimile der Unterschrift der Person oder der Firma, welche die Eintragung derselben als Warenzeichen nachsucht.

(c.) Ein Zeichen, eine Marke, Etikette, Vignette oder einen Brand von unterscheidbarer Form, ein oder mehrere willkürlich gebildete, nicht im gemeinen Gebrauch befindliche Wörter.

(2.) Zu einem oder mehreren dieser Bestandteile können hinzugefügt werden Buchstaben, Worte oder Ziffern oder Verbindungen von solchen.

(3.) Sind besondere und unterscheidbare Worte, Buchstaben, Ziffern oder Verbindungen von Buchstaben und Ziffern vor dem 13^{ten} August 1875 als Warenzeichen in Gebrauch gewesen, so kann ein solches Warenzeichen nach Vorschrift dieses Abschnitts eingetragen werden.

§ 65. Jedes Warenzeichen muß für bestimmte Waren oder Warenklassen eingetragen werden. Warenklassen.

§ 66. Sucht jemand die Eintragung mehrerer Warenzeichen nach, welche in den wesentlichen Bestandteilen übereinstimmen, aber verschieden sind in bezug auf a) die Waren, für welche jedes derselben Anwendung finden soll oder b) Angaben von Zahlen oder c) Preisangaben oder d) Qualitätsbezeichnungen oder e) Ortsangaben, so können diese Warenzeichen mittelst einer Eintragung in einer Serie eingetragen werden. Eine Serie von Warenzeichen kann nur als Ganzes abgetreten und übertragen werden. In allen andern Beziehungen gilt jedes der zu einer Serie vereinigten Warenzeichen als besonders eingetragen. Eintragung einer Serie.

§ 67. Das Warenzeichen kann in jeder Farbe eingetragen werden und die Eintragung gewährt dem eingetragenen Eigentümer das ausschließliche Recht (nach den Bestimmungen dieses Gesetzes) das Zeichen in dieser oder jeder andern Farbe zu gebrauchen. Farben der Warenzeichen.

PART IV.
TRADE
MARKS.

Advertisement
of application.

Opposition to
registration.

68. Every application for registration of a trade mark under this part of this Act shall as soon as may be after its receipt be advertised by the comptroller.

69. (1.) Any person may within two months of the first advertisement of the application, give notice in duplicate at the patent office of opposition to registration of the trade mark, and the comptroller shall send one copy of such notice to the applicant.

(2.) Within two months after receipt of such notice or such further time as the comptroller may allow, the applicant may send to the comptroller a counter statement in duplicate of the grounds on which he relies for his application, and if he does not do so, shall be deemed to have abandoned his application.

(3.) If the applicant sends such counter statement, the comptroller shall furnish a copy thereof to the person who gave notice of opposition, and shall require him to give security in such manner and to such amount as the comptroller may require for such costs as may be awarded in respect of such opposition; and if such security is not given within fourteen days after such requirement was made or such further time as the comptroller may allow, the opposition shall be deemed to be withdrawn.

(4.) If the person who gave notice of opposition duly gives such security as aforesaid, the comptroller shall inform the applicant thereof in writing, and thereupon the case shall be deemed to stand for the determination of the Court.

Assignment
and transmis-
sion of trade
mark.

70. A trade mark, when registered, shall be assigned and transmitted only in connexion with the goodwill of the business concerned in the particular goods or classes of goods for which it has been registered, and shall be determinable with that goodwill.

Conflicting
claims to
registration.

71. Where each of several persons claims to be registered as proprietor of the same trade mark, the comptroller may refuse to register any of them until their rights have been determined according to law, and the comptroller may himself submit or require the claimants to submit their rights to the Court.

Restrictions
on registra-
tion.

72. (1.) Except where the Court has decided that two or more persons are entitled to be registered as proprietors of the same trade mark, the comptroller shall not register in respect of the same goods or description of goods a trade mark identical with one already on the register with respect to such goods or description of goods.

(2.) The comptroller shall not register with respect to the same goods or description of goods a trade mark so nearly resembling a trade mark already on the register with respect to such goods or description of goods as to be calculated to deceive.

Further
restriction on
registration.

73. It shall not be lawful to register as part of or in combination with a trade mark any words the exclusive use of which would by reason of their being calculated to deceive or otherwise, be deemed disentitled to protection in a court of justice, or any scandalous design.

non

ΠΟΙ

non

non

10

UOJ

UOJ

1101

non

non

ПОД

UOJ

ΠΟΙ

§ 68. Jede Anmeldung eines Warenzeichens zur Eintragung auf Grund dieses Gesetzes soll, sobald wie möglich, nach dem Eingange von dem Vorsteher bekannt gemacht werden.

Bekannt-
machung der
Anmeldung.

§ 69. (1.) Binnen 2 Monaten nach der ersten Bekanntmachung der Anmeldung kann jedermann seinen Einspruch gegen die Eintragung in zwei Exemplaren bei dem Patentamte einreichen. Der Vorsteher sendet ein Exemplar des Einspruchs an den Anmelder.

Einspruch
gegen die Ein-
tragung.

(2.) Der Anmelder kann binnen 2 Monaten nach dem Empfange des Einspruchs oder binnen der vom Vorsteher gewährten weiteren Frist letzterem eine Entgegnung in zwei Exemplaren einsenden, welche die Gründe entwickelt, auf welche er seine Anmeldung stützt. Geschieht dies nicht, so wird die Anmeldung als zurückgenommen angesehen.

(3.) Sendet der Anmelder eine Gegenerklärung ein, so übersendet der Vorsteher ein Exemplar an die Person, welche Einspruch erhoben hat und fordert sie auf, in der von ihm bestimmten Weise und Höhe Sicherheit für die durch den Einspruch entstehenden Kosten zu bestellen. Wird diese Sicherheit nicht binnen 14 Tagen nach der Aufforderung oder binnen der vom Vorsteher etwa gewährten weiteren Frist bestellt, so gilt der Einspruch als zurückgezogen.

(4.) Bestellt die Person, welche Einspruch erhoben hat, die verlangte Sicherheit, so setzt der Vorsteher den Anmelder hiervon schriftlich in Kenntnis und hiermit gilt dann der Einspruch als anhängig zur Entscheidung des Gerichtshofes.

§ 70. Ein eingetragenes Warenzeichen kann nur in Verbindung mit der Abtretung des Geschäftes in den Waren und Warenklassen, für welche es eingetragen ist, abgetreten und übertragen werden und soll für diese Abtretung beweisend sein.

Übertragung
der Waren-
zeichen.

§ 71. Wenn jeder von mehreren Personen als Eigentümer desselben Warenzeichens eingetragen zu werden verlangt, so kann der Vorsteher die Eintragung zurückweisen, bis über ihre Rechte nach Vorschrift des Gesetzes entschieden ist, und der Vorsteher kann selbst die Anmelder auffordern, ihre Rechte der Entscheidung des Gerichtshofs zu unterbreiten.

Streitige Wa-
renzeichen.

§ 72. (1.) Mit Ausnahme des Falles, wenn der Gerichtshof entscheidet, daß zwei oder mehrere Personen berechtigt sind, als Eigentümer desselben Warenzeichens eingetragen zu werden, soll der Vorsteher nicht für dieselben Waren oder Warenklassen ein Warenzeichen eintragen, welches übereinstimmt mit einem schon für dieselben Waren oder Warenklassen im Register eingetragenen Zeichen.

Unzulässige
Eintragung.

(2.) Der Vorsteher soll nicht für dieselben Waren oder Warenklassen ein Warenzeichen eintragen, welches einem schon für diese Waren und Warenklassen eingetragenen Zeichen so ähnlich ist, daß es auf Täuschung berechnet erscheint.

§ 73. Es ist unzulässig, Worte, welche wegen der vorliegenden Absicht der Täuschung oder sonst nicht dazu geeignet sind, daß ihr ausschließlicher Gebrauch Gegenstand des Rechtsschutzes sei oder auch anstößige Zeichen als Teil eines Warenzeichens oder in Verbindung damit einzutragen.

Weitere Be-
schränkungen
der
Eintragung.

A.D. 1883.

PART IV.
TRADE
MARKS.

Saving for
power to pro-
vide for entry
on register of
common
marks as
additions to
trade marks.

74. (1.) Nothing in this Act shall be construed to prevent the comp-
troller entering on the register, in the prescribed manner, and subject to
the prescribed conditions, as an addition to any trade mark—

(a.) In the case of an application for registration of a trade mark used
before the thirteenth day of August one thousand eight hundred
and seventy-five—

Any distinctive device, mark, brand, heading, label, ticket, letter,
word, or figure, or combination of letters, words, or figures,
though the same is common to the trade in the goods with
respect to which the application is made;

(b.) In the case of an application for registration of a trade mark not
used before the thirteenth day of August one thousand eight hundred
and seventy-five—

Any distinctive word or combination of words, though the same
is common to the trade in the goods with respect to which
the application is made.

(2.) The applicant for entry of any such common particular or parti-
culars must, however, disclaim in his application any right to the exclu-
sive use of the same, and a copy of the disclaimer shall be entered on
the register.

(3.) Any device, mark, brand, heading, label, ticket, letter, word,
figure, or combination of letters, words, or figures, which was or were,
before the thirteenth day of August one thousand eight hundred and
seventy-five, publicly used by more than three persons on the same or a
similar description of goods shall, for the purposes of this section, be
deemed common to the trade in such goods.

Effect of Registration.

Registration
equivalent to
public use.

75. Registration of a trade mark shall be deemed to be equivalent
to public use of the trade mark.

Right of first
proprietor to
exclusive use
of trade mark.

76. The registration of a person as proprietor of a trade mark shall
be *primâ facie* evidence of his right to the exclusive use of the trade
mark, and shall, after the expiration of five years from the date of the
registration, be conclusive evidence of his right to the exclusive use of
the trade mark, subject to the provisions of this Act.

Restrictions
on actions for
infringement,
and on defence
to action in
certain cases.

77. A person shall not be entitled to institute any proceeding to
present or to recover damages for the infringement of a trade mark un-
less, in the case of a trade mark capable of being registered under this
Act, it has been registered in pursuance of this Act, or of an enactment
repealed by this Act, or, in the case of any other trade mark in use
before the thirteenth of August one thousand eight hundred and seventy-
five, registration thereof under this part of this Act, or of an enactment
repealed by this Act, has been refused. The comptroller may, on request,
and on payment of the prescribed fee, grant a certificate that such re-
gistration has been refused.

§ 74. (1.) Die Bestimmungen dieses Gesetzes schliessen nicht aus, daß in das Register unter den vorgeschriebenen Formen und Bedingungen als Zusatz zu einem Warenzeichen

Verbindung
gemein-
gebräuchlicher
mit eingetra-
genen Waren-
zeichen.

(a.) bei der Anmeldung von Warenzeichen, welche vor dem 13^{ten} August 1875 in Gebrauch waren; irgend ein unterscheidendes Zeichen, eine Marke, Etikette, Vignette, ein Brand, Buchstabe, Wort, Ziffer oder Verbindungen von Buchstaben, Worten und Ziffern, obgleich solche im Verkehr mit den Waaren, für welche die Anmeldung gemacht wird, allgemein gebräuchlich sind;

(b.) bei der Anmeldung eines Warenzeichens, welches vor dem 13^{ten} August 1875 nicht in Gebrauch war; ein unterscheidendes Wort oder eine Verbindung von Worten, obgleich solche im Verkehr mit den Waren, für welche die Anmeldung gemacht wird, allgemein gebräuchlich sind,

eingetragen wird.

(2.) Wer die Eintragung eines solchen allgemein gebräuchlichen Bestandtheiles verlangt, muß jedoch in der Anmeldung auf jedes Recht zum ausschließlichen Gebrauche verzichten und eine Abschrift des Verzichts wird in das Register eingetragen.

(3.) Alle Zeichen, Marken, Etiketten, Vignetten, Brandzeichen, Buchstaben, Worte, Ziffern oder Verbindungen von Buchstaben, Worten und Ziffern, welche vor dem 13^{ten} August 1875 von mehr als drei Personen für dieselben oder eine ähnliche Gattung von Gütern öffentlich gebraucht wurden, gelten im Sinne dieses Gesetzes als allgemein gebräuchlich im Verkehr mit solchen Waren.

Wirkung der Eintragung.

§ 75. Die Eintragung eines Warenzeichens gilt gleich dem öffentlichen Gebrauche des Warenzeichens.

Die Eintra-
gung gilt dem
öffentlichen
Gebrauche
gleich.

§ 76. Die Eintragung einer Person als Eigentümer eines Warenzeichens giebt den Anfang des Beweises für sein Recht zum ausschließlichen Gebrauche desselben und soll nach Ablauf von 5 Jahren vom Tage der Eintragung vollständigen Beweis für sein Recht zum ausschließlichen Gebrauche des Warenzeichens gemäß den Bestimmungen dieses Gesetzes geben.

Recht zum
ausschließ-
lichen
Gebrauch des
Waren-
zeichens.

§ 77. Niemand ist berechtigt, eine Klage auf Untersagung des Gebrauchs eines Warenzeichens oder auf Entschädigung für den Gebrauch anzustellen, sofern er nicht, vorausgesetzt, daß das Warenzeichen zur Eintragung nach diesem Gesetze geeignet ist, dasselbe gemäß diesem Gesetze oder nach den aufgehobenen gesetzlichen Vorschriften eintragen liefs, oder sofern es sich um ein nicht eintragungsfähiges Zeichen handelt, welches vor dem 13^{ten} August 1875 im Gebrauch war, sofern nicht die Eintragung nach den Vorschriften dieses Gesetzes oder nach den aufgehobenen Gesetzvorschriften verweigert worden ist. Der Vorsteher bescheinigt auf Antrag und gegen Zahlung der vorgeschriebenen Gebühr, daß die Eintragung verweigert worden ist.

Beschränkung
der Klage
wegen Ver-
letzung des
Markenrechts.

A.D. 1883.

PART IV.

TRADE

MARKS.

Register of
trade marks.

Removal of
trade marks
after fourteen
years unless
fee paid.

Register of Trade Marks.

78. There shall be kept at the patent office a book called the Register of Trade Marks, wherein shall be entered the names and addresses of proprietors of registered trade marks, notifications of assignments and of transmissions of trade marks, and such other matters as may be from time to time prescribed.

79. (1.) At a time not being less than two months nor more than three months before the expiration of fourteen years from the date of registration of a trade mark, the comptroller shall send notice to the registered proprietor that the trade mark will be removed from the register unless the proprietor pays to the comptroller before the expiration of such fourteen years (naming the date at which the same will expire) the prescribed fee; and if such fee be not previously paid, he shall at the expiration of one month from the date of the giving of the first notice send a second notice to the same effect.

(2.) If such fee be not paid before the expiration of such fourteen years the comptroller may after the end of three months from the expiration of such fourteen years remove the mark from the register, and so from time to time at the expiration from every period of fourteen years.

(3.) If before the expiration of the said three months the registered proprietor pays the said fee together with the additional prescribed fee, the comptroller may without removing such trade mark from the register accept the said fee as if it had been paid before the expiration of the said fourteen years.

(4.) Where after the said three months a trade mark has been removed from the register for nonpayment of the prescribed fee, the comptroller may, if satisfied that it is just so to do, restore such trade mark to the register on payment of the prescribed additional fee.

(5.) Where a trade mark has been removed from the register for nonpayment of the fee or otherwise, such trade mark shall nevertheless for the purpose of any application for registration during the five years next after the date of such removal, be deemed to be a trade mark which is already registered.

Fees.

Fees for regis-
tration, &c.

80. There shall be paid in respect of applications and registration and other matters under this part of this Act, such fees as may be from time to time, with the sanction of the Treasury, prescribed by the Board of Trade; and such fees shall be levied and paid to the account of Her Majesty's Exchequer in such manner as the Treasury may from time to time direct.

Sheffield Marks.

Registration
by Cutlers'
Company of
Sheffield
marks.

81. With respect to the master, wardens, searchers, assistants, and commonalty of the Company of Cutlers in Hallamshire, in the county of York (in this Act called the Cutlers' Company) and the marks or devices

Das Register der Warenzeichen.

§ 78. Beim Patentamte wird ein Buch, genannt das Register der Warenzeichen, geführt, in welchem die Namen und Wohnorte der Eigentümer der eingetragenen Warenzeichen, die angezeigten Vererbungen und solche andere Gegenstände eingetragen werden, welche künftig vorgeschrieben werden.

Register
der Waren-
zeichen.

§ 79. (1.) Spätestens 2 Monate und frühestens 3 Monate vor dem Ablauf von 14 Jahren seit dem Tage der Eintragung des Warenzeichens soll der Vorsteher dem eingetragenen Eigentümer Nachricht geben, daß das Warenzeichen gelöscht werden wird, sofern nicht der Eigentümer vor Ablauf der 14 Jahre (der Tag, an welchem dieselben ablaufen, ist anzugeben) an den Vorsteher die vorgeschriebene Gebühr einzahlt. Wird die Gebühr nicht früher bezahlt, so sendet er nach Ablauf eines Monats vom Tage der ersten Erinnerung eine zweite Erinnerung gleichen Inhaltes.

Löschung
des Waren-
zeichens nach
14 Jahren —
Gebühr für die
Erhaltung.

(2.) Wird die Gebühr nicht vor Ablauf der 14 Jahre bezahlt, so löscht der Vorsteher 3 Monate nach dem Ablauf der 14 Jahre das Warenzeichen im Register und so bei jedem weiteren Ablauf einer Periode von 14 Jahren.

(3.) Zahlt der eingetragene Eigentümer vor Ablauf der erwähnten drei Monate die Gebühr zusammen mit der vorgeschriebenen zusätzlichen Gebühr, so sieht der Vorsteher von der Löschung des Warenzeichens im Register ab und vereinnahmt die Gebühr, als wenn sie vor dem Ablauf der 14 Jahre gezahlt worden wäre.

(4.) Ist nach den erwähnten 3 Monaten wegen Nichtzahlung der vorgeschriebenen Gebühr das Warenzeichen im Register gelöscht worden, so kann der Vorsteher die Eintragung des Zeichens im Register gegen Zahlung der vorgeschriebenen Zusatzgebühr wieder herstellen, wenn er sich überzeugt hat, daß dies mit Recht geschehen kann.

(5.) Ist ein Warenzeichen wegen Nichtzahlung der Gebühr oder aus einem andern Grunde im Register gelöscht worden, so wird dasselbe dennoch während der nächsten 5 Jahre nach dem Tage der Löschung in bezug auf eine Anmeldung zur Eintragung als ein bereits eingetragenes Warenzeichen angesehen.

Gebühren.

§ 80. Für die Anmeldung und Eintragung und alle in diesem Abschnitte dieses Gesetzes vorgesehene Gegenstände sind diejenigen Gebühren zu zahlen, welche von Zeit zu Zeit von dem Handelsamt mit Genehmigung des Schatzamtes vorgeschrieben werden, und diese Gebühren sollen für Rechnung des Königlichen Schatzes in derjenigen Weise erhoben werden, welche das Schatzamt von Zeit zu Zeit anordnet.

Kosten der
Eintragung.

Sheffields-Zeichen.

§ 81. Für die Meister, die Vorsteher, Ordner, Gehilfen und die Gesamtheit der Zunft der Messerschmiede in Hallamshire in der Grafschaft York (in diesem Gesetze als Zunft der Messerschmiede bezeichnet) und

Eintragung
der
Sheffields-
Zeichen durch
die Zunft
der Messer-
schmiede.

A.D. 1883. (in this Act called Sheffield marks) assigned or registered by the master,
PART IV. wardens, searchers, and assistants of that company, the following provi-
TRADE sions shall have effect:
MARKS.

- (1.) The Cutlers' Company shall establish and keep at Sheffield a new register of trade marks (in this Act called the Sheffield register):
- (2.) The Cutlers' Company shall enter in the Sheffield register, in respect of cutlery, edge tools, or raw steel and the goods mentioned in the next sub-section, all the trade marks entered before the commencement of this Act in respect of cutlery, edge tools, or raw steel and such goods in the register established under the Trade Marks Registration Act, 1875, belonging to persons carrying on business in Hallamshire, or within six miles thereof, and shall also enter in such register, in respect of the same goods, all the trade marks which shall have been assigned by the Cutlers' Company and actually used before the commencement of this Act, but which have not been entered in the register established under the Trade Marks Registration Act, 1875.
- (3.) An application for registration of a trade mark used on cutlery, edge tools, or on raw steel, or on goods made of steel, or of steel and iron combined, whether with or without a cutting edge, shall, if made after the commencement of this Act by a person carrying on business in Hallamshire, or within six miles thereof, be made to the Cutlers' Company:
- (4.) Every application so made to the Cutlers' Company shall be notified to the comptroller in the prescribed manner, and unless the comptroller within the prescribed time gives notice to the Cutlers' Company that he objects to the acceptance of the application, it shall be proceeded with by the Cutlers' Company in the prescribed manner.
- (5.) If the comptroller gives notice of objection as aforesaid, the application shall not be proceeded with by a Cutlers' Company, but any person aggrieved may appeal to the Court.
- (6.) Upon the registration of a trade mark in the Sheffield register the Cutlers' Company shall give notice thereof on the comptroller, who shall thereupon enter the mark in the register of trade marks; and such registration shall bear date as of the day of application to the Cutlers' Company, and have the same effect as if the application had been made to the comptroller on that day:
- (7.) The provisions of this Act, and of any general rules made under this Act, with respect to application for registration in the register of trade marks, the effect of such registration, and the assignment and transmission of rights in a registered trade mark shall apply in the case of applications and registration in the Sheffield register; and notice of every entry made in the Sheffield register must be given to the comptroller by the Cutlers' Company, save and except that the provisions of this sub-section shall not prejudice or affect any life, estate, and interest of a widow of the holder of any Shef-

die Warenzeichen und Marken (in diesem Gesetz Sheffielder Marken genannt), welche von dem Meister, den Vorstehern, Ordnern und Gehilfen dieser Zunft angewiesen oder eingetragen werden, sollen folgende Bestimmungen Geltung haben:

- (1.) Die Zunft der Messerschmiede soll in Sheffield ein neues Register für Warenzeichen (in diesem Gesetze das Sheffielder Register genannt) anlegen und führen.
- (2.) In das Sheffielder Register werden alle Warenzeichen für Messerschmiede- und Schneidewaren, rohen Stahl oder Waren aus Stahl und die im folgenden Absatz bezeichneten Waren, auch wenn sie keine Schneide haben, eingetragen, welche Personen gehören, die in Hallamshire oder im sechsmeiligen Umkreise ihr Geschäft betreiben und welche in dem durch das Markenschutzgesetz von 1875 eingeführten Register eingetragen sind, ebenso alle Warenzeichen, welche vor dem Eintritt dieses Gesetzes von der Zunft der Messerschmiede zugelassen und wirklich in Gebrauch gewesen, jedoch nicht bereits in das frühere Markenschutzregister eingetragen sind.
- (3.) Das Gesuch um Eintragung eines Warenzeichens zum Gebrauch für Messerschmiede- und Schneidewaren, rohen Stahl und Waren aus Stahl oder Stahl und Eisen mit oder ohne Schneide muß nach Eintritt dieses Gesetzes von den in Hallamshire oder im sechsmeiligen Umkreise wohnenden Personen an die Zunft der Messerschmiede gerichtet werden.
- (4.) Jede solche an die Zunft gerichtete Anmeldung wird dem Vorsteher des Patentamtes in vorgeschriebener Weise mitgeteilt, und falls dieser nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeit der Zunft die Annahme der Anmeldung untersagt, so wird mit derselben seitens der Zunft in der vorgeschriebenen Weise verfahren.
- (5.) Wenn der Vorsteher, wie vorbemerkt, Einspruch erhebt, so darf die Zunft die Anmeldung nicht annehmen, doch kann der beschwerte Teil an den Gerichtshof appellieren.
- (6.) Die erfolgte Eintragung in das Sheffielder Register wird von der Messerschmiedezunft dem Vorsteher mitgeteilt, welcher das Warenzeichen in das Register der Warenzeichen einträgt. Diese Eintragung soll von dem Tage der Anmeldung bei der Messerschmiedezunft datieren und die gleiche Wirkung haben, als wenn die Anmeldung unter jenem Tage beim Vorsteher erfolgt wäre.
- (7.) Die Bestimmungen dieses Gesetzes und der Ausführungsvorschriften zu demselben über die Anmeldung zur Eintragung in das Register der Warenzeichen und deren Wirkungen, über die Abtretung und Vererbung der Rechte an einem eingetragenen Warenzeichen finden auch auf die Anmeldung und die Eintragung in das Sheffielder Register Anwendung. Von jeder Eintragung in das Sheffielder Register muß die Messerschmiedezunft dem Vorsteher Nachricht geben. Die Bestimmungen dieses Absatzes ergehen jedoch unbeschadet der Ansprüche der Witwe des Inhabers eines Sheffielder Warenzeichens

A.D. 1883.

PART IV.

TRADE
MARKS.

- field mark which may be in force in respect of such mark at the time when it shall be placed upon the Sheffield register:
- (8.) Where the comptroller receives from any person not carrying on business in Hallamshire or within six miles thereof an application for registration of a trade mark used on cutlery, edge tools, or on raw steel, or on goods made of steel, or of steel and iron combined, whether with or without a cutting edge, he shall in the prescribed manner notify the application and proceedings thereon to the Cutlers' Company:
- (9.) At the expiration of five years from the commencement of this Act the Cutlers' Company shall close the Cutlers' register of corporate trade marks, and thereupon all marks entered therein shall, unless entered in the Sheffield register, be deemed to have been abandoned:
- (10.) A person may (notwithstanding anything in any Act relating to the Cutlers' Company) be registered in the Sheffield register as proprietor of two or more trade marks:
- (11.) A body of persons, corporate or not corporate, may (notwithstanding anything in any Act relating to the Cutlers' Company) be registered in the Sheffield register as proprietor of a trade mark or trade marks:
- (12.) Any person aggrieved by a decision of the Cutlers' Company in respect of anything done or omitted under this Act may, in the prescribed manner, appeal to the comptroller, who shall have power to confirm reverse or modify the decision, but the decision of the comptroller shall be subject to a further appeal to the Court:
- (13.) So much of the Cutlers' Company's Acts as applies to the summary punishment of persons counterfeiting Sheffield corporate marks, that is to say, the fifth section of the Cutlers' Company's Act of 1814, and the provision in relation to the recovery and application of the penalty imposed by such last-mentioned section contained in the Cutlers' Company's Act of 1791, shall apply to any mark entered in the Sheffield register.

PART V.
GENERAL.

PART V. GENERAL.

Patent Office and Proceedings thereat.

Patent Office.

82. (1.) The Treasury may provide for the purposes of this Act an office with all requisite buildings and conveniences, which shall be called, and is in this Act referred to as, the Patent Office.

(2.) Until a new patent office is provided, the office of the Commissioners of Patents for inventions and for the registration of designs and trade marks existing at the commencement of this Act shall be the patent office within the meaning of this Act.

- auf den Niefsbrauch oder das Wittum, welche an einem solchen Zeichen zur Zeit der Eintragung in das Sheffielder Register bestehen.
- (8.) Wenn Personen, welche ihr Geschäft außerhalb Hallamshire und des sechsmeiligen Umkreises betreiben, ein Warenzeichen für Messerschmiede- und Schneidewaaren, rohen Stahl oder Waren aus Stahl oder aus Stahl und Eisen mit oder ohne Schneide beim Vorsteher des Patentamtes zur Eintragung anmelden, so zeigt letzterer die Anmeldung und die weiteren Verfügungen in der vorgeschriebenen Weise der Zunft der Messerschmiede an.
- (9.) Das bisher geführte Register der zünftigen Warenzeichen soll nach 5 Jahren vom Eintritt dieses Gesetzes von der Zunft der Messerschmiede geschlossen werden und alle darin eingetragenen Warenzeichen gelten dann als erloschen, falls sie nicht in das neue Sheffielder Register eingetragen sind.
- (10.) Die früher über die Messerschmiedezunft erlassenen Gesetze stehen nicht entgegen, daß jemand als Eigentümer von zwei oder mehr Warenzeichen in dem neuen Sheffielder Register eingetragen wird.
- (11.) Ebenso kann ungeachtet jener früheren Gesetze eine Gesellschaft oder Korporation als Eigentümer von Warenzeichen im Sheffielder Register eingetragen werden.
- (12.) Wer durch eine Entscheidung der Messerschmiedezunft über eine unter dies Gesetz fallende Handlung oder Unterlassung beschwert wird, kann in der vorgeschriebenen Weise an den Vorsteher des Patentamts Berufung einlegen, welcher ermächtigt ist, die Entscheidung zu bestätigen, aufzuheben oder abzuändern. Die Entscheidung des Vorstehers unterliegt der weitem Berufung an den Gerichtshof.
- (13.) Die Bestimmungen der Zunftgesetze, welche sich auf die summarische Bestrafung der Person beziehen, welche Sheffielder Zunftmarken nachahmen, das heißt der fünfte Abschnitt des Zunftgesetzes von 1814 und die Bestimmungen über die Beitreibung und Anwendung der in diesem Abschnitt angedrohten Strafen, welche in dem Zunftgesetze von 1791 enthalten sind, finden auf jedes im Sheffielder Register eingetragene Warenzeichen Anwendung.

Abschnitt V.

Allgemeines.

Das Patentamt und das Verfahren vor demselben.

§ 82. (1.) Das Schatzamt wird für die Zwecke dieses Gesetzes ein Patentamt. Amt mit allen nötigen Gebäuden und Vorrichtungen einrichten, welches „Patentamt“ genannt werden soll und so in diesem Gesetze bezeichnet wird.

(2.) Bis zur Einrichtung des neuen Patentamts soll das beim Eintritt dieses Gesetzes bestehende Amt der Patentkommission und die bestehenden Ämter zur Eintragung der Muster und Warenzeichen als Patentamt im Sinne des Gesetzes gelten.

A.D. 1883.

PART V.
GENERAL.

(3.) The patent office shall be under the immediate control of an officer called the comptroller general of patents, designs, and trade marks, who shall act under the superintendence and direction of the Board of Trade.

(4.) Any act or thing directed to be done by or to the comptroller may, in his absence, be done by or to any officer for the time being in that behalf authorised by the Board of Trade.

Officers and
clerks.

83. (1.) The Board of Trade may at any time after the passing of this Act, and from time to time, subject to the approval of the Treasury, appoint the comptroller-general of patents, designs, and trade marks, and so many examiners and other officers and clerks, with such designations and duties as the Board of Trade think fit, and may from time to time remove any of those officers and clerks.

(2.) The salaries of those officers and clerks shall be appointed by the Board of Trade, with the concurrence of the Treasury, and the same and the other expenses of the execution of this Act shall be paid out of money provided by Parliament.

Seal of
patent office.

84. There shall be a seal for the patent office, and impressions thereof shall be judicially noticed and admitted in evidence.

Trust not to
be entered in
registers.

85. There shall not be entered in any register kept under this Act, or be receivable by the comptroller, any notice of any trust expressed implied or constructive.

Refusal to
grant patent,
&c. in certain
cases.

86. The comptroller may refuse to grant a patent for an invention, or to register a design or trade mark, of which the use would, in his opinion, be contrary to law or morality.

Entry of
assignments
and trans-
missions in
registers.

87. Where a person becomes entitled by assignment, transmission, or other operation of law to a patent, or to the copyright in a registered design, or to a registered trade mark, the comptroller shall on request, and on proof of title to his satisfaction, cause the name of such person to be entered as proprietor of the patent, copyright in the design, or trade mark, in the register of patents, designs, or trade marks, as the case may be. The person for the time being entered in the register of patents, designs or trade-marks, as proprietor of a patent, copyright in a design or trade-mark as the case may be, shall, subject to any rights appearing from such register to be vested in any other person, have power absolutely to assign, grant licenses as to, or otherwise deal with, the same and to give effectual receipts for any consideration for such assignment, license, or dealing. Provided that any equities in respect of such patent, design, or trade-mark may be enforced in like manner as in respect of any other personal property.

Inspection of
and extracts
from registers.

88. Every register kept under this Act shall at all convenient times be open to the inspection of the public, subject to such regulations as may be prescribed; and certified copies, sealed with the patent office, of any entry in any such register shall be given to any person requiring the same on payment of the prescribed fee.

(3.) Das Patentamt steht unter der unmittelbaren Leitung eines Beamten, welcher der Vorsteher der Verwaltung der Patente, Muster und Warenzeichen genannt wird und unter der Aufsicht und Leitung des Handelsamts steht.

(4.) Jedes vor dem Vorsteher oder von dem Vorsteher vorzunehmende Geschäft kann in seiner Abwesenheit von oder vor jedem Beamten vorgenommen werden, welcher hierzu zur Zeit von dem Handelsamt ermächtigt ist.

§ 83. (1.) Das Handelsamt stellt mit Genehmigung des Schatzamtes den Vorsteher der Verwaltung der Patente, Muster und Warenzeichen an, ferner soviel Examinatoren, sowie andere Beamte und Sekretäre und mit solchen Titeln und Geschäften, als ihm angemessen scheint. Es kann jeden dieser Beamten und Sekretäre zu jeder Zeit entlassen.

Beamte und
Sekretäre.

(2.) Die Gehälter dieser Beamten und Sekretäre werden vom Handelsamt unter Mitwirkung des Schatzamtes angewiesen. Dieselben werden mit den übrigen Kosten der Ausführung dieses Gesetzes aus dem vom Parlament bewilligten Gelde gezahlt.

§ 84. Das Patentamt führt ein Siegel; die Abdrücke desselben haben öffentlichen Glauben und machen Beweis.

Siegel des
Patentamtes.

§ 85. In die nach Vorschrift dieses Gesetzes geführten Register soll keine Pfandbestellung weder ausdrücklich noch mittelbar oder folgeweise eingetragen oder vom Vorsteher zur Eintragung angenommen werden.

Verpfändung
von der Ein-
tragung aus-
geschlossen.

§ 86. Der Vorsteher kann die Erteilung eines Patenten für eine Erfindung, sowie die Eintragung eines Musters oder Warenzeichens verweigern, wenn deren Gebrauch nach seiner Ansicht den Gesetzen oder den guten Sitten zuwiderlaufen würde.

Zurückwei-
sung der Pa-
tenterteilung
oder
Eintragung.

§ 87. Hat jemand durch Abtretung, Vererbung oder aus einem andern Rechtsgrunde ein Patent, das Urheberrecht an einem eingetragenen Muster oder ein eingetragenes Warenzeichen erworben, so soll der Vorsteher auf Antrag und auf genügenden Nachweis des Erwerbsgrundes den Namen dieser Person als Eigentümer dieses Patenten, Musters oder Warenzeichens in das Patent-, Muster- oder Warenzeichenregister eintragen lassen. Die Person, welche zur Zeit in dem betreffenden Register als Eigentümer des Patenten, Musters oder Warenzeichens eingetragen ist, hat abgesehen von den Rechten, welche nach dem Register auf eine andere Person übertragen sind, die unbeschränkte Gewalt über dieselben durch Abtretung, Lizenzerteilung oder durch sonstige Geschäfte zu verfügen und gültige Quittung über die Gegenleistung für die Abtretung, Lizenz oder die sonstigen Geschäfte zu erteilen. Ansprüche auf ein Patent, Muster oder Warenzeichen können in derselben Weise gerichtlich geltend gemacht und vollstreckt werden, wie in bezug auf anderes persönliches Eigentum.

Eintragungen
der Cessionen
und
Vererbungen.

§ 88. Jedes nach Vorschrift dieses Gesetzes geführte Register soll zu jeder passenden Zeit zur Einsicht des Publikums nach den zu erlassenden Bestimmungen offen liegen. Beglaubigte Abschriften unter dem Siegel des Patentamtes sollen von jeder Eintragung in jedem dieser Register auf Antrag jeder Person erteilt werden, welche dieselben gegen Zahlung der vorgeschriebenen Gebühr verlangt.

Einsicht der
Register und
Auszüge aus
denselben.

A.D. 1883.

PART V.
GENERAL.

Sealed copies
to be received
in evidence.

89. Printed or written copies or extracts, purporting to be certified by the comptroller and sealed with the seal of the patent office, of or from patents specifications disclaimers and other documents in the patent office, and of or from registers and other books kept there, shall be admitted in evidence in all courts in Her Majesty's dominions, and in all proceedings, without further proof or production of the originals.

Rectification
of registers
by court.

90. (1.) The Court may on the application of any person aggrieved by the omission without sufficient cause of the name of any person from any register kept under this Act, or by any entry made without sufficient cause in any such register, make such order for making expunging or varying the entry, as the Court thinks fit; or the Court may refuse the application; and in either case may make such order with respect to the costs of the proceedings as the Court thinks fit.

(2.) The Court may in any proceeding under this section decide any question that it may be necessary or expedient to decide for the rectification of a register, and may direct an issue to be tried for the decision of any question of fact, and may award damages to the party aggrieved.

(3.) Any order of the Court rectifying a register shall direct that due notice of the rectification be given to the comptroller.

Power for
comptroller to
correct clerical
errors.

91. The comptroller may, on request in writing accompanied by the prescribed fee,—

- (a.) Correct any clerical error in or in connexion with an application for a patent, or for registration of a design or trade mark; or
- (b.) Correct any clerical error in the name style or address of the registered proprietor of a patent, design, or trade mark.
- (c.) Cancel the entry or part of the entry of a trade mark on the register: Provided that the applicant accompanies his request by a statutory declaration made by himself, stating his name, address, and calling, and that he is the person whose name appears on the register as the proprietor of the said trade mark.

Falsification
of entries in
registers.

92. (1.) The registered proprietor of any registered trade mark may apply to the Court for leave to add to or alter such mark in any particular, not being an essential particular within the meaning of this Act, and the Court may refuse or grant leave on such terms as it may think fit.

(2.) Notice of any intended application to the Court under this section shall be given to the comptroller by the applicant; and the comptroller shall be entitled to be heard on the application.

(3.) If the Court grants leave, the comptroller shall on proof thereof and on payment of the prescribed fee, cause the register to be altered in conformity with the order of leave.

§ 89. Abdrücke, Abschriften oder Auszüge von Patenten, von Beschreibungen, von Abänderungen der Beschreibungen und von anderen beim Patentamt beruhenden Urkunden und von den dort geführten Büchern und Registern, welche von dem Vorsteher beglaubigt und mit dem Siegel des Patentamts versehen sind, sollen bei allen Gerichtshöfen in Ihrer Majestät Besitzungen und in allen Prozeßverhandlungen als Beweis zugelassen werden, ohne daß es der Vorlegung der Originale oder eines weiteren Nachweises bedarf.

Beweiskraft
der besiegel-
ten Kopien.

§ 90. (1.) Der Gerichtshof kann auf Ansuchen einer Person, welche über die ungerechtfertigte Weglassung des Namens irgend einer Person aus einem gemäß diesem Gesetze geführten Register oder über eine ungerechtfertigte Eintragung in einem solchen Register Klage führt, ein Urteil auf Bewirkung, Löschung oder Abänderung der Eintragung erlassen, wie der Gerichtshof solches begründet findet. Der Gerichtshof kann den Antrag abweisen und in beiden Fällen über die Kosten des Verfahrens entscheiden, wie er dies angemessen findet.

Berichtigung
der Register
durch gericht-
liches Urteil.

(2.) Der Gerichtshof kann in dem nach diesem Paragraphen eingeleiteten Verfahren über jede Frage entscheiden, deren Entscheidung zur Berichtigung eines Registers notwendig oder angemessen erscheint. Er kann ein Beweisurteil über streitige Thatsachen erlassen und dem beschwerten Teile Entschädigung zuerkennen.

(3.) Jedes gerichtliche Urteil, welches ein Register berichtigt, soll anordnen, daß dem Vorsteher von der Berichtigung Nachricht gegeben wird.

§ 91. Der Vorsteher kann auf schriftlichen Antrag gegen Erlegung der vorgeschriebenen Gebühr

Berichtigung
von Schreib-
fehlern durch
den Vorsteher.

(a.) jeden Schreibfehler in einem Patentgesuch oder in der Anmeldung eines Musters oder Warenzeichens oder in deren Beilagen verbessern,

(b.) jeden Schreibfehler in dem Namen, Titel oder Wohnort des eingetragenen Eigentümers eines Patents, Musters oder Warenzeichens verbessern,

(c.) die Eintragung eines Warenzeichens ganz oder teilweise im Register löschen, vorausgesetzt, daß der Antragsteller sein Gesuch mit einer beglaubigten Erklärung begleitet, welche seinen Namen, Wohnort und Beruf angiebt und ergiebt, daß er die Person ist, welche im Register als Eigentümer des betreffenden Warenzeichens eingetragen ist.

§ 92. (1.) Der eingetragene Eigentümer eines Warenzeichens kann bei dem Gerichtshof die Erlaubnis nachsuchen, dasselbe in Einzelheiten zu ändern, welche nicht einen wesentlichen Bestandteil im Sinne dieses Gesetzes ausmachen, und der Gerichtshof kann die Erlaubnis verweigern oder unter den ihm angemessenen Bedingungen erteilen.

Abänderung
des eingetra-
genen Waren-
zeichens.

(2.) Von dem auf Grund dieses Paragraphen beim Gerichtshof anzubringenden Gesuche muß der Antragsteller dem Vorsteher vorher Nachricht geben, und der Vorsteher ist berechtigt, über das Gesuch gehört zu werden.

(3.) Erteilt der Gerichtshof die Erlaubnis, so läßt der Vorsteher gegen Zahlung der vorgeschriebenen Gebühr das Register in Übereinstimmung mit dem beigebrachten Urteil abändern.

A.D. 1883.

PART V.
GENERAL.

Falsification
of entries in
registers.

Exercise of
discretionary
power by
comptroller.

Power of
comptroller to
take directions
of law officers.

Certificate of
comptroller to
be evidence.

Applications
and notices by
post.

Provision as
to days for
leaving docu-
ments at
office.

Declaration
by infant,
lunatic, &c.

93. If any person makes or causes to be made a false entry in any register kept under this Act, or a writing falsely purporting to be a copy of an entry in any such register, or produces or tenders or causes to be produced or tendered in evidence any such writing, knowing the entry or writing to be false, he shall be guilty of a misdemeanor.

94. Where any discretionary power is by this Act given to the comptroller, he shall not exercise that power adversely to the applicant for a patent, or for amendment of a specification, or for registration of a trade mark or design, without (if so required within the prescribed time by the applicant) giving the applicant an opportunity of being heard personally or by his agent.

95. The comptroller may, in any case of doubt or difficulty arising in the administration of any of the provisions of this Act, apply to either of the law officers for directions in the matter.

96. A certificate purporting to be under the hand of the comptroller as to any entry, matter, or thing which he is authorised by this Act, or any general rules made thereunder, to make or do, shall be *prima facie* evidence of the entry having been made, and of the contents thereof, and of the matter or thing having been done or left undone.

97. (1.) Any application, notice, or other document authorised or required to be left made or given at the patent office or to the comptroller, or to any other person under this Act, may be sent by a prepaid letter through the post; and if so sent shall be deemed to have been left made or given respectively at the time when the letter containing the same would be delivered in the ordinary course of post.

(2.) In proving such service or sending, it shall be sufficient to prove that the letter was properly addressed and put into the post.

98. Whenever the last day fixed by this Act, or by any rule for the time being in force, for leaving any document or paying any fee at the patent office shall fall on Christmas Day, Good Friday, or on a Saturday or Sunday, or any day observed as a holiday at the Bank of England, or any day observed as a day of public fast or thanksgiving, herein referred to as excluded days, it shall be lawful to leave such document or to pay such fee on the day next following such excluded day, or days if two or more of them occur consecutively.

99. If any person is, by reason of infancy lunacy or other inability, incapable of making any declaration or doing anything required or permitted by this Act or by any rules made under the authority of this Act, then the guardian or committee (if any) of such incapable person, or if there be none, any person appointed by any court or judge possessing jurisdiction in respect of the property of incapable persons, upon the petition of any person on behalf of such incapable person, or of any other person interested in the making such declaration or doing such thing, may make such declaration or a declaration as nearly corresponding thereto as circumstances permit, and do such thing in the name and on behalf

§ 93. Wenn jemand eine falsche Eintragung in ein auf Grund dieses Gesetzes geführtes Register macht oder veranlaßt oder die Abschrift von einer Eintragung in einem solchen Register fälscht oder eine solche Abschrift, wissend, daß der Vermerk oder die Abschrift gefälscht ist, als Beweismittel vorlegt oder anbietet oder vorlegen oder anbieten läßt, so ist er eines Vergehens schuldig.

Fälschung
von Eintra-
gungen und
Auszügen.

§ 94. Wo dem Vorsteher durch dieses Gesetz eine diskretionäre Gewalt gegeben ist, soll er davon nicht gegen den Anmelder eines Patents, einer Abänderung zur Beschreibung, eines Warenzeichens oder Musters in Anwendung bringen, ohne letzterem (sofern er binnen der vorgeschriebenen Zeit darauf anträgt) Gelegenheit zum Gehör in Person oder durch seinen Anwalt zu geben.

Entscheidung
des Vorstehers
auf vorheriges
Gehör.

§ 95. Entsteht bei der Anwendung irgend einer der Vorschriften dieses Gesetzes ein Zweifel oder eine Schwierigkeit, so kann der Vorsteher sich an einen der Kronanwälte um Belehrung in der Sache wenden.

Einholung der
Anweisung
des Kronan-
waltes.

§ 96. Eine mit der Unterschrift des Vorstehers versehene Bescheinigung über eine Eintragung oder ein Geschäft, welche vorzunehmen er durch dieses Gesetz oder die dazu ergehenden Ausführungsvorschriften ermächtigt ist, giebt den Anfang des Beweises von der erfolgten Eintragung und deren Inhalt und von der erfolgten oder nicht erfolgten Vollziehung des Geschäfts.

Beweiskraft
der Zeugnisse
des
Vorstehers.

§ 97. (1.) Jede Anmeldung, jeder Einspruch und jede andere Eingabe, welche nach Vorschrift dieses Gesetzes bei dem Patentamt, dem Vorsteher oder irgend einer andern Person eingegeben werden kann oder muß, kann mittelst portofreien Briefes durch die Post gesandt werden und gilt dann als eingegeben zu der Zeit, wo der Brief nach dem gewöhnlichen Postenlaufe bestellt werden mußte.

Aufgabe zur
Post.

(2.) Zum Beweise dieser Einsendung genügt der Nachweis, daß der Brief richtig adressiert und zur Post gegeben ist.

§ 98. Fällt der letzte Tag einer durch dieses Gesetz oder durch die jeweiligen Ausführungsvorschriften bestimmten Frist zur Einreichung einer Urkunde oder Zahlung einer Gebühr beim Patentamte auf Weihnachten, Charfreitag, Samstag oder Sonntag oder auf einen bei der Bank von England als solchen beobachteten Feiertag oder auf einen Tag öffentlicher Danksagung oder Fasten — diese Tage sind weiter als ausgenommene Tage bezeichnet — so ist es erlaubt, an dem auf solchen ausgenommenen Tag folgenden Tage oder wenn zwei oder mehrere zusammen kommen an dem auf diese folgenden Tage die Urkunde einzureichen oder die Gebühr zu zahlen.

Ablauf der
Fristen an
Feiertagen.

§ 99. Ist jemand wegen Kindheit, Geisteskrankheit oder sonstiger Handlungsunfähigkeit nicht imstande, eine Erklärung abzugeben oder ein Geschäft vorzunehmen, welche durch dieses Gesetz oder durch die Ausführungsvorschriften verlangt werden, so kann der etwaige Vormund oder die Vormundschaft einer solchen handlungsunfähigen Person, und wenn keiner vorhanden ist, jeder der von dem zuständigen Gericht oder Richter auf Antrag eines Beteiligten dazu ermächtigt wird, diese Erklärung oder eine derselben so nahe wie möglich kommende Erklärung abgeben, oder das fragliche Geschäft im Namen und zum Vorteil der handelsunfähigen

Erklärungen
im Namen
handlungs-
unfähiger Per-
sonen.

A.D. 1883. of such incapable person, and all acts done by such substitute shall for
 PART V. the purposes of this Act be as effectual as if done by the person for
 GENERAL. whom he is substituted.

Transmission
 of certified
 printed copies
 of specifica-
 tions, &c. **100.** Copies of all specifications, drawings, and amendments left at
 the Patent Office after the commencement of this Act, printed for and
 sealed with the seal of the Patent Office, shall be transmitted to the
 Edinburgh Museum of Science and Art, and to the Enrolments Office of
 the Chancery Division in Ireland, and to the Rolls Office in the Isle of
 Man, within twenty-one days after the same shall respectively have been
 accepted or allowed at the Patent Office; and certified copies of or ex-
 tracts from any such documents shall be given to any person requiring
 the same on payment of the prescribed fee; and any such copy or ex-
 tract shall be admitted in evidence in all courts in Scotland and Ireland
 and in the Isle of Man without further proof or production of the
 originals.

Power for
 Board of
 Trade to make
 general rules
 for classifying
 goods and re-
 gulating busi-
 ness of patent
 office. **101.** (1.) The Board of Trade may from time to time make such
 general rules and do such things as they think expedient, subject to the
 provisions of this Act—

- (a.) For regulating the practice of registration under this Act:
- (b.) For classifying goods for the purposes of designs and trade marks:
- (c.) For making or requiring duplicates of specifications, amendment,
 drawings, and other documents:
- (d.) For securing and regulating the publishing and selling of copies, at
 such prices and in such manner as the Board of Trade think fit,
 of specifications drawings amendments and other documents:
- (e.) For securing and regulating the making printing publishing and
 selling of indexes to, and abridgments of, specifications and other
 documents in the patent office; and providing for the inspection of
 indexes and abridgments and other documents:
- (f.) For regulating (with the approval of the Treasury) the presentation
 of copies of patent office publications to patentees and to public
 authorities, bodies, and institutions at home and abroad:
- (g.) Generally for regulating the business of the patent office, and all
 things by this Act placed under the direction or control of the
 comptroller, or of the Board of Trade.

(2.) Any of the forms in the First Schedule of this Act may be
 altered or amended by rules made by the Board as aforesaid.

(3.) General rules may be made under this section at any time after
 the passing of this Act, but not so as to take effect before the commence-
 ment of this Act, and shall (subject as herein-after mentioned) be of the
 judicially noticed.

(4.) Any rules made in pursuance of this section shall be laid before
 both Houses of Parliament, if Parliament be in session at the time of

Person verrichten, und alle von einem solchen Stellvertreter vollzogenen Akte sollen für die Zwecke dieses Gesetzes ebenso wirksam sein, als wenn sie von dem Vertretenen in Person vorgenommen worden wären.

§ 100. Amtliche Abdrücke von allen Beschreibungen, Zeichnungen und Abänderungen, welche nach dem Eintritt dieses Gesetzes beim Patentamt eingereicht werden, sollen mit dem Siegel des Patentamts versehen an das Museum für Wissenschaft und Kunst, in Edinburg an das Eintragungsamt der irländischen Abteilung des Kanzleihofes und an das Eintragungsamt der Insel Man übersandt werden, und zwar binnen 21 Tagen, nachdem dieselben bei dem Patentamte angenommen oder zugelassen sind. Beglaubigte Abdrücke oder Auszüge von diesen Ausfertigungen sollen jedem erteilt werden, welcher darum gegen Zahlung der vorgeschriebenen Gebühr ansucht und jeder solcher Abdruck oder Auszug soll in allen Gerichtshöfen von Schottland, Irland und der Insel Man als Beweis zugelassen werden, ohne daß es der Vorlegung der Originale oder eines weiteren Nachweises bedarf.

Duplikate der Beschreibungen etc. für Schottland, Irland etc.

§ 101. (1.) Das Handelsamt kann zeitweilig allgemeine Vorschriften und Bestimmungen zur Ausführung dieses Gesetzes nach seinem Ermessen über folgende Punkte erlassen:

Ausführungsvorschriften des Handelsamtes.

- (a.) zur Regelung des Verfahrens bei der Eintragung,
- (b.) über die Warenklassen in bezug auf Muster und Warenzeichen,
- (c.) über die Einreichung oder die Einforderung von Duplikaten zu den Beschreibungen, Abänderungen, Zeichnungen und anderen Urkunden,
- (d.) zur Sicherung und Regelung der Veröffentlichung und des Verkaufs von Abdrücken der Beschreibungen, Zeichnungen, Abänderungen und andern Urkunden zu angemessenen Preisen,
- (e.) zur Sicherung und Regelung der Herstellung, des Druckes, der Veröffentlichung und des Verkaufs von Verzeichnissen und Auszügen der Beschreibungen und andern beim Patentamte beruhenden Urkunden und für die Gestattung der Einsicht der Verzeichnisse, der Auszüge und sonstigen Veröffentlichungen,
- (f.) mit Beistimmung des Schatzamtes zur Regelung der unentgeltlichen Abgabe von Veröffentlichungen des Patentamtes an die Patentinhaber, an öffentliche Behörden, Korporationen und Institute im In- und Auslande,
- (g.) im allgemeinen zur Regelung des Geschäftsgangs beim Patentamte und in bezug auf alle Gegenstände, welche dieses Gesetz der Leitung oder Entscheidung des Vorstehers oder des Handelsamts überweist.

(2.) Jedes der in der ersten Beilage zu diesem Gesetze enthaltene Formular kann durch die vorerwähnten Vorschriften des Handelsamtes abgeändert oder verbessert werden.

(3.) Allgemeine Vorschriften können zu jeder Zeit nach dem Erlaß dieses Gesetzes gegeben werden, erhalten aber erst mit dem Eintritt dieses Gesetzes Kraft und sollen (mit der folgenden Maßgabe) dieselbe Wirkung haben, als wenn sie in diesem Gesetze enthalten wären, folglich auch von den Gerichten beachtet werden.

(4.) Alle Vorschriften, welche auf Grund dieses Paragraphen erlassen werden, sollen beiden Häusern des Parlaments, wenn dies beim Erlaß

A.D. 1883.

PART V.
GENERAL.

making thereof, or, if not, then as soon as practicable after the beginning of the then next session of Parliament, and they shall also be advertised twice in the official journal to be issued by the comptroller.

(5.) If either House of Parliament, within the next forty days after any rules have been so laid before such House, resolve that such rules or any of them ought to be annulled, the same shall after the date of such resolution be of no effect, without prejudice to the validity of anything done in the meantime under such rules or rule or to the making of any new rules or rule.

Annual
reports of
comptroller.

102. The comptroller shall, before the first day of June in every year, cause a report respecting the execution by or under him of this Act to be laid before both Houses of Parliament, and therein shall include for the year to which each report relates all general rules made in that year under or for the purposes of this Act, and an account of all fees, salaries, and allowances, and other money received and paid under this Act.

International and Colonial Arrangements.

International
arrangements
for protection
of inventions,
designs, and
trade mark.

103. (1.) If Her Majesty is pleased to make any arrangement with the government or governments of any foreign state or states for mutual protections or inventions, designs, and trade marks, or any of them, then any person who has applied for protection for any invention, design, or trade mark in any such state, shall be entitled to a patent for his invention or to registration of his design or trade mark (as the case may be) under this Act, in priority to other applicants; and such patent or registration shall have the same date as the date of the protection obtained in such foreign state.

Provided that his application is made, in the case of the patent within seven months, and in the case of a design or trade mark within four months, from his applying for protection in the foreign state with which the arrangement is in force.

Provided that nothing in this section contained shall entitle the patentee or proprietor of the design or trade mark to recover damages for infringements happening prior to the date of the actual acceptance of his complete specification, or the actual registration of his design or trade mark in this country, as the case may be.

(2.) The publication in the United Kingdom, or the Isle of Man during the respective periods aforesaid of any description of the invention, or the use therein during such periods of the invention, or the exhibition or use therein during such periods of the design, or the publication therein during such periods of a description or representation of the design, or the use therein during such periods of the trade mark, shall not invalidate the patent which may be granted for the invention, or the registration of the design or trade mark:

(3.) The application for the grant of a patent, or the registration of a design, or the registration of a trade mark under this section, must be made in the same manner as an ordinary application under this Act: Provided that, in the case of trade marks, any trade mark the registration

versammelt ist, sogleich vorgelegt werden, im andern Falle sobald als möglich nach dem Beginn der nächsten Parlamentssession. Sie sollen ferner zweimal in dem vom Vorsteher herauszugebenden amtlichen Blatte veröffentlicht werden.

(5.) Beschließt eins der Häuser des Parlaments binnen 40 Tagen nach der Vorlegung der Vorschriften, daß dieselben oder ein Teil davon annulliert werden sollen, so haben dieselben nach dem Tage dieses Beschlusses keine Geltung mehr unbeschadet der Giltigkeit des in der Zwischenzeit nach solchen Vorschriften verhandelten und unbeschadet des Erlasses neuer Vorschriften.

§ 102. Der Vorsteher soll vor dem 1^{ten} Juni jedes Jahres einen Bericht über die Ausführung dieses Gesetzes beiden Häusern des Parlaments vorlegen und alle in dem Berichtjahr auf Grund dieses Gesetzes erlassenen allgemeinen Vorschriften darin aufnehmen, sowie eine Berechnung aller Gebühren, Gehaltszahlungen und sonstigen Bewilligungen, sowie aller übrigen auf Grund dieses Gesetzes empfangenen und geleisteten Zahlungen.

Jahresbericht
des
Vorstehers.

Vereinbarungen mit dem Auslande und den Kolonien.

§ 103. (1.) Wenn es Ihrer Majestät gefällt, Verträge mit den Regierungen ausländischer Staaten über den gegenseitigen Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen zu schließen, so soll die Person, welche den Schutz für eine Erfindung, ein Muster oder ein Warenzeichen in einem solchen Staate nachgesucht hat, zu einem Patent für ihre Erfindung oder zur Eintragung ihres Musters oder Warenzeichens mit der Priorität vor anderen Bewerbern berechtigt sein, und das Patent oder die Eintragung soll von demselben Tage datieren, an welchem er den Schutz in dem ausländischen Staate erlangt hat. Dabei ist vorausgesetzt, daß das Patentgesuch binnen 7 Monaten und die Anmeldung des Musters oder Warenzeichens binnen 4 Monaten von dem Tage erfolgt, an welchem er den Schutz in dem ausländischen Staate nachgesucht hat, mit welchem der Vertrag geschlossen ist.

Internatio-
naler Patent-,
Muster- und
Markenschutz.

Die Bestimmungen dieses Paragraphen berechtigen den Patentinhaber oder den Eigentümer des Musters oder Warenzeichens nicht, Entschädigungen für Verletzungen zu fordern, welche früher begangen sind als der Tag, an welchem im Inlande seine vollständige Beschreibung zugelassen oder sein Muster oder sein Warenzeichen thatsächlich eingetragen ist.

(2.) Das Patent, welches für die Erfindung bewilligt wird, oder die Eintragung des Musters oder Warenzeichens wird nicht entkräftet durch die während der vorbezeichneten Zeiträume erfolgte Veröffentlichung einer Beschreibung der Erfindung oder durch die Anwendung derselben, noch auch durch die Veröffentlichung einer Beschreibung oder Darstellung des Musters oder die Ausstellung und den Gebrauch desselben, noch auch durch den Gebrauch des Warenzeichens im Inlande und während der erwähnten Zeiträume.

(3.) Das Gesuch um die Erteilung eines Patenten oder um Eintragung eines Musters und Warenzeichens auf Grund dieses Paragraphen muß in derselben Weise erfolgen wie ein gewöhnliches Gesuch nach diesem Gesetze. In bezug auf Warenzeichen gilt jedoch, daß jedes Warenzeichen, welches

A.D. 1883. of which has been duly applied for in the country of origin may be registered under this Act:

PART V.
GENERAL.

(4.) The provisions of this section shall apply only in the case of those foreign states with respect to which Her Majesty shall from time to time by Order in Council declare them to be applicable, and so long only in the case of each state as the Order in Council shall continue in force with respect to that state.

Provision for
colonies and
India.

104. (1.) Where it is made to appear to Her Majesty that the legislature of any British possession has made satisfactory provision for the protection of inventions, designs, and trade marks, patented or registered in this country, it shall be lawful for Her Majesty from time to time, by Order in Council, to apply the provisions of the last preceding section, with such variations or additions, if any, as to Her Majesty in Council may seem fit, to such British possession.

(2.) An Order in Council under this Act shall, from a date to be mentioned for the purpose in the Order, take effect as if its provisions had been contained in this Act; but it shall be lawful for Her Majesty in Council to revoke any Order in Council made under this Act.

Offences.

Penalty on
falsely repre-
senting ar-
ticles to be
patented.

105. (1.) Any person who represents that any article sold by him is a patented article, when no patent has been granted for the same, or describes any design or trade mark applied to any article sold by him as registered which is not so, shall be liable for every offence on summary conviction to a fine not exceeding five pounds.

(2.) A person shall be deemed, for the purposes of this enactment, to represent that an article is patented or a design or a trade mark is registered, if he sells the article with the word "patent," "patented," "registered," or any word or words expressing or implying that a patent or registration has been obtained for the article stamped, engraved, or impressed on, or otherwise applied to, the article.

Penalty on
unauthorised
assumption of
Royal arms.

106. Any person who, without the authority of Her Majesty, or any of the Royal Family, or of any Government Department, assumes or uses in connexion with any trade, business, calling, or profession, the Royal arms, or arms so nearly resembling the same as to be calculated to deceive, in such a manner as to be calculated to lead other persons to believe that he is carrying on his trade, business, calling, or profession by or under such authority as aforesaid, shall be liable on summary conviction to a fine not exceeding twenty pounds.

Scotland; Ireland; &c.

Saving for
Courts in
Scotland.

107. In any action for infringement of a patent in Scotland the provisions of this Act, with respect to calling in the aid of an assessor, shall apply, and the action shall be tried without a jury, unless the court shall otherwise direct, but otherwise nothing shall affect the jurisdiction

in dem Lande seines Ursprungs giltig angemeldet worden ist, nach diesem Gesetze giltig eingetragen werden kann.

(4.) Die Bestimmungen dieses Paragraphen finden nur Anwendung bezüglich solcher fremder Staaten, für welche Ihre Majestät durch Beschluss im Geheimen Rate dieselben für anwendbar erklärt und für jeden Staat nur solange, als der Beschluss im Geheimen Rat für denselben in Kraft bleibt.

§ 104. (1.) Wenn Ihrer Majestät nachgewiesen wird, daß die Gesetzgebung irgend einer britischen Besetzung genügende Vorkehrung für den Schutz der Erfindungen, Muster und Warenzeichen getroffen hat, welche im Inlande patentiert oder eingetragen sind, so kann Ihre Majestät durch Beschluss im Geheimen Rate die Bestimmungen des vorstehenden Paragraphen mit solchen Abänderungen und Zusätzen, welche Ihre Majestät im Geheimen Rate beschließt, auf solche britische Besetzungen ausdehnen.

Bestimmungen für die Kolonien und für Indien.

(2.) Ein im Geheimen Rate auf Grund dieses Gesetzes gefasster Beschluss erlangt mit dem in dem Beschluss bezeichneten Tage dieselbe Kraft, als wenn seine Bestimmungen in diesem Gesetze enthalten wären. Jeder nach dieser Vorschrift im Geheimen Rate gefasste Beschluss kann jedoch von Ihrer Majestät im Geheimen Rate widerrufen werden.

Übertretungen.

§ 105. (1.) Wer eine von ihm verkaufte Ware für eine patentierte Ware ausgiebt, während kein Patent für dieselbe erteilt ist, oder das Muster oder Warenzeichen an einer von ihm verkauften Ware für eingetragen ausgiebt, während es nicht eingetragen ist, wird für jeden Übertretungsfall auf summarische Überweisung mit einer Geldstrafe von höchstens fünf Pfund bestraft.

Strafe der fälschlichen Bezeichnung von Waren als patentiert.

(2.) Es wird angenommen, daß jemand im Sinne dieses Gesetzes eine Ware als patentiert oder ein Muster oder Warenzeichen als eingetragen ausgiebt, wenn die verkaufte Ware mit dem Worte „Patent“, „patentiert“, „eingetragen“ oder andern Worten, welche ausdrücken oder daraus schließen lassen, daß ein Patent oder eine Eintragung erlangt sei, durch Stempel, Gravierung, Druck oder andere Bezeichnung versehen ist.

§ 106. Wer ohne die Ermächtigung Ihrer Majestät oder eines Angehörigen der Königlichen Familie oder einer obersten Regierungsbehörde in Verbindung mit irgend einem Handel, Geschäft, Beruf oder Gewerbe das königliche Wappen oder ein diesem bis zur Täuschung ähnlich sehendes Wappen in solcher Weise benutzt, daß andere Personen zu dem Glauben verleitet werden, sein Handel, Geschäft, Beruf oder Gewerbe werde mit der oben erwähnten Ermächtigung betrieben, soll auf summarische Überweisung mit einer Geldstrafe bis zu zwanzig Pfund bestraft werden.

Strafe des nicht genehmigten Gebrauchs des königlichen Wappens.

Schottland, Irland etc.

§ 107. In dem Prozeß wegen Patentverletzung finden in Schottland die Bestimmungen dieses Gesetzes betreffend die Hinzuziehung eines sachverständigen Beisitzers Anwendung, und der Prozeß soll ohne Geschworene entschieden werden, falls der Gerichtshof nichts anderes beschließt; im übrigen soll nichts die Gerichtsbarkeit und die Form des Verfahrens der

Zuständigkeit der schottischen Gerichte.

A.D. 1883. and forms of process of the courts in Scotland in such an action or in
PART V. any action or preceeding respecting a patent hitherto competent to those
GENERAL. courts.

For the purposes of this section "court of appeal" shall mean any court to which such action is appealed.

Summary proceedings in Scotland. 108. In Scotland any offence under this Act declared to be punishable on summary conviction may be prosecuted in the sheriff court.

Proceedings for revocation of patent in Scotland. 109. (1.) Proceedings in Scotland for revocation of a patent shall be in the form of an action of reduction at the instance of the Lord Advocate, or at the instance of a party having interest with his concurrence, which concurrence may be given on just cause shown only.

(2.) Service of all writs and summonses in that action shall be made according to the forms and practice existing at the commencement of this Act.

Reservation of remedies in Ireland. 110. All parties shall, notwithstanding anything in this Act, have in Ireland their remedies under or in respect of a patent as if the same had been granted to extend to Ireland only.

General saving for jurisdiction of courts. 111. (1.) The provisions of this Act conferring a special jurisdiction on the court as defined by this Act, shall not, except so far as the jurisdiction extends, affect the jurisdiction of any court in Scotland or Ireland in any proceedings relating to patents or to designs or to trade marks; and with reference to any such proceedings in Scotland, the term "the Court" shall mean any Lord Ordinary of the Court of Session, and the term "Court of Appeal" shall mean either Division of the said Court; and with reference to any such proceedings in Ireland, the terms "the Court" and "the Court of Appeal" respectively mean the High Court of Justice in Ireland and Her Majesty's Court of Appeal in Ireland.

(2.) If any rectification of a register under this Act is required in pursuance of any proceeding in a court in Scotland or Ireland, a copy of the order, decree, or other authority for the rectification, shall be served on the comptroller, and he shall rectify the register accordingly.

Isle of Man. 112. This Act shall extend to the Isle of Man, and—

- (1.) Nothing in this Act shall affect the jurisdiction of the courts in the Isle of Man, in proceedings for infringement or in any action or proceeding respecting a patent, design, or trade mark competent to those courts;
- (2.) The punishment for a misdemeanor under this Act in the Isle of Man shall be imprisonment for any term not exceeding two years, with or without hard labour, and with or without a fine not exceeding one hundred pounds, at the discretion of the court;
- (3.) Any offence under this Act committed in the Isle of Man which would in England be punishable on summary conviction may be prosecuted, and any fine in respect thereof recovered at the instance of any person aggrieved, in the manner in which offences punishable on summary conviction may for the time being be prosecuted.

schottischen Gerichtshöfe in einem solchen Verfahren oder in einem andern Patentprozeß, für welche die Gerichte bis hierher zuständig waren, berühren.

Im Sinne dieses Paragraphen ist unter „Appellationsgerichtshof“ jedes Gericht zu verstehen, welches in einem solchen Prozesse appelliert wird.

§ 108. Jede Übertretung, welche nach diesem Gesetze auf summarische Überweisung bestraft werden kann, kann in Schottland vor dem Gerichte des Scherifs verfolgt werden. Summarisches Strafverfahren in Schottland.

§ 109. (1.) Das Verfahren wegen Zurücknahme eines Patents wird in Schottland in Form einer Klage auf Verwerfung verhandelt, welche von dem Lordadvokat oder von der interessierten Partei mit seinem Beistande angestellt wird, und dieser Beistand soll nur auf den Nachweis eines genügenden Grundes gewährt werden. Verfahren wegen Zurücknahme eines Patentes in Schottland.

Alle Zustellungen und Vorladungen in diesem Verfahren erfolgen nach den beim Eintritt dieses Gesetzes bestehenden Prozeßregeln.

§ 110. In Irland stehen allen Parteien, unabhängig von den Vorschriften dieses Gesetzes, alle Klagen aus einem Patente oder in bezug auf ein Patent ebenso zu, als wenn dasselbe mit der Beschränkung auf Irland allein erteilt wäre. Rechtsmittel in Irland.

§ 111. (1.) Die Bestimmungen dieses Gesetzes, betreffend die Spezialgerichtsbarkeit des in demselben bezeichneten Gerichtshofs, berühren nicht, ausgenommen soweit dessen Gerichtsbarkeit sich erstreckt, die Gerichtsbarkeit der schottischen und irischen Gerichte in bezug auf Prozesse über Patente, Muster und Warenzeichen. In bezug auf solche Prozesse in Schottland ist unter der Bezeichnung „Gerichtshof“ jeder ordentliche Richter des Sessionsgerichtshofes und unter der Bezeichnung „Appellationsgericht“ jeder Senat dieses Gerichtshofes zu verstehen. In bezug auf Irland bezeichnen in bezug auf solche Prozesse die Ausdrücke „Gerichtshof“ und „Appellationsgericht“ den hohen Gerichtshof in Irland und den Königlichen Appellationsgerichtshof in Irland. Zuständigkeit der Gerichtshöfe.

(2.) Muß infolge eines Prozesses vor einem schottischen oder irischen Gerichte die Berichtigung eines nach diesem Gesetze geführten Registers erfolgen, so soll eine Abschrift des Urteils, Dekrets oder sonstigen Beschlusses dem Vorsteher zugestellt werden, und dieser soll das Register entsprechend berichtigen.

§ 112. (Gerichtsbarkeit auf der Insel Man.)

Insel Man.

A.D. 1883.

PART V.
GENERAL.

Repeal; Transitional Provisions; Savings.

Repeal and
saving for past
operation of
repealed en-
actments, &c.

113. The enactments described in the Third Schedule to this Act are hereby repealed. But this repeal of enactments shall not—

- (a.) Affect the past operation of any of those enactments, or any patent or copyright or right to use a trade mark granted or acquired, or application pending, or appointment made, or compensation granted, or order or direction made or given, or right, privilege, obligation, or liability acquired, accrued, or incurred, or anything duly done or suffered under or by any of those enactments before or at the commencement of this Act; or
- (b.) Interfere with the institution or prosecution of any action or proceeding, civil or criminal, in respect thereof, and any such proceeding may be carried on as if this Act had not been passed; or
- (c.) Take away or abridge any protection or benefit in relation to any such action or proceeding.

Former regis-
ters to be
deemed con-
tinued.

114. (1.) The registers of patents and of proprietors kept under any enactment repealed by this Act shall respectively be deemed parts of the same book as the register of patents kept under this Act.

(2.) The registers of designs and of trade marks kept under any enactment repealed by this Act shall respectively be deemed parts of the same book as the register of the designs and the register of trade marks kept under this Act.

Saving for
existing rules.

115. All general rules made by the Lord Chancellor or by any other authority under any enactment repealed by this Act, and in force at the commencement of this Act, may at any time after the passing of this Act be repealed altered or amended by the Board of Trade, as if they had been made by the Board under this Act, but so that no such repeal alteration or amendment shall take effect before the commencement of this Act; and, subject as aforesaid, such general rules shall, so far as they are consistent with and are not superseded by this Act, continue in force as if they had been made by the Board of Trade under this Act.

Saving for
prerogative.

116. Nothing in this Act shall take away abridge or prejudicially affect the prerogative of the Crown in relation to the granting of any letters patent or to the withholding of a grant thereof.

General Definitions.

General
definitions.

117. (1.) In and for the purposes of this Act, unless the context otherwise requires,—

“Person” includes a body corporate:

“The Court” means (subject to the provisions for Scotland, Ireland, and the Isle of Man) Her Majesty’s High Court of Justice in England:

Aufhebende und transitorische Bestimmungen.

§ 113. Die in der dritten Beilage zu diesem Gesetze bezeichneten Gesetzesvorschriften werden hierdurch aufgehoben, aber diese Aufhebung betrifft nicht

Aufgehobene
Gesetze.

- (a.) die frühere Wirkung dieser Vorschriften oder die auf Grund derselben vor dem Eintritt dieses Gesetzes erlangten Patente, Rechte an Mustern und Warenzeichen, die schwebenden Gesuche und Anmeldungen, die geschlossenen Vergleiche oder bewilligten Entschädigungen, die ergangenen Urteile oder Verfügungen, die Rechte, Privilegien, Verpflichtungen oder Leistungen, welche erworben oder eingegangen sind oder irgend etwas, was unter der Herrschaft der früheren Gesetze rechtmäßig geschehen ist;
- (b.) die Anstellung oder Verfolgung irgend einer Klage im Zivil- oder Strafverfahren in bezug auf solche erworbene Rechte; jedes solches Verfahren kann fortgeführt werden, als wenn dieses Gesetz nicht ergangen wäre;
- (c.) die in bezug auf solche Klagen und Prozesse zustehenden oder laufenden Rechtsmittel und Fristen.

§ 114. (1.) Die nach einem der aufgehobenen Gesetze geführten Patent- und Eigentumsregister gelten als Teile des nach diesem Gesetze geführten Patentregisters.

Gültigkeit
der früheren
Register.

(2.) Die Register der Muster und Warenzeichen, welche nach einem der aufgehobenen Gesetze geführt wurden, gelten als Teile der gleichen nach diesem Gesetze geführten Register.

§ 115. Alle allgemeinen Vorschriften, welche von dem Lordkanzler oder einer andern Behörde auf Grund eines der aufgehobenen Gesetze erlassen und beim Eintritt dieses Gesetzes in Kraft sind, können nach dem Erlaß dieses Gesetzes vom Handelsamt aufgehoben oder abgeändert werden, als wenn sie vom Handelsamt auf Grund dieses Gesetzes erlassen wären. Solche Aufhebung oder Abänderung soll jedoch erst mit dem Eintritt dieses Gesetzes Wirkung haben und solange solche nicht erfolgt, sollen die früheren Vorschriften in Kraft bleiben, als wenn sie vom Handelsamt auf Grund dieses Gesetzes erlassen wären, soweit sie mit diesem Gesetze im Einklang stehen und nicht durch dasselbe abgeändert sind.

Geltung der
bisherigen
Ausführungs-
vorschriften.

§ 116. Die Bestimmungen dieses Gesetzes sollen nicht die Prärogative der Krone in bezug auf die Erteilung oder Verweigerung von Patenten beschränken oder beeinträchtigen.

Prärogative
der Krone.

Allgemeine Definitionen.

§ 117. (1.) Soweit der Zusammenhang nicht einen andern Sinn ergibt, sind die in diesem Gesetze gebrauchten Bezeichnungen, wie folgt, zu verstehen:

Allgemeine
Definitionen.

„Person“ schließt auch die Korporation ein.

Der „Gerichtshof“ bezeichnet (abgesehen von den Bestimmungen für Schottland, Irland und die Insel Man) den Königlichen hohen Gerichtshof in England;

A.D. 1883.

PART V.
GENERAL.

“Law officer” means Her Majesty’s Attorney-General or Solicitor-General for England:

“The Treasury” means the Commissioners of Her Majesty’s Treasury:

“Comptroller” means the Comptroller General of Patents, Designs, and Trade Marks:

“Prescribed” means prescribed by any of the Schedules to this Act, or by general rules under or within the meaning of this Act:

“British possession” means any territory or place situate within Her Majesty’s dominions, and not being or forming part of the United Kingdom, or of the Channel Islands, or of the Isle of Man, and all territories and places under one legislature, as herein-after defined, are deemed to be one British possession for the purposes of this Act:

“Legislature” includes any person or persons who exercise legislative authority in the British possession; and where there are local legislatures as well as a central legislature, means the central legislature only.

In the application of this Act to Ireland, “summary conviction” means a conviction under the Summary Jurisdiction Acts, that is to say, with reference to the Dublin Metropolitan Police District the Acts regulating the duties of justices of the peace and of the police for such district, and elsewhere in Ireland the Petty Sessions (Ireland) Act, 1851, and any Act amending it.

SCHEDULES.

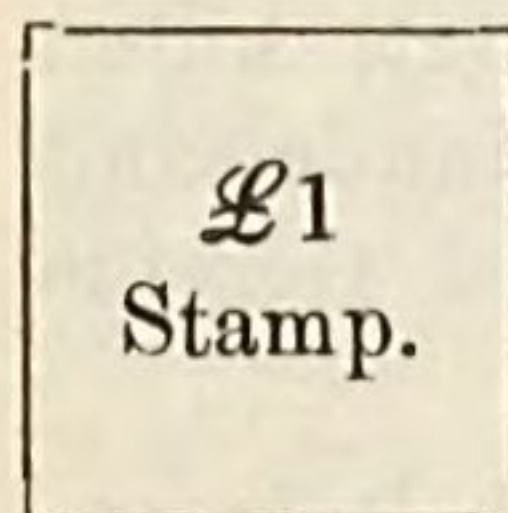
THE FIRST SCHEDULE.

FORMS OF APPLICATION, &C.

FORM A.

FORM OF APPLICATION OF PATENT.

Section 5.



(a) Here insert name, address and calling of inventor.

(b) Here insert title of invention.

I, (a) *John Smith*, of 29, *Perry Street, Birmingham*, in the county of *Warwick, Engineer*, do solemnly and sincerely declare that I am in possession of an invention for (b) “*Improvement in Sewing Machines*,” that I am the true and first inventor thereof; and that the same is not in use by any other person or persons to the best of my knowledge and belief; and I humbly pray that a patent may be granted to me for the said invention.

And I make the above solemn declaration conscientiously believing the same to be true, and by virtue of the provisions of the Statutory Declarations Act, 1835.

(c) Signature of inventor.

(c) *John Smith.*

„Kronanwalt“ bezeichnet den Königlichen Attorney-General oder Solicitor-General für England;

das „Schatzamt“ bezeichnet die Kommissare des Königlichen Schatzes;

„Vorsteher“ bezeichnet den Vorsteher der Verwaltung der Patente, Muster und Warenzeichen;

„Vorgeschrieben“ bezeichnet vorgeschrieben durch eine der Beilagen zu diesem Gesetze oder durch die in diesem Gesetze vorgesehenen Ausführungsvorschriften;

„Britische Besetzung“ bezeichnet jedes Gebiet oder jeden Ort, welcher in Ihrer Majestät Reichen gelegen ist und nicht einen Teil des vereinigten Königreichs der Kanalinseln oder der Insel Man ausmacht, und alle Gebiete und Orte, welche unter einer Gesetzgebung in dem unten angegebenen Sinne begriffen sind, gelten in dem Sinne dieses Gesetzes als eine britische Besetzung;

„Gesetzgebung“ begreift jede Einheit oder Mehrheit von Personen, welche gesetzgebende Gewalt in einer britischen Besetzung ausüben und wo eine örtliche Gesetzgebung neben der Zentralgesetzgebung besteht, ist die letztere allein verstanden.

In der Anwendung dieses Gesetzes auf Irland wird der Begriff der summarischen Überweisung durch die (namhaft gemachten) Gesetze über das Polizeistrafverfahren bestimmt.

Erste Beilage.

Formulare.

Stempel
1 £

A. Formular der Patentanmeldung.

§ 5.

Ich (John Smith, Perrystraße N. 29 in Birmingham, Grafschaft Warwick wohnhaft, Ingenieur) 1) erkläre feierlich und aufrichtig, daß ich im Besitz einer Erfindung (für Verbesserung von Nähmaschinen) 2), und daß ich der wahre und erste Erfinder davon bin, und daß dieselbe nach meinem besten Wissen und Glauben nicht im Gebrauch einer andern Person oder anderer Personen ist, und ich bitte ergebenst, daß mir für die angegebene Erfindung ein Patent erteilt werden möge.

1) Hier ist Name, Wohnort, Beruf des Erfinders einzurücken.

2) Hier ist der Titel der Erfindung einzurücken.

Und ich mache die obige feierliche Erklärung in der gewissenhaften Überzeugung, daß dieselbe wahr ist und im Hinblick auf die Bestimmungen des Gesetzes über die beglaubigten Erklärungen von 1835.

John Smith. 3)

3) Unterschrift des Erfinders.

A.D. 1883. Declared at *Birmingham*, in the county of *Warwick*, this day
of 18 .

(d) Signature
and title of the
officer before
whom the
declaration is
made.

Before me,
(d) *James Adams*,
Justice of the Peace.

NOTE.—Where the above declaration is made out of the United Kingdom, the words
“and by virtue of the Statutory Declarations Act, 1835,” must be omitted; and the de-
claration must be made before a British consular officer, or where it is not reasonably
practicable to make it before such officer, then before a public officer duly authorised in
that behalf.

FORM B.

FORM OF PROVISIONAL SPECIFICATION.

(a) Here insert
title as in de-
claration.

(b) Here insert
name, address,
and calling of
inventor as in
declaration.

(c) Here insert
short descrip-
tion of inven-
tion.

(d) Signature
of inventor.

Improvements in Sewing Machines. (a)

I, (b) *John Smith*, of 29, *Perry Street*, *Birmingham*, in the county
of *Warwick*, *Engineer*, do hereby declare the nature of my invention
for “*Improvements in Sewing Machines*,” to be as follows (c):—
* * * * *

(d) *John Smith*.

Dated this day of 18 .

NOTE.—No stamp is required on this document.

FORM C.

FORM OF COMPLETE SPECIFICATION.

£3
Stamp.

(a) Here insert
title as in de-
claration.

(b) Here insert
name, address,
and calling of
inventor, as in
declaration.

(c) Here insert
full descrip-
tion of inven-
tion.

(d) Here state
distinctly the
features of
novelty
claimed.

(e) Signature
of inventor.

Improvements in Sewing Machines. (a)

I, (b) *John Smith*, of 29, *Perry Street*, *Birmingham*, in the county
of *Warwick*, *Engineer*, do hereby declare the nature of my invention
for “*Improvements in Sewing Machines*,” and in what manner the same
is to be performed, to be particularly described and ascertained in and
by the following statement (c):—
* * * * *

Having now particularly described and ascertained the nature of my
said invention and in what manner the same is to be performed, I de-
clare that what I claim is (d).

- 1.
- 2.
3. &c.

(e) *John Smith*.

Dated this day of 18 .

erklärt zu Birmingham in der Grafschaft Warwick heute, den
..... 18.... vor mir

James Adams, 4)
Friedensrichter.

4) Unterschrift
und Titel des
Beamten, vor
welchem die
Erklärung ab-
gegeben wird.

Anmerkung. — Wenn die vorstehende Erklärung ausserhalb des vereinigten König-
reichs abgegeben wird, so müssen die Worte „und im Hinblick auf das Gesetz über die
beglaubigten Erklärungen von 1835“ ausgelassen werden, und die Erklärung muss vor
einem britischen Konsularbeamten abgegeben werden, oder wo dies nicht wohl möglich
ist, vor einem gesetzlich dazu ermächtigten Beamten.

B. Formular für die einstweilige Beschreibung.

(Stempelfrei.)

(Verbesserungen an Nähmaschinen.) 1)

Ich (John Smith, Perrystrasse N. 29 in Birmingham, Grafschaft War-
wick wohnhaft, Ingenieur) 2) erkläre hierdurch, dass das Wesen meiner
Erfindung (von Verbesserungen an Nähmaschinen) folgendes ist: — 3)
* * * *

Gegeben heute, den 18....

John Smith. 4)

1) Hier ist der
Titel des
Patentgesuchs
einzurücken.

2) Hier ist
Name, Wohn-
ort, Beruf des
Erfinders wie
im Patent-
gesuch einzu-
rücken.

3) Hier ist
eine kurze Be-
schreibung der
Erfindung ein-
zurücken.

4) Unterschrift
des Erfinders.

C. Formular für die vollständige Beschreibung.

Stempel
3ℒ

(Verbesserungen an Nähmaschinen.) 1)

Ich (John Smith, Perrystrasse N. 29 in Birmingham, Grafschaft War-
wick wohnhaft, Ingenieur) 2) erkläre hierdurch, dass das Wesen meiner
Erfindung (von Verbesserungen an Nähmaschinen) und die Art, in welcher
dieselbe auszuführen ist, im einzelnen beschrieben und dargethan wird,
durch die folgende Erklärung: 3)
* * * *

Nachdem ich so das Wesen meiner erwähnten Erfindung und die Art,
in welcher dieselbe auszuführen ist, im einzelnen beschrieben und darge-
legt habe, erkläre ich, dass ich folgendes beanspruche 4)

1.

2.

3. etc.

Gegeben heute, den 18....

John Smith. 5)

1) Hier ist der
Titel wie im
Patentgesuch
einzurücken.

2) Hier ist
Name, Stand,
Wohnort des
Erfinders wie
im Patent-
gesuch einzu-
rücken.

3) Hier ist die
vollständige
Beschreibung
der Erfindung
einzurücken.

4) Hier sind
genau die in
Anspruch ge-
nommenen
neuen
Bestandteile
anzugeben.

5) Unterschrift
des Erfinders.

A.D. 1883.

Section 33.

FORM D.

FORM OF PATENT.

VICTORIA, by the grace of God, of the United Kingdom of Great Britain and Ireland, Queen, Defender of the Faith: To all to whom these presents shall come greeting:

Whereas *John Smith*, of 29, *Perry Street*, *Birmingham*, in the county of *Warwick*, *Engineer*, hath by his solemn declaration represented unto us that he is in possession of an invention for "*Improvements in Sewing Machines*," that he is the true and first inventor thereof, and that the same is not in use by any other person to the best of his knowledge and belief:

And whereas the said inventor hath humbly prayed that we would be graciously pleased to grant unto him (herein-after together with his executors, administrators, and assigns, or any of them, referred to as the said patentee) our Royal Letters Patent for the sole use and advantage of his said invention:

And whereas the said inventor hath by and in his complete specification particularly described the nature of his invention:

And whereas we being willing to encourage all inventions which may be for the public good, are graciously pleased to condescend to his request:

Know ye, therefore, that We, of our especial grace, certain knowledge, and mere motion do by these presents, for us, our heirs and successors, give and grant unto the said patentee our especial license, full power, sole privilege, and authority, that the said patentee by himself, his agents, or licensees, and no others, may at all times hereafter during the term of years herein mentioned, make, use, exercise, and vend the said invention within our United Kingdom of Great Britain and Ireland, and Isle of Man, in such manner as to him or them may seem meet, and that the said patentee shall have and enjoy the whole profit and advantage from time to time accruing by reason of the said invention, during the term of fourteen years from the date hereunder written of these presents: And to the end that the said patentee may have and enjoy the sole use and exercise and the full benefit of the said invention, We do by these presents for us our heirs and successors, strictly command all our subjects whatsoever within our United Kingdom of Great Britain and Ireland, and the Isle of Man, that they do not at any time during the continuance of the said term of fourteen years either directly or indirectly make use of or put in practice the said invention, or any part of the same, or in anywise imitate the same, nor make or cause to be made any addition thereto or subtraction therefrom, whereby to pretend themselves the inventors thereof, without the consent licence or agreement of the said patentee in writing under his hand and seal, on pain of incurring such penalties as may be justly inflicted on such offenders for their contempt of this our Royal command, and of being answerable to the patentee according to law for his damages thereby

D. Formular des Patents.

§ 33.

Victoria, von Gottes Gnaden Königin des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland, Verteidigerin des Glaubens, entbietet allen, welchen dies zu Gesicht kommt, Gruss:

Nachdem John Smith von Perrystrasse N. 29 in Birmingham in der Grafschaft Warwick, Ingenieur, durch seine feierliche Erklärung Uns vorgetragen hat, daß er im Besitz einer Erfindung zur Verbesserung von Nähmaschinen ist, daß er der wahre und erste Erfinder davon ist, und daß dieselbe nach seinem besten Wissen und Glauben nicht im Gebrauch einer andern Person ist;

Nachdem der genannte Erfinder ergebenst gebeten hat, daß es Uns gnädigst gefallen möge, ihm und seinen Rechtsnachfolgern von Todes wegen und unter Lebenden (welche zusammen weiter unten unter der Bezeichnung: der gedachte Patentinhaber verstanden werden) Unser Königliches Patent für den ausschließlichen Gebrauch und Nutzen seiner erwähnten Erfindung zu erteilen;

Nachdem der genannte Erfinder mittelst und in seiner vollständigen Beschreibung das Wesen seiner Erfindung im einzelnen dargethan hat;

Nachdem wir, in der Absicht, alle Erfindungen zu befördern, welche dem öffentlichen Nutzen dienen mögen, Uns gnädigst entschlossen haben, seinem Gesuche statt zu geben;

Thun zu wissen, daß Wir aus besonderer Gnade nach gewisser Kenntniss und aus freier Entschliessung für Uns, Unsere Erben und Nachfolger dem gedachten Patentinhaber unsere besondere Erlaubnis, Vollmacht, ausschließliche Befugnis und Ermächtigung geben, daß er selbst seine Bevollmächtigten oder Lizenzträger und niemand anders jeder Zeit während der hierin bezeichneten 14jährigen Frist seine erwähnte Erfindung im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Irland und auf der Insel Man anwenden, gebrauchen und verkaufen kann, wie es ihm oder ihnen gut scheint und daß der gedachte Patentinhaber den ganzen Nutzen und Vorteil haben und genießsen soll, welcher künftig aus der erwähnten Erfindung zu ziehen ist, während 14 Jahren nach dem unter dem Gegenwärtigen verzeichneten Tage.

Und damit der gedachte Patentinhaber den ausschließlichen Gebrauch und den vollen Ertrag von der erwähnten Erfindung habe und genieße, befehlen Wir hierdurch für Uns, Unsere Erben und Nachfolger ausdrücklich allen Unsern Unterthanen innerhalb des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland und der Insel Man, daß sie zu keiner Zeit während der Dauer der gedachten Frist von 14 Jahren weder mittelbar noch unmittelbar die erwähnte Erfindung oder einen Teil davon in Gebrauch nehmen oder anwenden, noch irgendwie dieselbe nachahmen oder Zusätze oder Abänderungen vornehmen, um sich selbst als Erfinder derselben auszugeben, ohne die Zustimmung, Erlaubnis oder Ermächtigung des gedachten Patentinhabers unter eigener Unterschrift und Siegel, widrigenfalls sie die Strafen verwirken, welche wegen Verletzung dieses Unseres Königlichen Befehls gegen die Zuwiderhandelnden gesetzlich zu verhängen sind, und ferner dem Patentinhaber nach Vorschrift des Gesetzes für den verursachten Schaden verantwortlich sind.

A.D. 1883. occasioned: Provided that these our letters patent are on this condition, that, if at any time during the said term it be made to appear to us, our heirs, or successors, or any six or more of our Privy Council, that this our grant is contrary to law, or prejudicial or inconvenient to our subjects in general, or that the said invention is not a new invention as to the public use and exercise thereof within our United Kingdom of Great Britain and Ireland, and Isle of Man, or that the said patentee is not the first and true inventor thereof within this realm as aforesaid, these our letters patent shall forthwith determine, and be void to all intents and purposes, notwithstanding anything herein-before contained: Provided also, that if the said patentee shall not pay all fees by law required to be paid in respect of the grant of these letters patent, or in respect of any matter relating thereto at the time or times, and in manner for the time being by law provided; and also if the said patentee shall not supply or cause to be supplied, for our service all such articles of the said invention as may be required by the officers or commissioners administering any department of our service in such manner, at such times, and at and upon such reasonable prices and terms as shall be settled in manner for the time being by law provided, then, and in any of the said cases, these our letters patent, and all privileges and advantages whatever hereby granted shall determine at become void notwithstanding anything herein-before contained: Provided also that nothing herein contained shall prevent the granting of licences in such manner and for such considerations as they may by law be granted: And lastly, we do by these presents for us, our heirs and successors, grant unto the said patentee that these our letters patent shall be construed in the most beneficial sense for the advantage of the said patentee. In witness whereof we have caused these our letters to be made patent this one thousand eight hundred and and to be sealed as of the one thousand eight hundred and

(Seal of Patent Office.)

Section 47.

FORM E.

FORM OF APPLICATION FOR REGISTRATION OF DESIGN.

..... day of 18 .

You are hereby requested to register the accompanying
 (a) Here insert Design, in Class in the name of (a)
 legibly the name and of
 address of the individual or firm. who claims to be the Proprietor thereof, and to return the same to

Statement of nature of Design

Registration Fees enclosed £ , s.

To the Comptroller,
 Patent Office, 25, Southampton Buildings, Chancery Lane. W.C.

(Signed)

Dies Unser Patent wird unter der Bedingung erteilt, daß, falls Uns, Unsern Erben und Nachfolgern oder sechs oder mehr Mitgliedern des Geheimen Rates nachgewiesen wird, daß diese Unsere Bewilligung den Gesetzen zuwiderläuft oder Unsern Unterthanen im allgemeinen schädlich oder nachteilig ist, oder daß die erwähnte Erfindung nicht als neu anzusehen ist wegen öffentlichen Gebrauchs derselben in dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Irland und der Insel Man oder daß der gedachte Patentinhaber nicht der erste und wahre Erfinder derselben in dem bezeichneten Königreiche ist, dann Unser Patent sofort erlöschen soll und in allen Richtungen und Beziehungen kraftlos sein soll, ungeachtet der darin enthaltenen Bestimmungen. Ferner wenn der gedachte Patentinhaber nicht alle Gebühren zahlt, deren Zahlung das Gesetz verlangt, teils in bezug auf die Erteilung dieses Patents, teils in bezug auf die künftige Erhaltung desselben und zwar nach den für die Zahlung geltenden gesetzlichen Vorschriften; ebenso wenn der gedachte Patentinhaber versäumt, für Unsern Dienst alle solche Erzeugnisse der erwähnten Erfindung zu liefern oder liefern zu lassen, deren Lieferung die Beamten und Kommissare der Verwaltung eines Zweiges des Königlichen Dienstes in solcher Art und zu solchen Zeiten und zu solchen angemessenen Preisen und Bedingungen verlangen, wie sie nach den geltenden Gesetzesvorschriften festgesetzt werden — in jedem dieser beiden Fälle soll dies Unser Patent und alle darin gewährten Privilegien und Vorteile erlöschen und unwirksam werden ungeachtet der darin enthaltenen Bestimmungen. Ferner sollen die Bestimmungen dieses Patents nicht die Erteilung von Lizenzen ausschließen in der Weise und für solche Gegenleistung, als sie gesetzlich erteilt werden können. Endlich sichern Wir durch Gegenwärtiges für Uns, Unsere Erben und Nachfolger dem gedachten Patentinhaber zu, daß dieses Patent in dem seinem Vorteile am meisten dienlichen Sinne ausgelegt werde. Zum Zeugnis hiervon haben Wir dieses Patent am 18.... ausfertigen und am 18.... siegeln lassen.

(Siegel des Patentamts.)

E. Formular für das Gesuch um Eintragung von Mustern.

§ 47.

..... den 18....
 Sie werden hierdurch ersucht, das beifolgende Muster in
 der Klasse auf den Namen des zu 1)
 welcher das Eigentum desselben beansprucht, einzutragen und dasselbe an
 zurückzusenden.

1) Hier ist der
 Name und
 Wohnort der
 Person oder
 Firma einzu-
 rücken.

(Angabe der Beschaffenheit des Musters.)

Die Gebühren der Eintragung sind mit £ „ s. beigeschlossen.

(Unterschrift.)

An
 den Vorsteher des Patentamts, 25 Southampton Buildings, Chancery Lane, W.C.

A.D. 1883.

Section 62.

FORM F.

FORM OF APPLICATION FOR REGISTRATION OF TRADE MARK.

(One representation to be fixed within this square, and two others on separate sheets of foolscap of same size.)

(Representations of a larger size may be folded, but must be mounted upon linen and affixed hereto.)

You are hereby requested to register the accompanying trade mark,
[*In Class —Iron in bars, sheets, and plates; in Class —Steam engines and boilers; and in Class —Warming Apparatus*], in the name
of (a) _____, who claims to be the proprietor thereof.

(a) Here insert legibly the name, address, and business of the individual of firm.

Registration Fees enclosed £ „ s.

To the Comptroller,
Patent Office, 25, *Southampton Buildings, Chancery Lane, W.C.*

(Signed)

NOTE.—If the trade mark has been in use before August 13, 1875, state length of user.

F. Formular für das Gesuch um Eintragung eines Warenzeichens.

§ 62.

Ein Exemplar des Warenzeichens ist in einem Quadrate von vorgedruckter (ca. 10,5 cm) Länge auf den Kopf des Gesuchs aufzukleben, zwei andere Exemplare von gleicher Grösse auf besonderen Blättern, Zeichnungen in gröfserem Mafsstabe können beigelegt werden, müssen aber auf Leinen gezogen sein.

Sie werden hierdurch ersucht, das beifolgende Warenzeichen in der Klasse (Stabeisen und Platten), in der Klasse (Dampfmaschinen und Dampfkessel) und in der Klasse (Heizapparate) auf den Namen 1) welcher das Eigentum an demselben beansprucht, einzutragen.

1) Name,
Wohnort und
Geschäft der
Person oder
Firma.

Die Gebühren für die Eintragung sind mit £ „ s. beigeschlossen.

(Unterschrift.)

An
den Vorsteher des Patentamts.

Anmerkung. War das Warenzeichen vor dem 13ten August 1875 in Gebrauch, so ist die Dauer des Gebrauchs anzugeben.

A.D. 1883.

Section 24.

THE SECOND SCHEDULE.

Fees on instruments for obtaining Patents, and Renewal.

(a.) Up to sealing.

	£	s.	d.	£	s.	d.
On application for provisional protection	1	0	0			
On filing complete specification	3	0	0			
				4	0	0

or

On filing complete specification with first application	4	0	0
---	---	---	---

(b.) Further before end of four years from date of patent.

On certificate of renewal	50	0	0
-------------------------------------	----	---	---

(c.) Further before end of seven years, or in the case of patents granted after the commencement of this Act, before the end of eight years from date of patent.

	£	s.	d.
On certificate of renewal	100	0	0

Or in lieu of the fees of £50 and £100 the following annual fees:—

	£	s.	d.
Before the expiration of the fourth year from the date of the patent	10	0	0
„ „ fifth „ „	10	0	0
„ „ sixth „ „	10	0	0
„ „ seventh „ „	10	0	0
„ „ eighth „ „	15	0	0
„ „ ninth „ „	15	0	0
„ „ tenth „ „	20	0	0
„ „ eleventh „ „	20	0	0
„ „ twelfth „ „	20	0	0
„ „ thirteenth „ „	20	0	0

Zweite Beilage.

§ 24.

Gebühren für die Erteilung und Erneuerung der Patente.

a) bis zur Siegelung.

	£	s.	d.	£	s.	d.
Zum Gesuch um vorläufigen Schutz	1	0	0			
Zur Eingabe der vollständigen Beschreibung	3	0	0			
				4	0	0
Zur Einreichung der vollständigen Beschreibung mit dem ersten Gesuch				4	0	0

b) ferner vor Ablauf von 4 Jahren nach dem Datum des Patents.

	£	s.	d.
Zur Bescheinigung der Erneuerung	50	0	0

c) ferner vor Ablauf von 7 Jahren — bei Patenten, welche nach dem Eintritt dieses Gesetzes erteilt werden vor Ablauf von 8 Jahren nach dem Datum des Patents.

	£	s.	d.
Zur Bescheinigung der Erneuerung	100	0	0

oder an Stelle der Gebühren von £ 50 und £ 100 die folgenden jährlichen Gebühren.

	£	s.	d.
Vor Ablauf des vierten Jahres nach dem Datum des Patents	10	0	0
„ fünften „ „	10	0	0
„ sechsten „ „	10	0	0
„ siebten „ „	10	0	0
„ achten „ „	15	0	0
„ neunten „ „	15	0	0
„ zehnten „ „	20	0	0
„ elften „ „	20	0	0
„ zwölften „ „	20	0	0
„ dreizehnten „ „	20	0	0

A.D. 1883.

Section 113.

THE THIRD SCHEDULE.

Enactments repealed.

21 James I. c. 3. [1623.]	The Statute of Monopolies. In part; namely,— Sections ten, eleven, and twelve.
5 & 6 Will. 4. c. 62. [1835.] In part.	The Statutory Declarations Act, 1835. In part; namely,— Section eleven.
5 & 6 Will. 4. c. 83. [1835.]	An Act to amend the law touching letters patent for inventions.
2 & 3 Vict. c. 67. [1839.]	An Act to amend an Act of the fifth and sixth years of the reign of King William the Fourth, intituled “An Act to amend the law touching “letters patent for inventions.”
5 & 6 Vict. c. 100. [1842.]	An Act to consolidate and amend the laws relating to the copyright of designs for ornamenting articles of manufacture.
6 & 7 Vict. c. 65. [1843.]	An Act to amend the laws relating to the copyright of designs.
7 & 8 Vict. c. 69. (a) [1844.] In part.	An Act for amending an Act passed in the fourth year of the reign of His late Majesty, intituled “An Act for the better administration of justice “in His Majesty’s Privy Council, and to extend “its jurisdiction and powers.” In part; namely,— Sections two to five, both included.
13 & 14 Vict. c. 104. [1850.]	An Act to extend and amend the Acts relating to the copyright of designs.
15 & 16 Vict. c. 83. [1852.]	The Patent Law Amendment Act, 1852.
16 & 17 Vict. c. 5. [1853.]	An Act to substitute stamp duties for fees on passing letters patent for inventions, and to provide for the purchase for the public use of certain indexes of specifications.
16 & 17 Vict. c. 115. [1853.]	An Act to amend certain provisions of the Patent Law Amendment Act, 1852, in respect of the transmission of certified copies of letters patent and specifications to certain offices in Edinburgh and Dublin, and otherwise to amend the said Act.

(a.) NOTE.—Sections six and seven of this Act are repealed by the Statute Law Revision (No. 2) Act, 1874.

Dritte Beilage.

Aufgehobene Gesetze.

Bezeichnung.	Gegenstand.
21 James I. c. 3. (1623.) §§ 10—12.	Monopole.
5 & 6 Will. 4. c. 62. (1835.) § 11.	Beglaubigte Erklärungen.
5 & 6 Will. 4. c. 83. (1835.)	Erfindungspatente.
2 & 3 Vict. c. 67. (1839.)	Desgleichen.
5 & 6 Vict. c. 100. (1842.)	Muster.
6 & 7 Vict. c. 65. (1843.)	Desgleichen.
7 & 8 Vict. c. 69. (1844.) § 2. § 5.	Gerichtsbarkeit des Geheimen Rats.
13 & 14 Vict. c. 104. (1850.)	Muster.
15 & 16 Vict. c. 83. (1852.)	Erfindungspatente.
16 & 17 Vict. c. 5. (1853.)	Desgleichen.
16 & 17 Vict. c. 115. (1853.)	Desgleichen.

A.D. 1883.

21 & 22 Vict. c. 70. [1858.]	An Act to amend the Act of the fifth and sixth years of Her present Majesty, to consolidate and amend the laws relating to the copyright of designs for ornamenting articles of manufacture.
22 Vict. c. 13. [1859.]	An Act to amend the law concerning patents for inventions with respect to inventions for improvements in instruments and munitions of war.
24 & 25 Vict. c. 73. [1861.]	An Act to amend the law relating to the copyright of designs.
28 & 29 Vict. c. 3. [1865.]	The Industrial Exhibitions Act, 1865.
33 & 34 Vict. c. 27. [1870.]	The Protection of Inventions Act, 1870.
33 & 34 Vict. c. 27. [1870.]	The Stamp Act, 1870. In part; namely,— Section sixty-five, and in the Schedule the words and figures. “Certificate of the registration of a design . . £5 0 0 And see section 65.”
38 & 39 Vict. c. 91. [1875.]	The Trade Marks Registration Act, 1875.
38 & 39 Vict. c. 93. [1875.]	The Copyright of Designs Act, 1875.
39 & 40 Vict. c. 33. [1876.]	The Trade Marks Registration Amendment Act, 1876.
40 & 41 Vict. c. 37. [1877.]	The Trade Marks Registration Extension Act, 1877.
43 & 44 Vict. c. 10. [1880.]	The Great Seal Act, 1880. In part; namely,— Section five.
45 & 46 Vict. c. 72. [1882.]	The Revenue, Friendly Societies, and National Debt Act, 1882. In part; namely,— Section sixteen.

Bezeichnung.	Gegenstand.
21 & 22 Vict. c. 70. (1858.)	Muster.
22 Vict. c. 13. (1859.)	Erfindungspatente.
24 & 25 Vict. c. 73. (1861.)	Muster.
28 & 29 Vict. c. 3. (1865.)	Gewerbliche Ausstellungen.
33 & 34 Vict. c. 27. (1870.)	Erfindungspatente.
33 & 34 Vict. c. 97. (1870.) § 65.	Stempel.
38 & 39 Vict. c. 91. (1875.)	Warenzeichen.
38 & 39 Vict. c. 93. (1875.)	Muster.
39 & 40 Vict. c. 33. (1876.)	Warenzeichen.
40 & 41 Vict. c. 37. (1877.)	Desgleichen.
43 & 44 Vict. c. 10. (1880.) § 5.	Das grofse Siegel.
45 & 46 Vict. c. 72. (1882.) § 16.	Finanzen und Staatsschuld.

Klostermann, Rudolf

Das englische Patent-, Muster- und Markenschutzgesetz vom 25. August 1883

Jena 1884

Cam. 76 id, Suppl.-6/10

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11577026-0